Muaciaen:

peingelle oder beren Raum to Pfig., für aus-g. Bei mehrmaliger Aufmahme Rachief. Big., Ar auswärzt bo Ofg. Beliagengebiste per Ausliend Mt. 4....

Bernipred-Unichluß Rr. 199.

Wiesbadener

Beangopreis: Monattich 60 Big. Bringerlohn 10 Bia, barch bie Boft bezogen plerteijabrlich Sif. 1.75 aufer Beitragele. Der "General-Angeiger" erideint teglid abenbs, Sonntags in gwei Anogaben. Unbarteiliche Beitung. Renefte Radrichten.

General Amseiger

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Bier Freibeilagen:

theile: Anterhaffungs-Mintt ", Belerfinnben". — Widentlich: "Der Jandwirth". — "Der Bumoriff" und bi iffuffrirten "Beitere Bfatter".

Gefchäftsftelle: Mauritiusftrage 8.

Rotationsbrud und Berlag ber Wiesbabener Berlagsanftalt

Gmil Bommert in Wiesbaben.

Anzeigen-Annahme für die abends erideinende Ausgabe bis 1 uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Intereffe einer geriegenen Ausstattung ber Anzeigen wird gebeten, größere Augei en möglichft einen Tag vorher aufzuneben. Wir die Auf ahme von Anzeigen au bestimmt vorneichriebenen Tagen fann feine Burafchaft übernommen werben.

92r. 284.

Donnerstag, den 5. Dezember 1907.

22. Jahrgang.

Berr Koch

Richt einmal geabelt ift er. Er hatte es baben fonnen, ber Brofident der Reichsbant, der Birfliche Gebeime Rat umd Aronfundifus Erzellenz Roch. Aber er mochte nicht. Er blieb bescheiden — und verstand viel. Unzweiselhaft einer ber gescheidesten Menschen in Deutschland und einer ber bas finangielle Gefchid der Ration gum Zeil in Banben batte. Er bat die Reichsbant überans flug geleitet, ber einfache Jurift, der ohne jegliche Broteftion fo boch ge-

Man bat ihm vielfach den Borwurf gemacht, er ver-teuere gewoltsam das Geld. Namentlich die Agrarier veribeln ibm ftets die hohe Belaftung. Aber er tat nur, was er mußte, wenn er die Distontidraube anzog. Jeder Einfictsvolle wird ihm das Beugnis ausstellen, daß er gerade in ben letten, fo überaus ichwierigen Monaten warnte und bremite, jo oft und jo gut er nur fonnte. Man wollte ibm anfangs nicht Recht geben, aber ichlieflich fab man ein, bag er gut und icharf beobachtet batte

Er wird demnachft geben. Um feine Rachfolge wird fich ein Streit entspinnen, den man jest, obwohl Roch noch m Amte ift, ichon bie und da merkt. Man fproch von dem befannten Finangmann Rarl von Mendelsfohn Bartholdy, der aber erflärt bat, daß er das Amt nicht annehmen werde, wenn man es ihm antragen follte. Starfe Berfuche merden gemocht, den Brafidenten ber Breufischen Benfraf-Genoffenichaftstaffe, Beifigenftadt, on Stoche Stelle bringen. Berr Beiligenftadt (ber eine Frankfurterin gur Brau bat) bat fiirglich eine Art Le t'abe befannt geneben, nach benen die Reichsbant umgugestalten wore, damit fie dem Berfebr mehr diene. Aber das, was befannt wurde, fonnte nicht ben Beifall der Bantwelt finden. Die Mgratier und die Reinde der Goldwährung glauben gwar, daß ibr-Deil von Beiligenftadt fommen fonne. Gie burften fich ober fanichen, denn er würde bald einseben müffen, daß die Reichsbant fich toum anders leiten laft, als nach den bemabrten Grundfaben ihres jegigen Brafidenten.

Politische Tages= Ueberlicht.

* Biesbaben, 4. Dezember 1907.

Mus tem Reichstage.

(Bon unf. R.-Korreip)

untenegro. - Der neue Staatsfefretar b. A. - Aus Baniche's Madtafche. — Enthullung! — Lynar und Sohenan. — Gegen ben abmefenben Rriegominifter.

Der fünfte Tag der Ctatsberatung ftand ichen bollftanbig unter dem Beichen fleinerer Ginzelicharmut-I nach gegener Schlacht. Die Redner polemisierten gegen ein-

Redner gegenseitig gemacht hatten, ober die im allgemeinen etwa von dem Regierungstijch gefallen waren. Borber beschäftigte man fich aber erft mit einer furgen Erorterung über den Sandelsvertrag mit Montenegro. gur Begrundung Diefer überaus wichtigen Materie man das neuefte "Bferd aus dem Stall" geholt: der frifch. gebadene Stantsfefretar des Meufjeren, Berr bon Gon, den man direkt von der Newa importierte, begründete mit ein paar furgen Borten bie Borlage: Benn fie uns a ch nichts nitte, fo ichade fie ichlieflich auch nichts! Go war der furgen Rede noch fürzerer Ginn. Und die Borlage ware auch bann in 1. und 2. Befung angenommen worden, auch wenn die nachiten brei Redner nicht noch bagu geiprochen hatten. Aber fie machten's wenigitens gnabig. was man bon ben nun folgenden Etaterednern nicht fig it tonnte. Gerner las Berr Baaiche ein langes Rolleg iiber die Berechtigung ber direften Steuern, gu benen die Regierung doch noch einmal notgebrungen werde greifen muffen. Bum Schluffe fam Berr Baaiche noch mit einer fleinen Enthüllung: er bolte Briefe aus der Rod. toide, die die Sobenau und Lynar an Bollhardt geichrieben haben. Ginige bon Diefen Briefen batten das faiferliche Siegel, die Krone etc. getragen und maren aus Bilbelmihobe gefandt worden. Auch habe Graf Sohenau an Bollbardt eine Photographte mit Dedifation geschieft, die Berr Baaide ebenfalls vorzeigte. Solden Dingen gegenüber fei der Standpunkt bes Rriegsminifters: "Ich weiß ron parnidite!" boch jum mindeften recht verwunderlich. Reichsichatiefretur b. Stengel bielt bonn eine furze Rede, aus ber nur ab und ju das Bort "Dillionen" verftandlich wurde, und Generallentnant Girt b. Arnim entiduldigte den abwefenden Kriegsminifter. Abg. Lattmann (Birtid, Ber.) erhob danach wider den Abg. Paaiche unter dem Beifall des Saufes den Borwurf, er batte in Ionaler Beife ben Rriegeminifter von feinem Enthiffungsfeldzuge unterrichten follen. Den Schlug bildete eine überaus icharfe Kontraverse zwischen ben Abgeordneten Lottmann und Baafde.

(Telegram m.)

Berlin, 4 Des. Bu ben geftrigen Erfarungen bes Mbgeorbneten Er. Baafde im Reichstage erfahrt bas B. T. pon unterrichteter Geite Solgenbes: Berr Baaiche bat von einem Briegegerichtlichen Berfahren in ber Affare Sobenan meiproden, bas 24 Stunben bor ber Rebe bes Rriegsminifters von Einem in Botebam ftattgefunden babe. Berr Baufche fpielte mit biefen Worten barauf an, bag am Donnerstog, affo om Tage bor ber Ginem ichen Rebe Maximilian Sarben in Botebom bor bem militarifden Untersuchungerichter über bie Mfare hobenau und Lynar vernommen wurde. Die Erbebungen bauerten 2 Ctunben Saiben murbe vereibigt. Die ber und gegen die Regierung und jeder fichte feine Bar- | Briefe, die herr Baafche gestern in der Taiche batte - es beitin bon den Bormirfen gu reinigen, die fich die bisherigen Delte fich um 4 ober 5 - find ben bem Grafen Soben au

geichrieben und an ben Beugen Bollbard gerichtet. Die Bhotographie bes Grafen hobenau, Die bem Brief beiliegt, tragt eine Bidmung. (!!) Das Schreibpapier, beffen fic Graf Dobenau bediente, ift mit ber Krone gegiert. Der Inhalt ber Briefe foll an ben Begiebungen gwifden bem Briefichreiber und bem Empfanger einen Bweifel nicht übrig laffen. Auger bem Beugen Bollbord tommt noch ein zweiter Beuge it Betracht.

Raum tatig - fcon Beibnachsferien.

Die Tagung des Abgeordnetenbaufes por Beibnachten durfte ein unerwartet raiches Ende-nehmen. Man rechnet damit, tag die leute Blenarfigung bereits Mitte nachfter Boche ftattfindet. Der Grund für den früben Termin der Beihnachtsferien liegt in dem Mangel an Beratingsitoff.

Ein ungludlicher Rriegeminifter.

Der bapereiche Rriegeminifter Greiberr von Sorn ift von einem eigenartigen Deigeschid verfolgt Rachoem er fich erft im Berbft porigen Jahres einer fcmeren Staraperation am rechten Huge untergieben mußte, ift er nouerbinge wieber om grunen Ctar to ichwer erfranft, bag bas biesmal bon ber



Briegeminifter Freiherr bon forn erfrantt.

bosartigen Arantbeit befollene finte Muge ebenfalls operiert werben muß. Freiberr v Sorn ift am 46. Fe-bruar 1847 gu Burgburg geboren, murbe 1870 Offigier, befuchte 1871 bis 1874 bie Ariegeafabemie und mar von 1896 bis 1888 um preugeichen Generalitabe fommanbiert. 1896 wurde er Rommanbeur bes Leib-Regiments in Munchen und ein Jahr barauf ber 9 Infanterichrigebe in Lanbau 1900 erhielt er

Anfichen erregender Roman im "Bicobadener

General-Ungeiger".

"Spate Rache" (Sherlod Solmes)

- eber nicht eine Dache ober mit ben Gherlod-Dramen auf einer Stufe fiebend - fonbern bie leberfegung eines Original-Reifterwertes bes englischen Ergählers Conan Doble, bas fich in furger Beit mit ungeheurem Erfolge bie englische Petermelt eroberte, beginnt noch in biefer Woche gu ericheinen. Ciatt weiterer Mitteilungen folgen bier einige Bregurteile:

"drantfurter Beitung": "In ber Tat: Diefe Deteftipgeichichten geboren gu ben ich arfften und flarften pipcholosiiden Arbeiten, bie unfere Literatur aufweift. 3ch tann nichts Befferes tun, ale alle Denichen auf bie verichiedenen Sinbe aufmerffam machen."

"Rölnifche Big.": Das Blatt fagt, bag bie Ergablungen ben Ariminalroman auf die Sobe einer Runftleiftung bringen. Leble, biefer Schriftsteller von Goties Gnaben u f. av.

Biener Rene Freie Breffe": "Gur reiche Abmedflung weiß n Doule trefflich gu forgen. Reben grauenbaften Bildern finden fich beitere, und ber burchbrin-Bende Scharffinn, mit bem Sherlod Solmes bie berdeiften Brobleme loft, ans unbebeutenben Gingelheiten bie treffenbften Schluffe gieht, und ben fleinften Spuren unermitlig radjagt, ift gerabegu bewunderungswürdig. . . .



Setbitliebe der Kinder.

Bon Minna Blangger, Biesbaben.

Der fürglich gefeierte Bug. und Bettag bat ben Frauen unter unfern Sanbeleuten ficher Unlag gegeben, migbilligend ben Ropf gu ichutteln über bie Urt, wie manche "Gunber" bie Ermohnung gur "Ginfebr" aufgejagt haben Riemand will beut-gutoge mehr an bas alte Bibelwort glauben, bag "bes Menichen Dichten und Trachten boje ift von Jugend auf. Trop ber Berichte von ben ichlimmen Buben bes Sobenpriefters Eli und trop ber mabrbeitsähnlichen Graablung von Max und Morit und ihren ichlimmen Streichen, balten wir es lieber mit einer neueren Autoritat, welche bebauptet: "Alles ift gut, wie es aus ber Sand bes Coopfer's bervorgebt". Geinen Rachfat, baß alles in ber Sanb bes Denichen entarte, barf ber Ergieber, ber bon ber Rotwendigleit und Bebeutung feines Berufs burchbrungen ift, freilich nicht unterichreiben.

Der junge Erbenburger, ber von bem Schmut bes Beltgetriebes noch unberührt ift, gleicht in vieler Binficht allen anberen Lebemejen, Die einzig von bem Trieb ber Golbfterbaltung geleitet werben. Die Eigenliebe ift ibm angeboren, fie ift bas Motiv von all feinem Tun und Laffen und wenn man von einem Barabiefe ber Rinbfeit iprechen fann, fo liegt es in ber barmlojen, bom feiner Rudficht eingeschrantten Gigenliebe. - Ber bat je gefeben, bag Rinber freiwillig fich von etwas trennen, bas ibnen lieb ift. Gin sweijabriges Bubden geigte feiner Deut, ter triumphierend ein Studden Chotolabe und laft es bon allen Geiten bewundern. Mis bie Mutter Miene macht, fich an bem löftlichen Dabl gu beteiligen, ruft es erichroden: "Rur anfeben! Richt nehmen!" Die fleine Grete erhielt gu ihrem Geburtstag eine Menge Buderfachen Man frogt fie, ob fie nicht ihrec Heinen Freundin im Rebenbaufe etwos babon geben wolle. Mich nein", fast fie, "ba befommt bie Erna ichlochte Babne". Und weiter entwirft fie ein ichredliches Bilb von ben Leiben ber armen Erna, wenn fie einen Teil ber fußen Beichente erhielte, Die Gigenliebe fleiner Rinber ift nur ber Raturguftanb und Sache ber Ergiebung ift es, bie Rleinen bariber gu belebren, bağ nicht alle Früchte im Garten ihres Barabieles ibnen allein geboren, bag andere auch ein Recht baran baben, und daß es ibnen Freude gewöhren muß, fich felbit manches au perfagen.

um anbere au erfreuen.

Man beobachte Rinber beim Spiel mit anbern, Saft nie überlaffen fie freiwillig ben Rameraben ein Spielgeng, bevor fie felbit beffen überbruffig find Um fo lieber tun fie es, wenn man fie auf ibre Bflicht, auch ben anbern ein Bergnitgen gu gonnen, aufmertfam macht. Richts ift leichter als bie angeborene Eigenliebe bes Kinbes ju befampfen. Der Weg bugu führt burch bas leicht empfangliche Gemin bes Rinbes. Befonbers ben Regungen des Mitfeibs ift jebes Rind auganglich: desbalb bebarf es, um ein Rind anguleiten, fleine Opfer gu bringen und Gelbstwerleugnung ju üben, tanm ber Belebrung. Das gind muß nur lernen, sich in die Loge und die Gesüble anderer zu versehen. Aus allebem geht bervor, das die Aufgabe, die angeborene Eigenliebe bes Ainbes zu befämpien, größtentens ber Samilie gufallt, in welcher gleichzeitig ber anerfannte Sauptfafter in ber Ergiebung bas Beifpiel machtig wirft. Die Schule, ber man fonft einen großen Ginfluß auf bie Charafter-entwidlung ber beranwachenben Jugend guichreibt, ift ber Bofampfung ber Gigenliebe weniger gfinftig. Dier fteben fich bie Schuler als gleichberechtigt gegenüber Der Bettbewerb, bas Streben nach Erfolg, verleitet ba manches Rind, jebe Rudlicht auf bie Rameraben auger Acht gu laffen, boch mirb es and bier bem einfichtwollen Lehrer gelingen, Ausichreitungen bes Ehrgeiges eingubammen. Das bevorstebenbe Beihnochtsfeft wirb mander Mutter Gelegenheit geben, ihre eigene Opferfreubigfeit auch auf ihre Rinber gu übertragen und fie gu lebren, bag man feine Freuben verboppelt, wenn man fie mit anbern teilt.

Kleines Feuilleton.

Er fann nichts Radtes feben, Man fchreibt ben "D. R. R.: aus Bern: Der bor etlichen Togen in hobem Alter bier ber-ftorbene Aftronomieprofesior ber Berner Universität und ebemalige Kantonsichullebrer Dr. Gibler ift nicht nur ein febr den Oberbefehl über bie 8. Division in Regendburg. 1904 wurde er tommandierender General in Rürnberg und 1905 Rriegominifter.

Bieder ein Oberburgermeifter als Mini. fter.Rantidat.

In Dresben verlautet, daß als Rachfolger des Kultusminifters bon Schlieben ber Oberburgermeifter bon Chentnit, Dr. Bed, in Ausficht genommen ift. Wie die "Chemn, Reueft. Rachr." dazu erfahren, ichmeben in der Zat Berhandlungen swiften ber Regierung und bem Oberburger-meifter Dr. Bed wegen Uebernabme biefes Minifterpoftens. Gine definitive Enticheibung ift noch nicht getroffen.

Der Bertagung ber Bolenvorlage

redet die "Greugste." das Wort: "Auch wir verfennen nicht, daß das Enteignungsgeset einen Eingriff in staatsburger-liche Rechte bedeutet, den nur die Notwehr entschuldigen fann. Heber bie Bulaffigfeit und Bredmäßigfeit bes borgefchlagenen Enteignungsrechtes find fich aber die Barteten in fich nod, nicht genigend flar geworden, und man follte ihnen Beit laffen, die Frage gründlich zu ftudieren. — Ta-gu bemerft bas "Berl, Tagebl.": "Wir unfererfeits möchten ftark bezweifeln, ob bie Regierung es fich gefallen laffen wird, in eine Bertagung ihrer Oftmarkenplane, etwa gar auf gwei Jahre hinaus, einzuwilligen. Gie ift gwar im Sandtag nicht fonderlich enthufiaftifch für ihr Rind eingetreten, aber tropdem wiirde ein Rudgug fie fcwer in ibrent Breftige icabigen und gum wenigften einen Zeil ber jestgen leitenden Manner unmöglich machen. Rommt es wirf. lich was wir freilich ernftlich nicht zu glauben vermögen, gu einem Ronflift gwifden Regierung und Ronfervafiben, fo find feine Konfequengen gar nicht abzuseben."

---Beufichlund.

Berlin, 4. Tegember, Die üblichen Andienzen bes Brafidiums bes Reichstages und Landtages beim Raifer finden diesmal erft zu Renjahr ftatt.

Berlin, 4. Dezember. Die polnische Reichstags Frat-tion bat, wie verlaufet, von der Einbringung einer Interpellation in Cachen der Enteignungsvorlage im Reich 5. tage Abftant genommen.

Husland.

Zemberg, 4. Dezember. Aus Barichau wird gemeldet, daß auch in Ruffifch-Bolen Borfehrungen ju einer Boufotttierung prengifder Baren getroffen werben, wie fie bereits jest in Galigien genbt wird.

Szenen bei einer Binrichtung.

Serajewo, 1. Des-

Soeben murden die beiden Morder tes reichen Turfen Daffon Beg Cetic aus Camsfimoit, gwei Gerben namens Cava Milivoija und Jovo Maific im Areisgerichte von Bihas durch den Scharfrichter Senfried, einem Sohne des Biener Scharfrichters Senfrich, bingerichtet. Ueber die bei der Juftifigierung vorgefommenen erfcutternden Ggenen wird berichtet: Der Sinrichtungsaft vollzog fich unter landesüblichen Gebräuchen. Am Tage vor der Sinrichtung durchzog nachmittags ein Trommler ber Stadt B bac die Stragen und verffindete auf allen Blagen bas Totes. urteil, indem er, fobald wieder eine größere Bahl Orisbewohner versammelt war, tiefen bas Todesurteil im Wortlaute vorlas. Unter ber ferbischen Bevölferung batte man noch bis gur letten Stunde gehofft, bag ein Begnadigungsalt erfolgen werde.

Der ferbische Raufmann und Deputierte des ferbischen Nationalfongreffes, Novo Mantic hatte ich auch bemilht, Unterfariften für ein an den Raifer zu richtendes Gnadengefuch zu sammeln, bas im telegraphischen Wege an bie Rabinettsfamlet gerichtet werden follte, aber die türftiche Bevölferung weigerte fich, bas B tigefuch gu unterfertigen, und jo unterblieb diefer lette Schritt, ba ohne Intervention der türfischen Bevölferung ein Begnadigungsgefuch von vornherein aussichtslos gewesen ware. Tropdem wurbe doch noch erhofft, dog eine Begnadigung erfolgen werbe,

Mis ber Scharfrichter Genfried mit ben be ben Behilfen in Bihac eintraf, wußte man, daß jede Hoffnung auf Begnatigung vergeblich fei. Bur hinrichtung war auch ber Gohn des Ermordeten mit einer Anzahl türkischer Rotabeln in Bibac eingetroffen.

gelehrtes Sans, fonbern auch ein fehr frommer Mann und origineller Conberling voll wunberlicher Eigenheiten gewesen, die allerdings nicht immer gang verftanblich find an einem Mann, ber Dr. Siblers hohe Gemütskultur befag. Go hatte er beifpielsweise für alles Radte einen töblichen Das, und icon ber Anblid eines Menichen, ber in Dembarmein ging tonnte ibn formlich in Raferei verjegen. Wenn bei einem feiner Schuler infolge unrichtiger Saltung bes Beines bie Sofe nicht imftanbe mar, ben Raum swifden ibr und ben Goden ju beden, fo febrie ber Berr Professor Cibler seinem Aubitorium folange ben Ruden gu, bis bie "nubite" verschwunden war. Einmal fab er fich aber boch zu einer Rapitulation vor ber "Entblogt-beit", bie er fo febr verabichente, genötigt, und bas tam nach bem Bericht seines ebemaligen Studenten im "Bund" wie folge: "An einem beißen Julinachmittag" — beist es ba — "beichlofen wir Schundauer, wohl wissend, was unfer wartete, biMode auszusiehen. Professor Sibler kam. "Briganten! Baga-bunden!" — dieser Ruf bas sofortige Buschlagen der Türe und bas Berichwinden unferes herrn Gibler waren bas Bert eines Mugenblides. Bie groß war aber unfer Griterunen, als nach etwa fünf Minuten unfer Lebrer gurudtam und und begrunte mit ben Worten: "Ich bin Blamiert, ich bin blamiert, ich bin entjeglich blamiert! ... "Und was war io Blamables gesche-ben? herr Sibler war ichlennigst zum Direktor gelaufen, ber eben an ber Sanbelstlaffe tatig war, um uns arme Ganber gu verflagen. Aber ba batte er feinen Borgefehten angetroffen; vor mehr als smangig Schulern, bie nicht nur ben Rod, fonbern teilweise auch bie Befte ausgezogen batten. Dun hatte er fein Amliegen erft gar nicht borgutragen gewagt fonbern batte idleunigft ben Rudgug angetreten und fich als geichlagen betannt." Spater, ale er bann Uniberfitoteprofeffor mar und ibm niemand mehr etwas porguidreiben batte, fiel er aber boch wieber in feine alte Unbulbfamfeit gurud und nahm ben bitterfien Anstog an ber geringsten Untorrestheit in Reibersuchen. Wie diefer Mann fich wohl jur Fran Benus verhalten bat? Ob er fie je ins Fernrohr ju nehmen wogte?

Die Sinrichtung fand am barauffolgenden Tage um 7 Uhr früh ftatt. Buerft murbe Cava Milivojfa juftifigiert, der bon den Gehilfen des Scharfrichters jum Richtblod geichleppt werden mußte. MIs der Scharfrichter mit feinen beiden Gehilfen den Delinquenten übernahm und die Gebilfen ibn beim Urme padten, um ibn gum Richtblod gu führen, brach er bor Entjeben gufammen und fast bewußtlos, bebend am gangen Rörper, mit bor Todesangft bergerrten Bugen, murbe er gum Balgen gebracht, mo Genfried feines Amtes maltete und nach brei Minuten ber Gerichts. fommiffion berfinden fonnte, daß der irdifden Gerechtigfeit Genüge gescheben.

Beit entfeslicher geftaltete fich der Sinrichtungsaft bei Jobo Maific. Dieser, ein großer, starker, robuster Menich, brach, als er von den Senkersgehilfen in den Richthof gefibrt wurde, beim Unblid bes am Richtpflod baumelnten Milivojfa mit einem burch Mart und Bein gellenden Aufichrei ohnmächtig gusammen. Der anwesende Gerichtsarzt bemubte fich eine geraume Beile, bis Maitie wieder zum Bewuftfein gebracht werden und der Scharfrichter feines Amtes walten fonnte. Unter fortwährenden Beteuer-ungen, daß er unschuldig fei, ichleppten die Gehilfen Genfrieds Maific gum Galgen und furchtbar waren bie Todes. gudungen, als Maific bereits am Galgen hing. Bolle acht Minuten mahrte ber Tobestampf. Rach ber Juftifigier. ung verfündete ber Stadtfrommler ber Bevolferung Die pollzogene Sinriditung.



Mordprozef Goold in Monte Carlo.

Bor dem Gericht in Monte Carlo bat der Broges gegen das Chepaar Goold begonnen, das fich wegen der Ermordung der Schwedin Emma Lewin gu verantworten hat. Die Tat fam durch einen Bufall fehr bald gur Ent-berfung. Mit dem Nachtzug aus Monte Carlo fam in der Frühe des 5. August ein Chepaar in Marfeille an, das dem Gepädtrager einen Gebadicein fiber einen Roffer anvertraute, der als Frachfftild nach London fpediert werben follte. Das Chepaar fuhr bann nach einem Sotel in Marfeille. Als der Koffer verladen wurde, bemerkte man, daß Blut aus ihm fiderte. Man fand barin ben Leichnam einer Frau, Ropf und Beine fehlten. Die Boligei fdritt fofort gur Berhaftung des Chepaares, das den Roffer aufgegeben hatte. Der Berbacht erwies fich als gerechtfertigt. Rach anfänglichem Leugnen geftand wenigstens ber Epemann, fie batten die Grau getotet und gerftudelt. Dagegen blieb Frau Goold babei, daß fie unfchuldig fei.

Der Chemann Goold fteht beute im 54. Lebensjahr und ift der fünfte Baronet feines Ramens. Er entftammt einer alten irifden Familie. Ginen festen Beruf bat er nie ausgeübt. Frau Goold ift brei Jahre alter als ihr Mann. Sie beiratete mit zwanzig Jahren einen Seibenarbeiter aus St. Marcelin, bem fie nach acht Tagen fortlief. Eine zeitlang arbeitete fie in Genf als Raberin, abentenerte bann eine Weile umber und fam ichlieglich ais Wefellichaftsbame nach London gu einer bornehmen Eng. landerin von den loderften Gitten. Dit Diefer reifte fie nach Indien und beiratete bort einen reichen Englander, nachdem fie erfahren batte, das ihr erfter Menn ingwijden gestorben war. Ihr gweiter Mann ftarb nach breifabriger Che und mittellos tam fie nach London gurud. Dort lernte fie Bere Bold fennen, ber nun ibr britter Manu murbe. Heber die Berionlichfeit bes Opfers murbe feftgeitellt, daß Emma Lewin die Witwe des Direftors Leopold Lewin war und aus Stocholm ftammte. Sie war febr bermögend und wohnte im bornehinften Sotel. Gie verbrachte jeit bem Tode ihres Mannes regelmäßig einen Teil des Jahres an der Riviera. Wegen ihres extravaganten Wefens in Monte Carlo galt fie vielfach für eine Halbweltbame, war es aber nicht. In den Spielfalen war fie ein häufiger Gaft und spielte boch und gludlich.

Rach der Schilderung des Chemanns Goold war Frau Lewin in die Billa Menefimy, die vom Chepaar Goold bewohnt wurde, gefommen, um fich ein ihr am Tage vorher bon Goold veriprodenes Darleben abzuholen. Frage, moffir fie das Gelt haben wolle, foll fie geantwortet baben: fur Eduard Burfer. Goold madte über Burfer eine abfällige Bemertung, und will dann beswegen mit Freu Lewin in Streit geraten fein. Mus But über eine Beleidigung, die Frau Lewin gegen ibn fcblcuderte - fie nannte ibn Bubalter - will er einen auf dem Tifch liegenben Birichfanger ergriffen und bamit ben toblichen Gtoft geführt baben. Goold will ftart angetrunfen gewesen fein. Er leibet wahricheinlich an dronischem Alfoholismus und foll im Unterfuchungsgefängnis Anfalle von Gauferwahnfinn gehabt haben. Bu der Berhandlung ift der einzige Zeuge Finik, ein Landsmann der Ermordeten, nicht crfcbienen.

Bernehmung ber Angeflagten.

Beide Angellagte machen ihre Ausjagen in englischer Sprace, und ein Dolmeticher iberfest fie. Babrend Goold jo leife fpricht, daß man nur mit Dibe feine Alters. angaben: 55 Jahre verfteben tann, ipricht Frau Goolb mit felter, bestimmter Stimme. Gie luftet ihren Schleier und fant oue, bag fie 57 Jahre alt fei und 25 Jahre lang Schneiderin gewesen fei. Der Brafident teilt mit, daß der einzige Zeuge Finif sein Ausbleiben brieflich entschnicht und gleichzeitig seine Ausfoge in der Meinung eingefandt habe, daß die ichriftliche Ausjage genügen mer-De. Das Gericht beschlieft, den Beugen Finif in eine Geldftrafe von 100 France gu nehmen. Auf die Aufforderung des Borfigenden ergablt ber Angeflagte

Goold feine Bebensgefdichte.

Seine Frau forrigiert ibn gumeilen, worauf er ihr fofort Recht gibt. Auch ber Borfigende erhebt oft Ginfprache, da die Ergählung des Angeflagten in manchen Bunften mit den Tatfachen nicht ftimmt. Go will er fich nie in Geltnot befunden haben.

Borf .: Gie haben aber felber gugegeben, baf Gie fie mit Ihrer Frau in verschiedenen Unterredungen besprocen batten, wie Gie einen Diebstahl gemeinsam ausführen fonnten, um auch einmal viel Gelb in Sanden gu haben

Mngefl.: 3d; habe mit folden Bedanten immer mur gefpielt, und wenn wir über folde Dinge gesprochen haben habe ich nicht entfernt an ihre Ausführung getacht.

Borf.: Wollen Gie auch in Abrede ftellen, daß Gie is Marjeille das Geld und die Juwelen der Frau Lewin !-Befit gehabt haben?

Angef L: Rein, aber mein Blan ging nur dabin, ber Frau Lewin ein bischen Geld wegzunehmen. Ich batte 08. bort, Frau Lewin fei eine reigende Frau, die viel Jumeien befige. Bir fagen einmal bor bem Rafino in Monte Carls auf einer Banf und ba fagte ein Mann, der gerade bor ung bornberging: Beute mußte mon einen Reichen erichlagen und ihm fein Geld wegnehmen. Als wir bas hörten, beben wir beibe darliber gelacht. (Frau Goold lachelt be diefer Ergablung ihres Mannes.) Borf.: Wer von Ihnen beiden hatte denn zuerft der

Gedanken, Fran Lewin zu berauben ?

Ungefl.: Wir famen jo gefprachsweise auf diefen Gebanten. 3ch tann heute unmöglich noch angeben, ner von und beiden zuerft davon gesprochen bat.

Borf.: Die Anflage behauptet, daß Ihre Frau De Urheberin des Planes gewesen sei, ja, Ihre Frau soll sogn auch den Plan gehabt haben, eine Frau Barter gu ermer-

Mngefl. Boold (nachdenflich): Rein, diefen Mla hat meine Frau nicht geaußert. Es ift überhaupt nie richtig, daß fie Frau Barfer gedrängt bat, in unferer Bille Wohnung zu nehmen. Mir ist es jedenfalls durchaus m befannt, deh meine Frau die Frau Barter am 31. Juli 2 38. Bu einem Befuche aufgefordert bat. Der Angeflogte bestreitet ferner, daß feine Frau Die Frau Barter linging tifiert babe.

3m Moltfe-Barben-Brogeft wird fich bem Bernchmen nat in der Berhandlung bor ber Straffammer am 16. b. ER, be Beweiserhebung in weit engeren Grengen halten, als in ber Berbarbinng bor bom Schoffengericht. Ale Bengen find mit Berfonen gelaben, Die ben Rager Brafen Molte in berichis benen Stellungen besonbers nobe fennen, Grau von Elbe, ein Bejellichafterin und Dienerichalt.

B Reber ben Grajen Lynar, ben ehemaligen Garbe be Corps-Offigier, wird bie Nachricht verbreitet, daß er verbeitet worben fet, um vor ein Militargericht geftellt gu merben 31 Berlin ift an maggebenber Stelle con biefer Berhaftung nicht befannt.

In Roftod find 60 Berfonen nach bem Genug von Lebermurft teile ichmer, teile leichter erfrantt. Bimei ber ets trantten find bereits geftorben. Die verdorbene Burft bate ein hiefiger Raufmann bon außerhalb bezogen. Eine freige Unterjudjung ift eingeleitet.

6. Getbitmord in hochiten Areifen? Mus Beterebntg metaet ber Drobe: Im Januar b. 3. fand Die Sochgeit bes Mitaches bei ber ruffichen Boffchaft in Baris, Gurften Defte icherelli mit ber Tochter bes reichen rwfifden Raufmanns fo mento ftott. Die Che geftaltete fich icon nach wenigen Monwa ungludlich. Die Fürftin febrte mit einer ihr ergebenen ale Magb wieber nach Betereburg jurud und icheint noch eine hinterlaffenen Briefe Gelbftmord begangen gu baben. Gett I Tagen fuche bie Betereburger Polizei angeblich nach ften

Als die Highrige Tochter bes Abjutanten ber 9. Rand lerie-Brigobe in Blogan, Rittmeifter von Schlebrugge, tu Buch aus einem Bertitom gebmen wollte, jog fie jo beftig # ber Schubigbe, bag bie auf bem Bertife. ftebenbe brenman Betroleumdampe ins Munten fam und auf bas Mabden in Das Rind erlitt entebliche Brandwunden am gangen Reign und ftarb nach einigen Stunden.

3. Wieber ein Brafibenten-Rittental, Der Dompfer Anfel ber aus Bentral-Amerika in New-Orleans eingetroffen ill. richtet, bag gegen ben Wagen bes Brafibenten Cabrete : Buatemala eine Bombe gefchleubert morben fei. Der 80 fcher wurde getotet, mabrend ber Brafident mit einer leider Berlegung bavon fam.

Gin beutider Bigetonful wohnfinnig. In Ronftantinobel murbe gentern montend Theater ber Betit Champs ber bentiche Bigetonful Dr. Go ber ploplich von Wohnfinn bo'allen. Er unterbrach bie & ftellung und verfrichte, tolle Reben gu balten. Rur mit Sta fonnte er aus bem Theoter entfernt werben. Geitens beutichen Botichoft und bes General-Ronfulgte murben for Schritte gur geeigneten Unterbringung bes Rranten getan



Bus der Umgegend. Bwifden Rudesheim und Ugmannshaufen fein Schiffsverfehr.

g. Rübesheim, 3. Des

Gin Schlepptabn, welcher fich im Anhange Des Rabida bampfers "Sugo Stinnes Rr. 3" befand, geriet beute unter bes Binger Loche an ben fogen, Lochbanten auf Grund befam Bedage im vorberen Raum. Eon bem Rabichleppbampie "Marbios Stinnes Rr. 6" follte ber Robn wieber freiges und bann nach ber Binger Reebe geschleppt werben. Bis beabend ift es jeboch nicht gelungen, ben Schlepplabn wieber fo sugieben und wird baber bas Binger Loch auch noch morge pormittag für bie Cdiffabrt gefperrs bleiben.

Weiber melbet uns der Draht beute Mittwoch mittag: " Schiffsverfebr gwifden Rubesberm und Agmannsbaufen nun vollftanbig gefperrt. Der ermabnte Schlepptabs der Ledage erlett, tonnte bis beute 1 Uhr noch nicht frei bogen werben. Bei Ahmannsbaufen mußten famtliche weil bas Bingerloch nicht paffierbar war, por Anter Die gu Tal fahrenben Schiffe muffen ebenfalls liegen bieite CIL

in in

t, des

6 40

De en

Sorlo

t mis

men

1 bei

t den

u die

iogas

-indt-

Bille

5 III

Logic

uppes.

n nad Dd. da en der

D 100

dipire

o, eine

be bu

rhafter 4 31

night

brt.

er Er

irezge

butt

es %

DR44

nå 8≥ onean

elte.

cinta

Sell 1

there

ge, en

nnenh

THE REAL

Qina.

nicis,

消,

10 05

T STOP

cidata

anti-

ing in

fest

(d)dis

mother inches

ogien me freise og de freise og

e. Biebrich, 3. Dez. Gin Brand, welcher leicht gu einem großen Schabemener fich hatte entwideln fonnen, wurde beute nocht furg vor 4 Uhr in einem Wohnbaufe in ber Wiesbabenet. Broso 99 noch rechtzeitig entbedt. Es war entstanden in einem Rellereingang, wofeibit augleich ber Ereppenguigung gum oberen Stod fich befindet. Un biefer Stelle batte bas Beuer reichliche Debrung gefunden, benn es waren bier Reifer, Brennfolg, Brites und Roblen aufgestapelt. Es war auch ein bider Bolfen bes Daufes bereits burchgebraunt, febag febr leicht ein Einfturz einer Wand möglich war. Bon ben Bewohnern bes Saube formte bas Geuer balb gelofcht werben, fo bag bie Feuerwehr nicht mobil gemacht werden brachte. Die Urfache bes Brandes founte noch nicht ermittelt werben.

o. Sonnenberg, 3. Des. In ber Rocht nom 1. auf 2. Dez. weute bem Tunchermeister Carl Bach ein Tunchertarren entwenbet, ben ber Dieb bernach ben fog. Schlangembeg berunterrollen lieb, wo er an einem Baum unten gerichellte. Man ift bem Terr auf ber Sput, Auch feht ber Befiber, falls ber Tater gerichtlich belangt werben tann, eine erbebliche Belobnung

er, Erbenheim, 4. Des. Bei ber am Mondag ftattgefunde. nen Bich gablung in 311 Gehöften mit 276 viebbaltenben Deushaltungen wurden gegabit: 294 Pferbe, 1070 Ctud Rinbwich, 5 Schafe, 1275 Schweine, 88 Biegen, 5820 Stud Febervieb, 22 Bienemiode und 2 Efel. — Das erfte bieswinterliche Ronpert veranstaltet om tommenben Sonnbag ber M.-G.- Ge-natlichleit im Saalban "Frankfurter Sof". Reben einer Reihe Gibret ift auch ber humoriftiichen Geite Rechnung getragen.

Nach dem Konzert sindet Ball stats
ff. Eitville, 4. Dez. Frl. Clothiide Ferbers, Borsteberin ber biefigen höheren Tochterschule, verloufte das ihr gehörige Mehdaus an der Riederwallufer Chansies zum Preise von 25 000 A du bas Mutterhaus ber armen Dienftmögbe Chrifti in Dernbach. Die Schweftern beabsichtigen, Die bieber von fen weiterguführen.

* ffifenbach, 3. Dez. Geit Anfang Dezember wurde ber maller Zimmermann bon ber Herrnauermilble bei Comberg vermift. Geftern fant man feine teilweife verwefte geich e. Man nimmt an, bag 3. Gelbfemorb berufbt bat,

n. Braubach, 3. Dez. Die gestern von dem christl. Metallar-kiterverband im Gaschaus "dur Traude" abgehaltenen Ber-immlungen waren schlecht besucht. Herr Gewertschaftssetretär Schulb-Edin ichilderte in einer "aft Litündigen Reche aus Geried ber Berbondes und forderte gum Berbandsbeitritt auf, Gluige Arbeiter erffarten ihren Beitritt, wahrend bie Debrheit ber biefigen Metallarbeiter fich paffin berhielt. - Der bom Eurn. nere in peronftaltete Theaterabend war gut befucht Das Ge-

botene befriedigte in allen Teilen pollfommen.
o Solgappel, 2. Des. Unjere Gemeinbebeborbe befolog, ben Wegeban Dies-Raffan mit einem Roftenaufmand von 1910 A. Unfere Baffepleitung beschäftigt ichon feit 10

Ichren bie Gemeinbeangehörigen. Jest hat man enblich ben Bun einer Hochbrudleitung beschloffen.
Dofheim (Taunus), 3, Des. Im Anschluß an ben Gelbstmorb eines Dienstmädchen, bas fich von der Bahn übersahren laffen wollte und fich bann ertränfte, ging im Taunus bas Gerücht, bas am Montag im Walbe ein Tapegierer erhängt ausgefundett wurde, ber ein Berbältnis mit dem Melchen ge-Sabt haben foll. Weiter wurde behauptet, ber Tapegierer habe bas Madden in das Müblwaffer gestoßen, ba es felbit nach bem Berluft bes Armes nicht mehr in ber Lage gewesen fei. bis an bas Wasser au geben. Auf Anfragen an authentischer Geste wurde die Auskunft erteilt, baß an ber ganzen Geschichte tein magres Word ift, Weber auf Hosheimer noch auf angrengenbem Gebiet murbe ein Monn erhangt aufge unben Das Mabden bat überhaupt fein Berbaltnis unterhalten; eben. w unrichtig ift es auch, bag bas Dabchen wegen bes Obrenlebene entlaffen worben fei. Im Gogenteil: ihr Dienftherr babe fie jogar nach Frankfurt zu einem Ohrenarzt geschielt; bier wurde ihr die Auskunft zu teil, baß bas Leiden unheilbar fei. ten wurde, mifgludt war, lief fie bann nach ber Dbermuble, De fie ba ins Waffer gesprungen, ober ob fie in einem Schwä-Beanfall hineinge allen ift, fann natürlich nicht festgestellt werben. Die Leiche fam auch nicht in bas Mublrad und murbe total germalmt, wie es guerft bieg, sonbern fie blieb an bem Roben bor bem Rabe bangen.

3. Limburg, 3. Des. Geftern trat bier bas Schwur-gericht unter bem Borfit bes herrn Landgerichterat Tilemann gufammen. Der 1. Fall betrof eine Meineibsantloge ge. ben Borl Stanfrob au Drommershaufen bei Beilburg. Derfeibe wurde freigesprochen. - Deute vormittag fam bie famlage gegen bem Taglobner Brob fben fogen Ochfenbrob) bemolten Rudfall beidulbigt. Bar es auch nur ein Stroffauen, ben er vorfatlich angezen bet batte, fo erhielt ber gemeinge-Grafe bon 6 Johren Buchthaus. - Gine Familientra. Abbi e ereignete sich biefer Tage in unferem Rachbarorte Etoffel. Dort geriet ber 67 Johre alte Landmann Wife Stoef mit feinem Schwiegersohn M. in Streit. Rach Angabe bes letteren ichog erfterer im Affeft auf ben Schwiegerfobn aus siner gelabenen Glinte, obne jeboch au treffen. Ummittelbar ba. touf murbe ber Schwiegervater Stod tot in feiner Bebaufung ausgaunden. Auf bie fofort eingeleitete Untersuchung wurde ne Segierung ber Leiche vorgenommen, nach beren Ergebnis Peridiag Inobricheinlich infolge ber Aufregung ale Tobesur-

fete feftgeftellt murbe.

Kunit, kiteratur und Willenichait. Rongert.

Im Saale bes et. Bereinshaufes tongertierte am Dienstag abend ber eiblindete Glotembirtuos herr Rudolf Thies Beimar, herr Thies erregt nicht etwa blos burch fein Sodid unfere Tollnohme, was ihn uns besonders symparbilch nacht ift feine wirkliche Runftlerichaft Die Flote ift ein viel be benig geschähtes Colo-Inftrument. Wabrend gurgeit unmer Moffiler Bady, Sanon und Mogart ber Flotenfünftler im lachen Ansehen stand wie ber beste Beolinist, bat beute ber Beiter ber Alote eine viel großere Dube, anerfannt gu wer-Derr Ibne, ber feinen Stubien querft in Beimar oblag no fic donn auf bem Leipziger Romervatorium gur Birtuofenarbabn berandiftete, erfreute fich in feiner Jugend ber be-Deren Gunft bes Meifters Frang Lisgt. In ber Zat ift Derr thee einer ber beften Deifter feines Inftrumente. Wir borbenie bon ibm ein Rongert von Briccialdi, zwei Komposinen bon Boch und Caint-Caens, fowie bie Bhantafie iiber unde "Sauft" von I. Bopt. In biefen Stieden tonnte Derr

nigfeit vielfeitig betätigen. Die Baffagen tlangen unsehlbar rein und beutlich, die Kantilene edel und höchft ausbrucksboll. herr Thies wird uns immer ein willtommener Gaft feln!

Bu ber timftlerifden Bebeutung bes Rongertes trug ferner bei bie Kongertjängerin Frl. & Borntrag er, bie fich in Rezitatib und Arie: "Welche Labung für die Sinne" aus den "Jahredzeiten" als vortrefflich geschulte und fünstlerisch empfindende Sängerin erwies. Ihr tangidoner Sopran ist frei von allen Sprödigleiten und Unebenheiten, ibre mustalische Auffassung ist seinsühlig burchbacht und stilvoll. Das unter solchen Bedingungen Brabms, "Kirchhof" und "Stünden" bervortagend wiedergegeben waren, ist selbsweissändlich. Als eine Mufter- und Meisterleiftung waren die reigenden Kinderlieder von Hilboch zu bezeichnen. Hoffentlich boren wir die junge Kümlerin recht oft. Dasselbe möchten wir auch von der Piani-ftin Frl. H. Schroeder wünschen, Frl. Schroeder ist eine Klavierspielerin von außerordentlichen Fähigteiten, ausgezeichnet burch glangenbe Technit, die von gebiegenem Fringefühl beherricht wird. Eine zuvenlässige Begleiterin, wir ermähnen nur die Bussichrung des Klavierparts der Brahmsichen Ge-jänge, war sie auch bedeutent in der Wiedergabe des Fantalie-Impromptus von Chopin und empfindungswarm in dem "mut-meinden Likichen" von Jensen. Herborzubeben war die wir-tungsvolle musikalische Dellamation. Der hochbegobten jungen Runftlerin ware ein befferes Inftrument gu gonnen gewefen.

Abolj Mengels einziger Schüler, Professor Frih Werner, vollendete bieser Tage sein 80. Lebensjahr. Er war anfungs Aupserstecher, robierte Porträte und stach u. a. auch Mengels berühmte Taselrunde Friedrichs des Großen. 1861 arbeitete er mit Mengel in Königsberg an dem Krönungsbilde Bon ba ab widmete er fich vollftanbig ber Malerei. Geine be-



Brofeffor Frit Werner gu feinem 80. Geburtstag.

beutentiften Berle find: Preugifcher Johnenjunder (1874), Ronverfation preugifder Erenabiere am Gitter ju Sansjonet (1875), Friedrich ber Große in ber Bibliothet ju Sansjonet (1880), Preibner Galeric, Marfetenberin zwifchen ben Regimenten Dessau und Baprenth (1866), Nationalgalerie, Enthüllung des Dentmals der Königin Duise (1890, Rationalgalerie), Fürst Bismard verläßt den Reichstag (1893).

Rudolf Breeber mill jede Boche der nach-iten Beit ein neues Buch in die Belt feben, und gwar für die bon ihm foeben geschaffene Bibliothet "Die Bucher bes Banfes". Jeder Band, fünftlerifch gebunden, foll 75 4 foften. Die Biider follen im Rampfe gegen den Edund nichts enthalten, was nicht jeder treu forgende Familienvater unbefümmert feinen Angehörigen in die Sand geben durfte. Die beften Berte ber edelften Geifter affer Beiten, Berlen ber Beltliteratur, gefichtet und berausg geben bon der fundigen Leitung des Rritifers und Ergablers Bresber. "Die Buder tes Deutschen Soufes" merben lich aber nicht barauf beschränten, nur Werfe ber Bergangenbeit zu bruden, fondern fie merden im Laufe ber Beit auch Mufterarbeiten unferer er it en jest leben den A toren gum Abbrud bringen. Bur die erften Banbe find folgende Mutoren in Ausficht genommen: 1. Goethe: Die Leiden des jungen Werther. 2. Otto Ludwig: Swiften Smmel u b Erde. 3. E. I. M. Soffmann: Die Eliriere bes Teufels. 4. Friedrich Spielhagen: Deutsche Bioniere, 5. Sichoffe: Sans Dampf. Aleine Urfachen. 6. Mag Arcger: Die Sphing in Trauer etc. Der Buchverlag "Rur's Deutsche Saus". Wilhelm Bagner, Berlin G.-B., Anhalterftr. 11, berlegt tie Biidjer.

* Biesbaben, 4. Dezember 1907.

Was bringt der Wiesbadener Andreasmarkt 1907?

O Tropbem ter himmel im Augenblid noch bas Beficht verzieht, ihrechen die bundert- und taufendfachen Borbereitungen auf ben Blagen, wie in den Etabliffements dafür daß der Andreasmarft wieder den "Gipfel" froblichen Maffentrubele erreichen wird. Wer jest über ben Cedan- und Blücherplat, fowie die anliegenten Stragen promeniert, entdedt icon die Budenftadte, die großen Raruffells mit Bierde- ober Dampfbetrieb, bas Etagenfaruffell das Autoforjo, die Rutichbahn ufm. Roch liegt alles da wie im Schlafe, bis morgen, wie auf Zauberichlag, das Tohuwabobu des Kirmesjubels in die Ohren ballt. Das "Rölner Sanneschen" und die übrigen befannten Buden fügen fich wieber in bas Gefamtbild ein.

Wenn das Wetter fich von der meniger freundlichen Geite zeigen follte, findet man umfomebr Anlag, in die fiei. mifden Lofale zu wandern, wo die Conne der Frohl difeit fur alle Falle aus unbewölftem Simm I ftrabit. Die "Balhalla" muß man ichon des Schaufp els eines großen Bolfsfestes balber auffnchen. Ein Rirm 66-II wird auch in ten fpateren Stunden das bergnüntefte & ben erbalten. Im Sotel Metropole mit Cafe Sobenvollern Dies fowohl feine eminente Technit, wie mufitalriche Feinfin- gibt es wieder feine Attraftionen. Gur Mufit, Gefang

und Tang treffen auserlefene Rünftlerensembles ein. Ihre bejondere Angiehungefraft werden ichon megen des intereifanten gesellschaftlichen Lebens wieder pradeftinierte Lokale, wie "Lills Beinstuben" und das bornehme Restaurant "Europäischer Sof" ausüben. Arrangements großen Stiles, Rongerte bon nicht weniger als brei Dufiffapellen erwarten uns im Tonushotel. Ein ausgewähltes italienisches Künftlerensemble mit ben bewahrteften Andreasmartt.Rünftlern foll im "Ronnen. hof" auftreten. Die Inftrumental- und Gefangstrupve Monte-Chrifto fongertiert im Colog-Reftaurant , Bruner Bald", ju beren Rongert im hotelbureau Baffepartouts erhaltlich find. Ein frohliches, gefellichaftliches Leben wird fich auch im "Raiferfaal" entwideln. Befonders große Beranstaltungen findet man noch im Sotel-Restaurant Bogel in der Rheinstraße. Berner bietet das Konzerthaus "Deutscher Sof eine Bu-flucht für alle, die fich des Tages freuen wollen. Auch bas beliebte "Rheinhotel" mit feinen Lofalitäten ftebt an ben Tagen im Beichen ber Fibelitas. In ber "Bau. berflote" mit ihren Rongert-Arrangements, ferner im Mambrinus" ift man ebenfalls auf einen großen Jahrmarkterummel vorbereitet. Restaurants, wie "Bum Buttche" etc. find wieder eines ftarfen Gaitverfebrs ficher. 3m "Goldenen Rog" an der Goltgaffe gibt es ein besonderes Runftlerkongert. Damit ift die Reihe ber hauptsächlich anziehenden Lofale allerdings unmöglich icon erschöpft. — Auch der jogenannte Dippemarkt ift reich beschieft und zeigt fich wieder in feiner farbigen Bracht.

Kriegerverband Regierungsbezirk Wiesbaden.

♣ Der Borstand des Kriegerverbandes des Regierungs-B.girks Wiesbaden trat am 28. Rovember cr. in Wiesbaden — Hotel-Restaurant "Friedrichshof" — zu seiner monaslichen Sihung unter dem Borsibe des Oberstlt. a. D. von Detten zuammen, und wurden falgenbe Mitteilungen gemacht besw. Bedluffe gefaßt: Die Arieger- und Militarvereine Cichersbeim, Georgenborn und Springen haben um Aufnohme in ben Lanbesverband erfucht mid wird ihr Folge gegeben. Ferner haben 11 inaftive Offiziere ihren Beitritt als Einzelmitglieber bes Begirfe-Berbenbes erflart. - Der Borfipenbe bes Rreis-Ariegerverbeibes Uffingen, Ceminarbirefter Sternfopf, hat infolge seiner Berschung nach Gumbinnen sein Amt nieber-gelegt. Der Bescheib ber Königlichen Regierung auf bie Beichwerbe bes Kriegervereins Bremthol gegen bie Ortsbehörde wird befannt gegeben und im Rundichreiben an die Areis-friegerverbande betr, die Einreichung ber Stärkenachweise An-fang nächsten Jahres versaßt. Der frühere Russausiche Ariegerberband, aus bem ber jegige Begirkeverband bervorgegangen ift, batte eine aus freiwilligen Beitragen errichtete Winvenund Baifentaffe, beren Barvermogen jurgeit 3878 A beträgt. Da biefer Raffe nut 8 von ben 18 Greisverbanden bes Begirfis-Da bieser Nasse nut 8 von den 18 Areisverdanden des Bezirks-verbandes angehören, so soll eine anderweite Regelung entspre-dend dem Beschlusse der letzten Bezirksversammlung in Usingen angestrebt werden. Die zur Ausarbeitung von Boristlägen ein-gesetzte Nommission schlägt vor, die Rasse aufzubeben und dem Kassenbestand an die Bereine, welche das Geld gesammelt haben, nach Mahgade ihrer Beiträge zur jehigen Mitgliedengahl mit der Anweisung zu verteilen, die Gelder sür den gleichen Noes zu verwenden, sür den sie gesammelt sind. Die be-teiltgien Kreiskriegerverdande werden zur Beschlussfallung hier-über zu einer später statissindenten Versammlung in Wieskaden über zu einer später stattfindenten Bersommlung in Biesbaben eingelaben werden. Im 3. Quartal d. J. wurden von bem Deutschen Ariegerbunde für Rameraben und Wimpen an bie Bereine bes Begirtsverbandes an Unterfrühungen 1945 A über-wiesen. Seit bem 1. Januar b 3. famen non bem beutschen Striegerbunde bem Begirtsverband 9987 A jur Berieffung. _____

Biesbabener Totenliste. Der Tapezierermeister Friedrich Groß, Kirchgasse 23 wohnhaft, ist beute frish gestorben. Der Dedingeschiedene war ein geborener Wiesbadener; er stand in. Alter von 58 Jahren - Der Rentner Carl Adermann, Friedrichftroge 6 wohnhaft, ift geftern nachmirtag im Alter von 59 Jahren gestorbest.

Beiterprognese bom Tage. Boraussichflich nur unbedeu-tenbe Micbericklage, aber verandenlich. Zeitweise Aufbrechen ber Wollenbede. Auffrischenbe Winde. Temperatur nur unerbeblich geanbert.

* Bum Gernsprechberfehr mit Wiesbaben ift neuerbings unbeidrantt zugelaffen: Wallrabenftein. Die Gebühr für bas ge-wöhnliche Dreiminutengejprach beträgt 20 &

* Der Ginbrecher unter bem Beit, Gine nette Ueberrafchung erlebte ber Trobler Bachenbeimer in Franffurt, Caalpaffe 20. Er nimmt jeben Abend bie wertvolleren Cochen, wie Uhren, Ringe ufw. in feine Wohnung mit Alls er fich geftern abend ergen 10 Uhr au Bett begeben wollte und eben bie Bettbede gu-rudgeichoben batte, ftieg fein Gug an etwas Beides unter bem Bett. Bachenbeimer überzeugte fich raich, was ba unten liegen fonne, prollte aber entjett gurud, als er einen Menichen ge-wahrte. Bum Gad verlor er bie Geiftesgegenwart nicht und hatte reich einen Revoiver gur Sond, ben er bem Einbrocher unter Silfegeschrei unter die Rafe hielt. Balb erichienen Sausleute und Rachbarn. Der Gindringling wurde unter bem Bett beworgeholt und ber Polizei übergeben, bie feststellte, baf es fich um ben Grifeur Blobimier Effert aus Granbent batibelt. Er trug eine Menge Rafiermeffer bei fich. Auf ber Strafe batten fich gwei Rompligen, als fie bie Dilferufe Bachenbeimers borten, schnell aus bem Staube gemacht. Sie wurden aber ermittelt und ebenfalls verhaftet

* Auf ber Strafe berungludt. Der 26 Jahre alte Schreiner Molf Schitter aus Barichau, gurgeit in Moing wohnhaft, erhielt geftern coenb gegen 634 Uhr von ber Deichiel eines Rubrwerts om Rafer Friedrichring einen Stof gegen ben Miterleib, Er erlitt fchwere innere Berlegungen und murbe bon ber Canitatelvoche noch bem ftabt. Rranfenbaufe gebracht.

** 3d fann nicht mehr. Auf ber Conitatsmache melbete fich gestern abend gegen 8 Ubr ber obbachlofe hansburiche Auauft Beiftner, ber nicht mehr weiter fonnte. Die Bache mußte ben Bebauernewerten ins Rranfenbaus einliefern.

* Der tobfüchtige Meifter. Geftern abend nach 10 Uhr wurde-unfere Canitatewache nach Dogbeim gerufen, mo ber Beifebinbermeifter Solgel, Obergaffe 43 mobnbaft, on einen Tobiuchteanfall litt. Dan brachte ben Ungludlichen ins frobt.

. Bum bentichen Turnfest in Frankfurt a. Dt. wirb uns mitgeteilt: Der bem ben bortigen Turnbereinen bei ihren Mit; aliebern gefammelte Garantiefonbs jum beutiden Eurnfeft ift auf nabegu 200 000 & geftiegen. Dan bofft, bag ber Reft bes Gorantiefonds, ber auf 500 000 K veranschlage ift, durch bie Bürgerichaft gezeichnet wirb.

Beren Ruthe gegenüber, welcher bie Berrichaften führte, über bie gefamten Emrichtungen febr anerfennend aus; baran anichliegend binierten bie Berrichaften im Aurhaus-Reftaurant. ra Dem Grafen Schmifing-Rergenbrod gn Wiesbaben, Re-

gierungs- und Forftvar ift bie Erlaubnis gur Anlegung bes ibm verlichenen Bapfelichen Bineorbens gweiter Rloffe erteilt

Automat-Gefellichaft mit beschränfter Haftung" au Wiesbaben folgenbes eingetragen worben: Th. S. Mibbenborf ift als Gedaftsfifbrer ausgeschieben und an feine Stelle ber Raufmann Curt Beisbaupt zu Maing off Geichaftsführer beitellt, - Bei ber Firma "Mittelrheinische Annoncenerpedition Ind. Anguste Salomonson" mit dem Sig in Wiesbaden ist eingetragen wor. den: Die Firma ist erloschen.

Die Sanbelstammer Wiesbaben hieft beute vormittag bom 111/4 Uhr ab im Sanbelstammergebaube Abelbeibstraße 13 ibre 40. Memarfigung ab. (Der Bericht barfiber mußte wegen Raummangels bis anorgen gurudgeftellt werben. D. 96.)

* Richt auffpringen, wenn bie Stragenbabn fahrt! Beim Auffpringen auf einen in voller gabrt befindlichen Strogen-babnwagen tom, wie man uns medet, in ber Frankfurter Bilbelergaffe geftern nachmittag ber Bautechnifer hermann Baueler zu Fall und wurde von bem binteren Teil bes Wogens 10 Meter weit gefchleift. Sauster erlitt fcwere Quetfchungen an ben Beinen. Er murbe in feine Bobnung gebroche

* Alle naffanische Lehrerschaft icheint bereits von ber Wies-babener Regierung Anweisung bekommen zu haben, gegen ben freireligiösen Unterricht solcher Kinder, die nicht in den brei Stebten mit anerfannton freireligibfen (beutichtatholifchen) Gomeinden Wiesbaben, Frankfürt und Rubesbeim) wohnen, borgugeben. Mus bem benachbarten Connenberg wirb gemelbet, bağ bas Rint einer freireligisfen Familie, bie von Wie sbaben nach bort verzogen ift, ben Antrag gefrellt bat, bom fchluplanmäßigen Religionsunterricht biebenfiert zu werben, weil es weiter ben freireligiöfen Unterricht in Biebbaben bofuden wollte. Der Lebrer erflarte barauf, nach einer "neueren" Miniferialverfügung fei ber beutichtatholiiche Reigiondunterricht als Brivatunterricht anguieben, welcher nicht bom Befuch bes ichulploumäßigen Religionsunferrichts entbinbe. Wenn ber Bater fich nicht binnen einer bestimmten Grift barüber erfläre, welchen ftoatlichen Religionsunterricht bas Rind in der Butunft beimobnen wolle, werde Bestrafung erfolgen. Der Bater will perichtlich vorochen.

+ Die Raufmannogerichtewahlen in Diesbaten finden am 29. Januar f. 3. statt; allein schon jeht ist von seiten ber Handlungsgehilfenverbände eine regelrechte Bahlarbeit eingeleitet. Bie wir boren, werden tiesmal feitens der Gehilfen smei Randidatenliften auf-gestellt werden: Lifte I feitens des Teutschen Sandlungsgehilfen-Berbandes zu Leipzig, des Berkandes deutscher Sandlungsfommis von 1858 und des Katholifch, Raufm. Bereins; Lifte II feitens bes beutich-nationalen Sand. lungsgehilfen-Berbandes. - Eine öffentliche Berfaminlung, die fich mit ben beborftebenden Raufmannsgerichtsmablen beichäftigte, batte gestern abend der Deutschna-tionale Sandlungsgehilfenberband nach bem Friedrichabof einberufen. Der Ginladung batte eine große Bahl von Berufsgenoffen Folge geleistet, fodaß der Saal bicht beseht war. Als Referent war Gauvorsteher 3. Schellin aus Franffurt ericbienen. Derfelbe wies sunächst auf die Eigenart der Raufmannsgerichtsmablen in Biesbaden hin, we nicht gubor, wie anderswo, eine Bahlerlifte aufgestellt wird, sondern wo die Handlungsgeh lien felbst bie Eintragung in die Bablerlifte beantragen mußten. Er ging dann ausführlich auf die Geschichte der tauf. mannifchen Schiedsgerichte und die Stellung der einzelnen Gebilfen-Organisationen bagu ein. Man wolle fich über den Erfolg des beftebenden Gefebes freuen, miffe aber auf eine Berbefferung burch Gefebesnobelle befteben, beifpielsweife, bak auch Sandlungsgehilfen in fleineren Städten die Enticheidung des Kaufmannsgerichtes anrufen fonnen. Much dabin ftrebe man, daß das Mindestalter der Bablberechtigten und Bablbaren berabgefest werbe. Redner ging dann auch auf die fogiale Bedeutung der Raufmannsgerichte ein. Redner besprach bes weiteren u. a. die Frage tes Sochstarbeitstages und der völligen Conntagerube im Bandelsgewerbe, welche Biele bie beutsch-nationalen Sandlungsgehilfen ichon immer und vielfach allein verfolgt baben. Er bertrat auch entichieden die Forderung nach Sandelsinipeftoren und nach Sandlungsgehilfenkammern, die paritätifc mit Sandlungsgehilfen und Bring palen beicht fein muffen, und nicht eine einseitige Intereffenvertretung nur ber Sandlungsgehilfen fein durfte, Ferner verlangte er die staatliche Benfionsverficherung des Sandelsangestellten. In feinen weiteren Musfuhrungen fam Referent auf Die Frauenarbeit im Sanbelsgewerbe, in benen ber D. S.B. gang fontrar ben anderen Berbanden gegenüber ftebe. Das fonne er nicht unterftüten, weil es niemals bahin fommen werde, daß ber weibliche Angestellte feine Berufsarbeit im Bandelsgewerbe finden wird. Das beweise icon die Tatsache, daß 95 Prozent der weiblichen Angestellten nach einigen Jahren aus dem Sandelsgewerbe wieber ausscheiben. Es fei barum ein Aft ber Gerechtig. feit, wenn der D. H. eine Bwangs-Fortbildungsichule fordere, nicht aber mit Unterricht über Wechselkunde und Budführung, fondern die Saushaltungs-Fortbildungs. ichule. Auch im nationalen Interesse muffe man gegen die Frauenarbeit im Sandelsgewerbe fein. Redner forderte gum Schluß alle mablberechtigten deutschnationalen Sandlungsgehilfen auf, fich in die Bablerliften eintragen au laffen und am 29. Januar ibre Stimme für die Lifte des D. H.-B. abzugeben. (Anhaltender Beifall.) Rach zehnminutiger Paufe gab es eine ziemlich lebhafte Debatte, an der fich u. a. Bertreter bes Deutschen Sand. lungsgehilfen-Berbandes ju Leipzig, bes Rathol, Raufm. Sandlungsgebilfen-Berbandes etc. beteiligten. Die Disfuffion drehte fich meniger um den auf der Tagesordnung ftebenben Buntt, die Raufmannsgerichtswohlen, als vielmehr in ter Soubtfoche um pringipielle Streitfragen gwifchen den Sandlungsgebilfen-Berbanden und um die von ben einzelnen Distuffionerednern aufgestellten Behauptungen. Bu Beginn der zweiten Stunde bes neuen Tages Latte die Bersammlung noch nicht ihr Ente erreicht.

* Ral. Schaufpiele. Der bentigen Erstaufführung feines Schaufpiels "Der Andere" im Rgl. Theater wird Baul Lin-bau perfonlich beimobnen. — In ber morgigen Aufführung ber Operette "Boccacio" wird Frau Iba Rattner vom Refibengtheater in Dreiben auftelle ber tontrattlich beurlaubten Fran Sans (Boepfel) bie Titelrolle fingen.

** Gine Warnung jum Anbreasmarft. Morgen beginnt ber Andreasmarft und bas gibt uns Beraniaffung, barauf binguweifen, daß nicht mur Leute bagn bierber tommen, bie ihren chrlichen Erwerd suchen, sondern auch eine ganze Anzahl gefähr-licher Subjekte, die in dem Marktrummel eine passende Ge-legenheit zu allerhand Diebstählen erblichen. Es find darum vielleicht einige gefigemäße Warnungen am Plage. Die Sausbefiger gunadft werben auf bie an ben Martitagen in ihrem Soufe verfebrenben Perfonen ein wochjames Auge haben muffen. Man bente an bie immer an Babl nicht geringen Bobnungs. und Manfarben-Einbruche. Es burfie sich empfehlen, die Haustüre soweit als tunlich ver-ichlossen zu halten. Die Marktbesucher und "Marktbummler" mogen in größeren Reftaurants ihre Garberobe abgeben ober fie fteis im Muge behalten und fo bor gewerbemagigen Bale. tot marbern einigermaßen geschütt find. Dann moge man auch nicht vergeffen, die Bortemonnaies gesichert aufzubewahren möglichst "Zugeknöpfibeit" wenigstens des Jadetts und Uebergiebers ift febr zu empfehlen, sonst konnte man unversebens bas Opfer eines Tafchenbiebes geworben fein. Die Damen mögen golbene Umbangeletten, golbene Uhren und bie vielbeliebten Sanbtofchen möglichst ju Sause lassen, wern sie ihr Eigentum lieb haben und gern beholten möchten. — Also in biefer Beziehung ift ftets "Borficht beffer als Radflicht". Die Ersabrung lebrt, bag nur in seltenen Fällen Bestohlene wieder in ben Befit ihres Gigentums, ba bie gewerbsmäßigen Berbrecher ihre verschwiegenen Abnehmer haben. - Spiritus ftait Schnaps? Der Tagelobner Jalob

Bimmermamn wurde geftern abend noch burch bie Santtatswache von Rettelbedftrage 13 noch dem ftabteichen Kranken. baus gebracht. Er batte, aufcheinend infolge einer Bermehflung benaturierten (?) Spiritus getrunten und fich baburch vergiftet. Mergeliche Silfe war ichnoll gur Stelle, fo bag eine eventuelle Lebensgefahr beseitigt werben tonnte. Der Buftanb bes B. gibt au Bebenfen leinen Anlag.

** Polizeinotig. Durch rechtsfraftiges Urteil ber 1. Giraf. fammer bes Landgerichts Breslan bam 22. 10. und 5. 11. ct. ift die Unbrouchbarmachung aller Ezemplare ber Preisliste von 3. A Kinobr-Brestau und der Prospette über folgande Apparate jur Berhatung der Conception: a) for the Malthusicu, b) Minterbouche "Benus", c) ameritanische Irringsorspribe Sobo's Ariend fowie eine Angabl Anfichtspoftfarten mit unfitt-

lichen Bilbern angeordnet worben.

m Bu ben Bohrverjudgen ber Ginbt Wirsbaben fu Sagloch. Bu ben verschiebentlichen aufgesauchten Rachrichten über bie Bobrversuche ber Stadt Wiesbaben auf bem von ihr in Dagloch erworbenen Grundbefit nach Waffer wird uns von guftundiger Stelle mitgeteilt, bag man junachft feinem Grundeigentumer bas Guden reip, Erbohren von Baffer verbieten tann. Gur bie Beborde wird bie Frage erft bonn attuell, wenn os fich barum breben wird, wie im borliegenden Galle, das eventl. erbobrte Baffer über bie Grenge gu ichaffen. Sierzu ift die Genehmigung ber Regierung notig. Rach unferer authentischen Information find noch feine Schritte hierzu geschehen. aber dann eine Genehmigung gur Heberleitung bes Waffers über ober burch ben Dain ober Rhein erfolgt, wirb von ben Umftanben abbangen. Bu beachten ift hierbei jebenfalls, bag in Seffen felbit noch gang mafferbeburftige Gemeinden befieben.

Belegentlich ber Sirchweib in Schierftein, am Abend des 19. September, zwischen 11 und 12 Uhr, gab es bort an der EdederWilhelm- und Sauptstraße einen blutigen Bufammenftog, bei welchem neben zwei Rachtichutleuten und einem ihm beispringenden Aufscher der Toglöbner Georg Lauff von Biebrich, der Hafenarbeiter 30. hann Babufiedler von Raftel, ber Arbeiter Ernft Denger bon Biebrich und der Arbeiter Beinrich Rorn bon Biebrich beteiligt waren. Was ben Anlag zu bem Auftritt gegeben hat, ift nicht recht flar. Als Lauff in Gefellichaft ber anderen ein Tanglofal verließ, gerieten fie mit einer anderen Gefellichaft aneinander. Zwei Rachtschupleute wollten Frieden stiften, fie follen jedoch mit Stöden geschlagen worden fein, und als ein Aufseher namens Mäurer ihnen bei-fprang, da batte er gleich swei Messerstiche weg. Der eine durchbohrte ihm einen Arm vollständig, ein anderer durchdragn eine Rippe. Irgend jemand will gefeben haben, daß Lauff ein Meffer ipater zugeklappt habe, es wird deshalb angenommen, daß bon ibm auch die Stiche berrühren; er felbst jedoch feellt dies entschieden in Abrede, wie die Underen auch bestreiten, um fich bes Angriffs bes einen ber Radtidutgleute gu erwehren, von ihren Stoden Gebrauch gemacht zu haben. - Das Schlugrefultat ber Affare mar die Abführung zweier der angeblichen Erzedenten. Alle Kombattanten waren, foviel icheint festgufteben, bochgradig betrunten. Der Borfoll bat gur Strafverfolgung ber vier jungen Leute megen Biberftands gegen die Staatsgewalt reip, ichmerer Körperberlegung Anlag gegeben und es mutben in der beutigen Straffammerlitung Lauff gu einem Jahre vier Monate, Mahnfiedler, Denger und Rorn gu je feche Wochen Gefängnis verurteilt.

. Berr Mengermeifter Albert Sirich bat Ede Bietenring und Baterlooftrage einen ftattlichen Mengerlabet aufgetan. Es ift, wie uns mitgeteilt wirb, bos erfte ifraelitische Beichaft in

Biesbaben, bas Comeine ichlachtet.

* Gin Tiroler Runftler-Quartett wird beute abend ibn Sotel Erbpring auftreten. Das Enfemble bat bereits geftern hier gaftiert und großen Boffoll geunden. Auf vieffeitigen Bunich findet beute obend eine Bieberholung fiott.

. Reffanrant Botel Bogel, Mbeinftraße 27. Anlaglich bes Andreasmarftes findet an beiden Tagen in ben Reftaurationsräumen bes Sotel Bogel, Rheinftrage 27, großes Rongert ber Rünftler-Rapelle "Compagnie Grotte bi Capri" bei freiem Gintritt ftatt. Diefes befannte Lofal, welches fich auch einer besonderen Beliebtheit erfreut und mit auten Speifen und Getranten ftete berforgt ift, bietet gewiffermaßen die befte Gewähr für einige angenehme Stunden.

- Much in diefem Jahre findet wieder am 1. Undreosmarttage, Donnerstag, ben 5. Dezember, abende S Uhr, ein Samilienabend bes Ebangelifden Man. ner- u. Sünglingsbereins im großen Gaale bes Evangel. Bereinsbaufes, Platterftrage 2, ftatt. Das Brogramm ift ein reichbaltiges. Ansprachen, u. a. bon Berrn Pfarrer Silb-Bornich, und ein Gespräch: "Der verlorene Sohn", fowie Pofaunen- und Bither-Bortrage, Chor- und Sologefänge wechseln ab. Es sei auf diesen Familien-abend hiermit hingewiesen. Jedermann ist berglich will-

) Den Befuchern des Undreasmarttes wird es bringenoft empfohlen, bei Bebarf in Schubmaren bas leiftungefähigfte Unternehmen biefer Art, die Firma Conrad Tad u. Co., Biesbaben, Marftitrage 10, gu befuden. Dafelbit finden ertra billige Weihnachtsperfaufe zu noch nie dagemefenen Breifen ftatt.

* Rein Mainger Rarnebal? Die Boblmanner bes Rarne polbereins berichteten in einer Gigung, bag es ihnen trop alle Bemubungen deiber nicht gelungen fei, einen geeigneten Brofibenten gu finden, um ein Romiter gu bilben. Die Webt. manner gaben beshalb ihr Manbat ber bisberigen Effertom. moffion gurud. Dieje beichloß bierauf, in Anbetracht bes on feitigen geringen Entgegentommens mit Bebouern, bie 8 mat bon allen farnevaliftiden Beranftaltungen abzufeben.



Wiesbadener General-Anzeiger"

ist soeben erschienen und zum Preise von 20 Pfg. zu haben in allen Buehhandlungen und in der

Exped. des "Wiesbadener General-Anzeiger".

Wiederverkäufer

(Colporteure, Dienstmänner etc.) werden gesucht und erhalten s grosse Preisermässigung.



kette Telegramme.

Erflarung im "Bormarts".

Berlin, 4. Dez. Betreffs bes Terroriftentagers in ber Bat Aftrage ertlaren Buchbanblung, Buchbruderei und Ber lagebuchandlung bes Bormares: Benn Gamel bie Bapirtbe-fiellung für bie Berlagebuchbandlung Bormarts gemacht bet bann liegt ein grober Bertrauensbruch vor. Weber Die Budbanblung Bowarts, noch die Buchbruderei und Berlogsanftell Bormarte bat, fei es bireft ober ibireft mit biefer Beftellung ingend elwas su tun.

Das war ber Graf gu Erbach.

Frantfurt a. D., 4. Dezember. In Sachen bes Erb. grafen Erasmus gu Erbach-Erbach bat bier ein "ftandes-herrliches Bericht" getagt. Borfipender mar gurft gu Stolberg-Bernigerode, Beifiger Bring Bermann gu Schonberg. Baldenburg und Graf Golms-Laubach. Rläger ift Graf Arthur gu Erbach-Erbach, der Onfel des Grafen Grasmus. Der "Berichtebof" ertlarte ben Erbgrafen Erasmus mit Rüdficht auf die mit Dora Fifcher, der Tochter einer 28 af,derin, eingegangenen Gbe ber Gucceffion in ben beiden Fideifommiffen von Erbach-Erbach und Martenberg-Roth für verluftig.

Mengerungen Raifer Bilbelme?

London, 4. Dez. Die "Times" verAfonflicht gleichzeitin mit bem Manchefter "Duich Difpatch" einige Dofumente fier Erflarungen, welche ber beutiche Raifer in einer Unterredung mit einem in gang Europa befannten Diplomaten ge-macht baben foll Der "Daily Dipatch verfichert, bag bet beufiche Boffchafter biefe Dofumente in ber Form, wie fie ich veröffentlicht werben, bem Raifer unterbreitet babe und un einigen Abanderungen bom Roifer jum Abbrud genehmigt wet. ben feien. Darnach foll fich ber Raifer folgendermaßen geanben boben: Das gufunftige Schidfal Deutschands ruft augenbild lich in feiner Macht gur See. Bir befinden uns in ber An-Industrie neue Ausfuhrgebiete gu menbiofett, unterer Die Länder, welche biefe Gelegenheit breten, find von Bolfen bewohnt, beneu wir unfere DR acht beweisen muffen, Rese Eriegoschiffe bringen unferm Sanbel Millionen ein, bie wit unter bedeutenb gumftigeren Bedingungen verbienen, als augte blidlich. Wir brauchen andererfeits Rolonien für unter ftetig wochfende Bevolferung, wenn wir nicht mit ber 3 Milliomen Landeleute berlieren wollen. Es gibt in Guropa fein Land, welches wir obne Rachteil für und felbft erobern fomien. Gine Ausbebnung unferer öftlichen Grenge wurde uns in eine och fritischere Stellung bersegen, als es augenblicklich bei

Elettro-Rotationsbrud und Berlag ber Biesbabener Berlag-Unftalt Em il Bommert in Wiesbaben. Berantwortlich in ben gesamten rebatt. Teil: Chefrebatteur Alb. Schuster, in Inferate u. Gefcaftliches: Carl Roft el, beibe in Biesbaben

Seit 30 Jahren

erfreut fich Scotts Emulfion eines Beltrufes und hat fic gen besonders dant ihrer vortrefflichen Zusammensehung die Anerkennung von Taufenden von Merzten erworben, die sie als zuverläfsiges und unübertroffenes Nähr- und Stärkungsmittel bei Schwächezuständes jeglider Art fteis aufs neue fcathen und marm empfehlen. Det Roften noch Mube werden geschent, nur die allerbeften Robmaterialien zu verarbeiten, um ein den bochften Anforderungen ber Aerztewelt genügendes, vollfommenes Praparat berguftellen. 13.280

Scatts Emuffin wird von und ausschließte im großen de kuit, met gont tiele nach E micht von Abh, sondern nur in verffrallen Original flaschen in Karon unterer Schumarte Fifte mit dem kurich ecoet & Bemme, E. m. D. Frankierte E. Debanderie: Feinker Medign. d. deren ab Bemme, E. m. D. D. Grankierte E. Debanderie: Feinker Webign. d. derryn 1800, prima Giggerin 2000, with bedobertglaurer Kalf 4.3. unterphospherigfaurer & Katson 2.0. pu's. Tragent 3.0. putc. Tragent 3.0, feliefter arab. Gummi putc, v.0, bestill Wesser 120,0 ander 11.0. Dierryn acomatische Emussion mit Jimie, Nandels m. & Gaultbertool je 2 Tragent

Deffentlicher Betterdienft

Dientitelle Beilburg (Landwirtichafteichule). Borausfictliche Bitterung für bie Beit vom abend bes

4. Dezember bis jum abend bes 5. Dezember: Morgen fortgefeht borwiegend trübe mit Regenfällen, mößie fübweifliche Binbe, milber.

@ en au ere & burch bie Weil urger Wertertarten (monatlich 60 91) welche tiglich in unferer Expedition ausgehannt merben.

27"

ner

bin



onrad Jack & Ce. Burg

Alteste u. bedeutendste Schuhwaren - Fabrik Deutschlands, welche gusschliesslich eigene Geschäfte unterhält.

Wiesbaden, Marktstrasse 10.



Donnerstag, 5. Dezember 1907.

Versäumen Sie es ja nicht dieses erstklassige und leistungfähigste Geschäft aufzusuchen!



Beachten Sie die noch nie dagewesenen billigen Preise in unseren Schaufenstern!

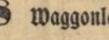
Ein Angebot ohne Gleichen! für die Andreasmarkt-Woche.

den eingetroffenen

Kaffee = Service.

Porgellan, Greilig

95 Bf.



Waggonladungen empfehle ich als

Tafel=Service,

23teilig, moderne Defore non Mt. 5.15 an.

Connen-Garnitur,

16 teilig mit Malerei Mt. 4.85

Waich-Garnitur,

Elfenbein, 5 teilig

35 em großes Beden 9Rf. 1.70

Bündeltöpfe.

6 Stud im Bund, groß

43 Bf.

Irbene Chüffeln, Buntformen, Kannen.

enorm billig.

Salz-Meken,

mit Edrift und Malerei, 25 Bi.

Benkel-Gläfer,

Amerifaner, 0,4 Etr. 100 etild 14 mt.

Porzellan.

Mildtannen, weiß Raffeetannen, 1 Bortion Taffen mit Untert., weiß Taffen mit Untert., bemalt Speifeteller, tief und flach Deffertteller Teefannen, weiß Teefannen, bemalt

8 Bi. 84

Teller, ft. gerippt, 6 Stild 6 \$i. Rinderbecher, bunt Rinderteller mit Spruch 6 %. Cat Chuffeln, 4 Ctild, bunt 52 Bi.

6 große Saushaltungs. Tonnen mit Edrift und Dalerei

Bierbeder mit Golbrand Glasteller, icone Dufter Bieriervice, Rrag und 6 Glajer Salgfuß, doppelt

außergewöhnlich

90 Bf.

Kriftall-Bierbecher Stild 9 Bi., Wert bas Doppelte.

Massen-Ausstellung Unerreicht billige Preife.

... Spiel-, Galanterie-, Lurus-Waren, Puppen,

Duppenmagen. Sahr= und Schaukel=Pferden. Indelloje Ausführung.

Kaufhaus Nietschman

29 Kirchgasse 29,

Mutter Enge

Sämfliche

Täglich frische Hummern, Austern und Caviar. Während der Winter-Saison Säle für 30-80 Personen.

Chem. Waschanstalt Gebr. Röver, Färberei. Wiesbaden, Langgaffe 12, Rheinftr. 43, bedeutendstes werk der Branche in Mitteldeutschland.

Telephon 2014

Telephon 2014.

43 Rheinstrasse

(zwischen Luisenplatz und Kirchgasse).

Paul Schäfer.

Erstklassige Arbeiten zu zivilen Preisen. Spezial-Institut für Vergrösserungen in schwarz, Oel, Aquarell, Pastell.

Alle Vergrösserungen und Malereien werden von mir selbst ausgeführt und garantiere ich für Aehnlichkeit, Haltbarkeit und künstlerische Ausführung.

Als Weihnachts-Geschenk

bestens zu empfehlen.

Preise:

Visit 6 Stuck 12

Kabinett 3 Stück

Probe bei jeder Aufnahme. Biffe meine Schaukasten zu besichtigen. Sonns und Feiertags den ganzen Tag geöffnet



Bir laden unfere Mitglieder gu der am Mittwody, den 11. Dezember er., abende 915 Uhr, im Reftaurant "Bum Gambrinus", Marftftrage 20, oberes Zotal, frattfindenden

außerordentlichen Mitalieder- Dersammlung

freundlichft ein, mit der Bitte um punftliches Ericheinen

Zagesordnung: 1. Statutenanderung 2. Borftandemahl auf Grund ber neuen Sayungen. 3. Conftiges.

Raufmannifder Berein Biesbaden G. B. Der Borftand.

Hotel-Restaurant 99

Schützenhofstrasse 4.

Restaurant ersten Ranges.

Angenehmster Familien-Aufenthalt.

Während der beiden Andreasmarkttage:

Für angenehme Unterhaltung ist bestens gesorgt. Sex Eintritt frei. 20 Oskar Butzmann. 2034 Restaurant Zuc Heidenmanen Idlande B. Restaurant "Zur Heidenmauer. Allersir. 6. Bährend ber beiden Martttage empfehle: Sasenpfesser, Rebragout, sowie sonstige reichhaltige Speisenfarte. Ber Prima Biere, 32043

Um freundl. Befuch bittet

Beinrich Berg.

Restaurant Rosengartden, grafe 42. beiben Andreasmarft : Tagen Gans mit Raftonien, Dippe-Bas m. Rartoffel-Rlogen, Rebragout m. Rartoffel-Rlogen, 2055

Zum Kaiser Wilhelm, Hellmundstr. 54. Guten burgerlichen Mittagetifch.

Babrend ber Anbreasmartitagen Ganfebraten. Safenragout, Rippchen mit Braut, fowie fonft eine reichbaltige Speifentarte. 3. Fürft.



Freitag, ben 6. Dezember (2. Unbreasmarfttag), abende pon 8 Uhr ab, findet in unferer Turn.

Grokes Andreasmarktvergnügen

Sintrittepreis 50 Big.

Der Borftand.



Messerpuk masch inen Reue und Gebrauchte billig. Re-

paratur fcnell u. billig Ph. Aramer,

Meggergaffe 27, Rt. Langgaffe 5. Telefon 2079, Burlden-u. Knaben-Ca.

125 Baletots, Capes (Gelegenheitefauf) Br. DR. 20, 17, 15, 12, 9, 7, fr. jest DR. 15, 12, 10, 6, 5, 3 merben ju ben billigften Breifen

perfauft Schwalbacheritraße 50, 1, Millecfeite.

Genittet m. Bias, Marmor Rlabaft, fow, Wunte gegenftande alle: Art (Borgelon fenerfeft u. un Waffer baltb.) 4883 Hhlmann, Quijenplag 2

Nachtrag

Vermiethungen

Frankenftr. 18, Sth. p., ein Zimmer, Kuche u. Keller für 16 Mf. p. Mt. 3. verm. 1889 Bleichftr. 14, 1. 1. ich. möbl. Zim, an herr ober Fraul. 3u nexwieten. Martinr. 12, 4, bei Gpath,

Schlafftelle frei. Bindernr. ×6, 3. Ct. L, ein mobl. Bimmer 3. verm. Gleorenfir. 3 1. r. möbl. 2002. billig zu vermieten. 2002

Laden 2014

mit Labengim. per fof. ju verm. Rab. Mauergaffe 21, Melsg.

Schöner Laden

fofort ober fpater gu perm. Mäheres Drogerie **Noos.** Webgergaffe 5. 2013

Offene Stellen

Gin findtfundiger guhrmann gejucht

Sebanftrafe 5. Gine tuchtige Tapegierer. Raberin ins Saus gei. 200 Friedrichftr. 31, 3. rechts. Gin in Aftien: Gefellich. bilange

auf einige Stunden am Abend zur Bilanzlegung gefucht. Off. mit Anfpr. u. F. 2020 an die Exped. d. BL 2020

Verkauk

Gummi-Berren-Heberrod gu verfaufen

Bleichftr. 24, 1. r. Berichiebene Bucher, barunter noch gang neu: Schaufvielkunft von Dagemann, Emil Divrient, Lud. Barnev: Erinnerungen. Edu. Divrient, Geschichte der Schaus spielkunft und noch andere zu vertaufen

Bleidfir. 21, 1. r. Gine Attorb Bitter ift billig gu perfaufen RI. Edwalbaderftr. 5, 2,

Comprehle

mid in Grammophon-Bortragen b. Sochzeit ob. fonft. Festlichteiten, bajelbit ift auch ein Grammophon gu verfaufen.

Näheres Schierfteinerftr. 12, Oth., 3. f.

von 1.20 Dit. an, ebenfo prima

Diftelfinten, Stodfinten, Dompfaffen. Ediwarsfopfe, Rottehlden,

Beifige (rote u hochgelbe), 2Bellenfittige u. f. m. au perfaufen. Reith, Eleonorenftr. 10.



Ranarienhabne gu 6, 8, 10 n. 12 M. abge= geben. Romerberg 28. R. Glenoly.

Veridiedenes

per fofort vom Gelbftgeber ju leiben gefucht. Gute Giderheit fann gestellt werben. Ruchablung ngd Uebereinfunft, Off, unter 3. M. an bie Expedition biefes Blattes. 2022

Mur linere Beit mer Birfl. wiffenichaftl.



Reugaffe 15. Bob. 3. gr. Bleging.

Kaffeehaus Wiesbaden

u. älleste Wiesbadener Kaffee-Rösterei gegründet 1852

15 Ellenbogengaffe 15 Fernsprecher No. 94

empfiehlt:

bevorftehenden Sefttagen du den einen ganz vorzüglichen

per Pfund Mk. 1.60

und ladet alle Kenner und Liebhaber einer guten Tasse Kaffee zum Einkauf höflichst ein.

Zu Backzwecken

in bekannter Gute:

Ungarisches Mehl in Urio nal 10-Plund-Säckman

der Pester Victoria-Dampfmühle. Hochfeines Kaiser-Blüten-Mehl Feinstes Backmehl.

Sulfaninen, Rosinen, Corinthen Orangeat, Cifronat, Mandeln und Haselnusskerne

ganz, geschält und gerieben. . Puder und gemahlene Raffinade.

die dazu gehörigen Gewürze.

Franz. Wallnüsse Haselnüsse Maronen Feigen Dattein Tafelrosinen Tafelmandeln Orangen Mandarinen Nürnberger Lebkuchen Thorner Katharinchen Aachener Printen.

Chocoladen zu Präsenten

in reicher Auswahl.

Delikatess-Körbe

hochelegant garniert

in allen Preislagen.

E German

2003

Kurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, den 5. Dezember. Abonnements-Konzerte

Städtisches & ur- Orchester. Leitung: Herr Ugo Afferni, städt. Kurkapellmeister. Nachmittags 4 Uhr: D. F. Auber

1. Ouverture zur Oper "Der Feensee" Menuett und Allegro di bravura Phantasie aus der kom. Oper "Le roi l'a dit" O komm mit mir in die Frühlingsnacht

O komm mit mir in die Franklingenaats.

Papageno-Polka
Ouverture zur Oper "Die Regimentstochter" A Donizetti
H Vieuxtemps

8. Ins Zentrum, Walzer Job. Stranss Abends 8 Uhr: Operetten - und Walzer-Abend.

1. Ouverture zur Operette "Berlin, wie's weint und lacht" 2. Potpourri a d. Operette "Der Vogelhändler"

Doctrinen-Walzer
 Abendeegen und Palastscharwache aus der
Operette "Der Khedive"

Ouverture zur Operette "Die Amazone" Loin du bal, Valse für Streichorchester Phantasie aus der Operette "The Mikado" Frei Kugeln, Galopp

A Sullivan Jos. Stranss

E. Stranss

Donnerstag, den 5. Dezember 1907.

15. Borftellung. Abonnement B.

Boccaccio.

Operette in 3 Alten von &. Bell und Richard Gende. Mufit bon Frang bon Suppe. Enbe 10 U Anfang 7 Uhr. Enbe 10 Uhr.

Opernglafer, Feldstecher in jeber Breislage Chrifde Anftalt 7892 C. Höhn (3nh. C. Krieger, Langgaffe 8.)

2031

Donnerstag, Freitag, Samstag.

Besonders günstige Kaufgelegenheiten

bieten fich in allen Abteilungen 3u auffallend billigen Preifen.

Rur foweit Borrat :

Haushalts-Abteilung:

Steingut.	porzellan.	Steingut.
Teller, tief und flach, glatt 6 St. 33 Pf. Teller, tief und flach, gerippt 6 St. 45 Pf. Deffertfeller, glatt 6 St. 28 Pf.	Salatieren, groß und flein, rund Et. 28 Bf.	Daushaltstonnen, bunt mit Schrift St. 18 Bf. Gewürztonnen, bunt m. Schrift . St. 8 Bf. Milchtöpfe, große Form St. 35 Bf. Waschichünsel, creme, glatt, groß . St. 95 Bf. Waschfichünsel, creme, glatt, mittel . St. 58 Bf. Waschtrüge, groß und mittel . St. 95, 58 Bf.

Ein großer Posten Obertaffen, echt Porzellan, bunt, Stück 12 Pfg.

Grosser Posten Tafelservice

Donnerstag, 5. Dezember 1907.

23teilig bunt, Stud 0

Grosser Posten Tonnengarnituren fonddecor 6.50

Baumwollwaren.

Schürzenzeuge, en. 120 cm breit . 80, 55, 53 Bi. Bettfattune, waichecht, Meter 63, 50, 42, 29 Bi. Tijdbeden, waichecht, nene Minster, Stüd 290, 180, 98 Bi. Rüchenhandtücher, ca. 110 cm lang,

Kleiderftoffe.

Chebiot und Crepes, in allen Farben Meter 145, 125, 89 Bi. Saustleiderftoffe, Roppes, Loben ac. 95, 75, 63 Bf. Roftumftoffe, ca. 110 em breit,

Meter 225, 175, 145 Bf. Schwarze und weiße Meiberftoffe in hervorragend großer Auswahl.

Pelzwaren in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

Kinder : Pelzgarnituren.



Grosse Damen- und Kinder-Konfektion,

sowie Damen- und Kinderhüte

= Sehenswerte Spielwaren-Ausstellung II. Etage. =

Warenhaus Julius Bormass.

"Hotel Kaiserhof"

empfiehlt für die kommende Binterfaijon zu Abhaltungen von Hochzeiten, Bullen, Familiendiners et, feine prachtvollen, bazu besonders geeigneten Raumlichkeiten.

2023

Hotel Erbprinz.

Muf vielseitigen Wunsch nochmals heute Mittwoch abend :

Tiroler-Frei-Konzert.

Das Kamm-Spezial-Geschäft

von Mina Rüchter Bw. aus Mannheim befindet fich jum Lindreas:Martt 2037

Seerobenstraße Echbude.

Restaurant Poths.

Un beiden Andreasmarfitagen ift Saufieren und Dufigieren ftrengftens unterfagt.

Empiehle für diele Tage eine reichhaltige Abendkarte.

2033

L Schewes.

Goldenes Ross.

2039

Goldgasse 7.

Beide Andreasmarkttage:

Grosser Markt-Rummel.

Erstes Künstler-Konzert.

Vorzügliche Küche.

Reine Weine.

Restaurant Hotel Vogel

Rheinstrasse 27, neben der Hauptpost.

Grosse Festfeier.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Während der beiden Andreasmarkitage:

GrossesKonzert

der Künstler-Kapelle Compagnia Grotte di Capri aus Neapel.

Diner von 12 bis 2 Uhr. — Souper von 6 Uhr ab.

Reichhaltige Abendkarte. — Reine Weine. — Gut gepflegte Biere.

Resilver Wilh. Schäfer. 2005

Frischer grosser Fleisch-Abschlag!

Für bas mir bargebrachte Surrarujen meiner Kollegen meinen beißen Danf und verfaufe beshalb mein prima junges Rind, fteifch nochmals um 2 Pfg. billiger, bas Bfd. alfo 36 Pfg.

Œ ć

Albert Mirsch, Ede Bietenring und Baterlooftraße,

Restaurant Westendhof,

Schwalbacheritraße 32.

Empfehle zum Andreasmartte folgende Spezialis täten, als:

Sans mit Kaftanien, Junger Hahn mit Kompott, Hafenbraten, Rehbraten, Rehragout, sowie sonst. reichhaltige Speisefarie. 2047

Carl Ulrich.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 3. Dezember er., vormittags 11 Uhr beginnend, werden im Bersteigerungslofal, Kirchgasse 23 babier: 1 gr. Emmericher Kasseröster mit Motorbeitrieb, 6 Sade Kassec, 5 Kasserbebülter, 1 Sad Reis, 1 Büsett, 1 Kassenschrank, 1 Rollichrank, 300 Flaschen Wein, 1 Schreibtisch, 1 elektr. Steblampe, 1 Pfeilerspiegel und bergl. mehr öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Barzablung versteigert.

Biesbaden, ben 4. Dezember 1907.
Sielaff. Gerichtsvollzieher.

Möbel

Betten, Polsterwaren, Schränke, Diwans, Tische, Stühle, Spiegel, Küchenmöbel, ganze Wohnungs-Einrichtungen.

Konfektion

Herren- und Knaben-Anzüge.

Damen-Garderoben, Kostüm-Röcke, Blusen.

Pelzwaren.

Auf Kredit!

J.Jiimann,

Bärenstr. 4, I., II. u. III, Etg.

Ohne Anzahlung

für Beamte und Kunden Günstigste Bedingungen.



Befanntmachung

Sämtliche Rotopreise erhöhen fich gegenüber der Breislifte ab 1. August 1907 vom 5, d. Dies ab um 5 Bfennig vo Bentner (50 Rilogn.).

Wiesbaden, den 3. Dezember 1907. Berwaltung Der städtischen Waffer- und Lichtwerte.

2024



34 Langgasse 34.

Fortsetzung

90=Pfg.=Tage.

Es kommen grosse Posten verschiedener Waren zum Verkauf und sind die Preise

unerreicht



Bitte die Ausstellung in meinen Schaufenstern und in meinem Geschäftslokale zu besichtigen.

Bahrend ber beiben Unbreasmart tiage:

Grosser Jahrmarktsrummel=

Schwalbacherstr. 35.

Grosser

Andreasmarkts-Rummel

Auftreten der besten Andreasmarkt-kapellen und Künstler.

Eintritt für die Restaurationsräume frei.

ff. Biere.

Germaniabrau. Münchener Mathaserbrau und Gräzer (deutsch-böhm.) Bier.

Naturreine Weine

aus der eigenen Kellerei, sowie von renommierten biesigen Weinfirmen.

grossem Konzert der beliebten Oberbayr. Sänger-, Jodler- u. Tänzertruppe "D' Altbayern".

Runftichein bom Ronigl. Ronfervatorium.

Entree frei!

Entree frei! Bur gute Speifen und Getrante ift beftens geforgt.

Spezialeffen: Ganfebraten, Rehbraten ac.

Es labet freundlichft ein

2051

Krin Born.

Gaftjaus "Bur Stadt Biebrich",

Alibrechiffrage 9. Babrend bes Andreasmarties empfehle ich : Gans mit Raftanien. Junge Dahnen - Dafenbraten, Safenpfeffer mit Rartoffellioffen.

fowie reichhaltige Speifetarte.

Es labet ergebenft ein

Georg Ginger.

Hotel-Restaurant "Friedrichshot".

Babrend des

Andreasmarktes: Großer

Jahrmarkts=

= Tag und Racht geöffnet. ==

In famtlichen Raumen

Rongert.

Die Dufit mird ausgeführt bon der Rapelle bes Art. Rgmte. Rr. 27. 122 174

Restauration

3 Rarlftrage 3.

Bahrend ber beiden Andreasmartttage empfehle meine ff. Speifen u. Getrante, und mache gleichzeitig auf ben ftattfinbenden

Andreasmarkt - Rummel

aufmerffam.

Spezialildi: ff. Gänsebraten.

Celbftgeichlachtete Burft: u. Bleifchwaren. G6 labet ergebenft ein

L. Klotz.

Donnerstag, Den 5. Dezember, abende S Uhr:

amilienabend

Evangel, Manner- u. Jungl : Vereins.

Unipraden: U. a. Bir. Sild - Bornich.

Bofaunen- und Bitheripiel. Chorgeiange. Gefprad: "Der verlorene Cohn".

Cologeiange: Fran Gebhardt von bier.

Jedermann ift herglich willfommen.

Befanutmadjung,

Donnerstag, Den 5. Dezember, nachmittage 4 11hr, werben im hiefigen Bjanblofale Rirchgaffe 23:

4 Betten, 5 Rleiberidrante, 1 herren dreibtifch, ein Bliderreal, 2 Damenichreibtifde, 1 Rommode, 16 Banbe Mehers Lexifon, 1 Flügel, 1 Baichteilette, 2 Racht-ichrankchen, 1 Chaifelongne, 1 Edichrant, 1 Bucher-ichrant, 1 Tijch, 1 Nahmaschine n. a. m.

öffentlich amangemeife gegen Bargablung verfteigert. Biesbaden, ben 4. Dezember 1907.

Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher, Berberftrafe 7.

2062

Mannergefangverein "Bilda".

Mm Montag abend veridied unfer lieber Cangeebruber

wobon wir unfere Geiamtmitgliedichaft gegiemend in Renninis fegen.

Die Beerdigung findet Donnerstag nach: mittag 3 Uhr von ber Leichenholle aus flatt.

Bujammenfunft ber aftiven Mitglieder punftlich um 2 Uhr im Bereinolofal. Um pollgabliges Ericheinen wird bringend

Der Boritand.

Den Mitgliedern Die traurige Rachricht, daß unfer Mitglied Berr

Die Beerdigung findet Douncrotag, den 5., nachs mittags 4 Uhr, vom Leichenhause aus fratt. Wir bitten unfere Mitglieder fich recht gabireich baran gu beteiligen. Der Borftand.

anosul ano den Jivilliando-Registern der Stadt Biesbaden bom 4 Dezember 1907.

Geboren: Am 26. Rob. dem Bauarbeiter Chriftian Beideder e. C., Georg Rarl Chriftian. - Am 30. Rob, dem Raufmann Beinrid Babn e. G., Atolf Bilbelm Balter. -Um 28. Rob. dem Miller Georg Schramm e. I., Thereie. - Am 20. Rob. dem Ruticher Christian Steinebach e. E., Johanna. - Am 1. Dezember dem Mourer August Berghof 3willinge namens Margarete und Chriftine. - Um 30. Nov. dem Gartner Hermann Schmitter e. E., Osfar Wilhelm. - Am 29. Rob. dem Rutider August Speer e. G., Boul. - Um 28, Rob. dem Schreinergebilfen Frang Biger e. T., Sujanna. — Am 27. Rov. dem Händler Jafob Schmidt e. S., Jafob.

Mufgeboten: Spenglergehilfe Baul Roicher bier mit Quife Chrift bier. - Beilgehilfe Gottlob Gifebraun bier mit Marie Schmitt in Diethardt. - Detger Gally Schönfeld ber mit Alementine Radmann in Rordenftadt.

Berebelicht: Am 3. Degember: Schreiner Bermann Trittler in Franffurt a. M. mit Bauline Scher bal-Berrichaftstutider Albert Reinhart bier mit Johanna Rrenger bier. - Schutymann Muguft Moller bier mit Mugufte Berger bier. - Am 4. Dezember: Braftifcher Argt D. med. Runo Boepffel bier mit der Ral. Sofopernfangerin Unni Sans hier.

Beftorben: Mm 4. Dezember Tapegierermeifter Friedrich Groß, 53 3. — 3. Dezember Roja geb, Löwenstein, Chefron bes Metgers Mojes Rahn aus Bleidenftadt, 58 34 3. Dezember Jojef, G. tes Taglöhners Johann Bartel. 2 M. - 3. Dezember Rentner Rarl Adermann, 59 3.

Moniglimes Standesamt

Areibanf.

Donnerstag, morgens 8 thr. min lerwertiges Fleisch weier Rinder (50 Bi.), einer Kuh (35 Bi.), eines Schweines (50

Bieberverfäufern, (Fleischhändlern, Mengern, Burftbereitern, Wirten und Koftgebern) ift der Erwerb von Freibanffleisch verboten. Stadt, Chlachthof Berwaltung.



* Wiesbaben, 4. Dezember 1907.

Der Weihnachtsbon.

Borichlag einer Biesbabenerin.

Jahrans, jahrein fanemeln fich in jeber Familie bie "Bons" 280 man lauft, befommt man einen Bon. Er wird einem aufgenötigt. Die sparsame Sausfrau trögt alle biese blauen, braunen, roten ober grünen Zettelchen nach Sause und bebt sie auf. "Für 25 M. dieser Zettel vergute 50 Bjennig" lautet bie Debise in schönem Kolonialwaren-Deutsch. Mit der Bergutung bat es freilich gute Bege. Man nimmt heute bier, morgen bort etwas mit. In manden Saben fauft man mur ein, wenn man "gerabe in die Gegend tommt". Aber man tomme felten bin. Dber man ift Runbicaft in einem Gefchoft, mo feine Bons ausgogeben werden und täuft nur gelegentlich wo anders. Aurg und gut, die Bons aus ben berichiebenften Laben, in benen man in Bebn Jahren für feine 25 A einfauft, baufen fich an, liegen irgenbwo berum, wo fie im Wege find und werben endlich forige-

Wie mare es nun, wenn man bie Bons vernünftig anmen, bete? In unferem Beitalter ber praftifchen Ausnühung aller Dinge follte man auch bem Bon bie Belegenheit nicht nehmen, ein mitliches Wertzeng ber menichlichen Gefellichaft gu werben. Man überlaffe ibn ben Ur men! Und gwar mochten wir folgenben Borichlog machen: Jeber Besiber von Bons trage feinen Borrat auf bas Bureau ber stöbtischen Armenverwaltung. Dort mußten bie Bettel fortiert - pielleicht fanbe fich gu biefem Liebegbienft irgend eine bon ben vielen Wiesbabener Damen, die gu biel Beit haben, bagu bereit! - und an bie Urmen berteilt werben. Bir find überzeugt, bag bie Goichaftsteute gegen biefe Bermenbung ber "Bons" nichts einzuwenben haben. Bielleicht außert fich bie Urmenpflege gu ber Frage. Bielleicht fommen auch Borichlage aus bem Leferfreis. Bir nehmen fie gerne entgegen. Aber jebenfalls möchten wir wünichen, bag angefichts ber nobenben, Die Bergen milbe frimmenben Weibnachtsgeit, in ber fo viele Bons ins Saus regnen, unfere Anregung nicht ungebort verhallen moge!

* Rurhans. Die Billetnachfrage zu bem am Freitag biefer Boche ftattfindenben 5. Rurhaus-Bollus-Konzerte bat bereits in lebhafter Beife begonnen, was bei ber boppelten Angiehung, welche bemfelben burch einen berühmten Dirigenten und einen gefeierten Tenoriften gegeben ift, nicht wunder nimmt. Generalmufilbireftor Felig Mott! wird bereits am Donnerstag gur Beitung ber Borproben hier eintreffen. Mois Bemarini, ber erfte Tenorift bes hamburger Stabttheaters, befannt als einer ber vorzuglichften Wagner-Sanger, wird fich ausschlieflich mit Rompofitionen biefes Meifters bier einfiftren unb bas Liebeslied bes Siegmund aus ber Walture, bas Berbelieb bes Balter Stolzing aus ben Deifterfingern fowie Traume gum Bortrage bringen.

* Professor Dito Rorbenoffold, ber weltbefannte Bolarforicher, beffen lette fubne Entbedungsreife mach bem Gubpol ber Wiffenschaft fo ungeahnte große Erfolge gebrocht hat, wird einer Cinlatung mochtommen um hierfelbst einen einmaligen Bortrag mit Lichtbiftern am 14. Dezember 1907 im Saale bes Rofinos, Friedrichstraße, halten. Norbenstjöld, welcher bor furger Jahresfrift in einigen Goabten Bortrage bielt, murbe peziell bom Raifer von Defterreich empfangen und war ein gefeierter Goft in ber öfterreichfichen Metropole. Auch faft famtliche Fürsten baben ibn in Anertennung feiner Berbienfte um bie Wiffenichaft ausgezeichnet. Denn um ju begreifen, mit welch' unmemichlichen Anftrengungen er feine Expeditionen aufgoführt bat, muß man feine intereffanten Schilberungen in feinem Berbe gelefen haben. Zwei volle Jahre hat Rorbenotjold in ben arfrifden Regionen berbracht, umichloffen bon Gisbergen, abgeschloffen von aller Zivilifation und Ruftur und, fein Leben tummerlich friftenb, nur ber Biffenichnft gelebt, Der Belehrte, welcher feinen Bortrag übrigens in beutider Sprache balt, weiß in geiftreicher Beife ju plaubern, und nach ben uns borliegenden Berichten berfpricht fein Bortrag einen bochintereffanten Abend gu bereiten.

* Gin alter BBesbabener toblich berurgludt. Auf furchtbare Welfe ift ber friftere Witeigentumer bes gewesenen Sotels "Nonnenhof" Herr Bhilipp Ditt, ber auch eine Zeitsang Bachter bes Ruthausresmurants war, ums Leben gefommen. Er mobnte feit einiger Beit auf ber ihm geborigen Burg Rameby bei Anbernach; an einem ber letten Abende ging er im Garten fpagieren, ftolperte und ichlug mit bem Sals in bie Spiben eines Gifengitters. Riemand hatte ben Borfall fogleich bemerft und fo mußte ber Ungludliche erftiden. Der Berftorbene ftand in ben 60er Jahren.

* Reichshallen. Das Dezember-Brogramm bat burchwegs einen burchichlagenben Erfolg zu berzeichnen, und ist bei ber Zu-fammenstellung biefes wirklich grobartigen Brogramms bie sachkundige hand bes rührigen Direktors Greiling zu erfennen. Den Reigen eröffnen die Marmor-Bilber ber bier Uphrobes, welche febr gut gefielen. Bella Cohaffer fingt unb tangt, bas einem bas berg im Leibe lacht, heing Reber nennt fich Dumorift, die Froid-Imitationen von Dig Ellen find verbluffend, niedlich ift die bubiche Soubrette Margarethe Blaneb, bie Afrobaten-Truppe Beter Ballanba ver-bient bas Prabitat "phanomenal", fo auch bie Berwandlungs-tangerin Betty Bellwob. Troppaners Burlesten-Ensemble bringt smei neue Ginafter, Die ben bisberigen Aufführ-ungen nicht gurudsteben; bas Enfemble bleibt nur noch biefen Monat bier. Wie uns von ber Direftion mitgeteilt wirb, finben Donnerstag und Freitag feine Borftellungen ftatt, fonbern bei freiem Entree großer Jubel und Trubel mit Tang, wober fein Beingwang ift.

* Gub-Dappe. Wie in fruberen Jahren, fo bat ber Bereinsporftand & -BB. auch in biefem Jahre beichloffen, feinen Mit. gliebern gu Beihnachten ein finniges Gefchent in Geftalt einer Schreibmappe gu überreichen. Die ftilvolle und gwedentipredenb ausgefiattete Dappe enthält ben Bericht bes Borftanbes über die im abgelaufenen Jahre entwidelte Toigfeit, babei eine Angahl folentarifder Aufzeichnungen: Boft- und Telographenwofen, Bedjelftempeltarif. Gewichts- und Anwaltstoftentarit, einen Rotigtalenber etc. Fur die auf Loichfartons beigehefteten Geschäfts-Annoncen ber Bereinswitglieber werben maßige Botrage gur Dedung ber Drudloften etc. erhoben. Die Dede ber vericlienbaren Dappe giert eine Auficht bes neuen Bubnhofs und wird bas Weichent allen Mitgliebern bestimmt eine Freude

machen.
* Alt-Biesbaben, 3m Schaufenfter ber Firma Seibenftuder um oberen Michelsberg ift jurzeit ein Bilb ausgestellt. welches bes Intereffe ber Borübergebenben lebhaft erregt. Wis ftellt bas alte Rathaus mit feinen in Solgarchiteftur ausgeführten malerifchen Ertern und Giebeln, ben Uhrturm, ben um 1757 errichteten Murftbrunnen und bie fleinftadtifden Saufer bar, die eine um biefe Beit bort berum ftanben. Befondere bie alteren Leute, bie ben 1873 abgeriffenen Uhrburm noch "lebenbig" fannten, erflaren mit ber fichtlichen Freude bes Bicberfiebens bes Umfrebenben, was alles bas bebeute, bag bies bas "Lammehen", bas ber "Lowe" u. i. w. fei. Gie foffen auch mobl ein Bort bes Bedauerns fallen, bas bies Rube und Brichaulich. feit atmenbe Stabtbifb leiber bem mobernen Befen bat tweichen mulfen. In Wirflichfeit ift bier in Biesbaben ja von ber guten alten Beit febr, febr wenig mehr gu feben, beswegen ift's doppelo gut, wenn burch berartige Bifber im Bolte bas Befühl für Bei. margeichichte machgehalten wirb.

Karl Schipper, Holpholograph, Rheinstr. 31 Erstklassige Arbeiten. - Müssige Preise.

dann kommt man sich den Magen endlich aufdie an anderem Fett

dass KUNEROL ein Cocosspelsefett est, wie es gesünder und appetitlicher sum BRATEN BACKEN KOCHEN nicht ezistir D

Beichäftliches.

)(Bajenbraten mit Gabnenfauce, 6-8 Berjonen, in einer Stunde berguftellen). nimmt man nur die beiden Reulen und den Riiden gieht die dunnen Saute ab, welche über bem Gleifde fine und fpidt fodann die gange Oberfläche mit bunnen Gret faben. Dann wird der Bafe gefalgen und gepfeffert, in bie Bratpfanne gelegt und mit gerlaffener Butter begoil Man ftellt ihn in einen febr beigen Ofen, damit das Blais gut faftig bleibt, und brat ibn unter häufigem Begieben 20 Minuten. Dann gießt man breigehntel Liter frie Sahne gu ber Sance und brat bas Safenftiid noch weiter 25 Minuten, mobei man es ein- bis zweimal mit der Cobre begießt. Flinf Minuten vor dem Anrichten legt man ber Broten auf eine Schuffel, bindet die Cauce mit einem nut großen Stud mit Dehl durchlneteter Butter, lagt fie noch 2 Minuten fortfochen und vollendet fie im letten Angen. blid mit 6 Tropfen Maggi-Burge.

) (Die neuefte Erfindung auf dem Gebiete Gabreflame-Beleuchtung ftellt bas Gas-Bligfiel Schaltwerf "Blitfeuer" bar. Borliegende Erfin ung betrifft eine für Reflamczwede, welche burch felbitan Diges Berlofden und Bieberanglinden ben Gasgliblife lampen mit verichiedenfarbigen gulindern in furger, gleich mäßiger Aufeinanderfolge die gleichen Blinticht-Effete berborruft, die bis jest nur bon eleftrifdem Bicht ernel worden find; durch diefelben foll bas periodifche Aufleudig cines Reflame- oder Deforations-Transparentes in School fenstern und Laternen bewerfstelligt werden. Gegenüber anderen Borrichtungen gleichen Zwedes zeichnet fich ber Chaltwerf-Bligfeuer" burch feine große Ginfacheit auf Ferner hat es noch die weltere Bollfommenheit, daß mit ihm vier getrennte Leitungen mit einem verschiedenen Far bemvechsel eingerichtet werden fonnen. Turch Abzweis ungen in der Berbindung der Gasausstromöffnungen for nen auch mehrere Flammen gleichzeitig initelliert werden Die Firma Seinrich Brodt Gobne, bier, bat den M. leinvertrieb für Wiesbaden übernommen und ift in dern Geichafteraumen, Oranienftrage 24, borgenannter Arporat jeden Abend in Funftion zu feben. Alle, welche fich fin eine wirfungsvolle, billige Reflame intereffieren, werden besonders barauf aufmerksam gemacht.

)(Die Bacuum-Reiniger-Gefellicaft Wiesbaden, welche als erfte bereits vor drei Jahren die vorzüglich funftionierenden Staubsaugeanlagen einführte. und fich durch Lieferung an Fürstenbäufer, Schlöffer, Bil len, Botels und Rranfenhäufer auf Defem Gebiete eine Ramen machte, bat, getrennt bom Reinigungsbetrieb, ber Bertrieb der Apparate dem bisherigen Geschäftsführer Berrn Alfred Glad, für eigene Rechnung übertragen. Sm Glad, bem es gelungen ift, nicht nur Reuerungen einzufub ren, fondern auch endlich einen fleineren, wirklich leiftungsfähigen Apparat für Etagenbäufer und fleinere Billen p tonftruieren, wird fich ipegiell nur noch dem Bertriebe un ber Inftollation ber Anlagen widmen.



Empfehle zum Bausichlachten

prima acfalgene Rinde. un Cowcinsdarme in ben bil

D. Rücker,

Balramitrage 12. Für Beamte

und

Arbeiter! Ginen Boften Sofen, Gelegter heitsfauf, früher 4.—, 6.—, 8.— und 10 Mt., jeht 2.50, 4.— 6.— 7 Mt., folange Borrat, Anabre hofen in größter Ausmahl, 1100



Pierde-Schermaschinen (befte Qualitat). Schleifen u. Reparaturen billigt Ph. Kramer, Mehgerguffe 27, Tel. 2079, Rt. Langgaffe & Tel. 2079,

Eierkiften, per Send 40 Big.. Beis is haben bei 3. Gornung & 60. helmundft. 41.

fieben nicht lange leer, menn fie im Wohnungs. Ungeiger bes "Biesbabener Beneral . Angeigers" injeriert werben. Für nur monatlich eine Mart wird febes Wohnungs . Inferat für ben Wohnnige : Mitgeiger zweimal möchentlich, für monatlich zwei Darf 4× möchentl. beröffentlicht.

ERON fitten Sted

in die

riela friia

n der

mij

com s

liger.

tile.

rfin

6966

611

ffide

cratell

uditin dian

nuber

to del

mi

Gat.

imeig-

e-bin.

n MI.

beren

Aupr

d für

erben

haft

iibrte.

Sil

einen

, ben

übrer

Sett

ufiib

ungi-

en B

e amb

ım

en

und lid

te

aben 1100

1

-Uligh

60-9913

Vermiethungen

Miethgeluche

Geindit

mm 1. Mpril 1908 eine fcbone, groje 6 Bimmer-Behnung in

Dif, mit genauer Preisangabe unter-G. B. 1920 an bie Erped. 1920

4 Zimmer.

Gde Emfere u. Weig.nburg. ftrafe, id. 4-3im-Bohn mit Bieter, Lad, Roblenaufg, Speife-fammer, 2 Balt. u. Erfer per tolori ober hater ju vermieten. Rah baiel ft ober Bauburran. Branafte. 2 5619

Edwalbaderstraße 36, 1., Garteni., ift eine ich. i-Bim., Eobn. m. gr. Ball., Bab, Rüdenbalfon, Kobienaufung u. allem Zubeb. veränderungsb-gum 1. April 1908 zu verm. Räh. daf. bei Kaewel. 1784

3 Zimmer.

Moetheidftr. 81, Bart., 3 Bim. nebit Bubeb. (Sth. part.) auf fofort ju vermieten. 1127

Bneifenauftr. 12, Borber. u. Simmer. Bohnungen mit reichl Bubeb. Der fofort ju verm. Mat, ba'eltft part, lints.

Coldgasse 21 ich. Is zimmer-nohnung m. Küche v. 1. Dez-ju verm. Rah. Dogh.eimer-straße 129, b. Filchborn 408

Riedricherftr. 6, 1. u. 3. Er, je 1 Wohn von 8 gim, Ruche, Bab Erfer u. Bal'on nebit Bub. Web in verm, Rab, v. 1. 1753

Rleififtr. 15, Reubau, elegante BeRim. Bobn., b. Reus, entipr. eingerichtet, ju verm. Raberes bafelbft ober Ballgarterftr. 4. 1. Stod. 1074

Rirchgaffe 34, Bob., 8 Simmer mit Ruche u. Bubebor fofort entl. fpater ju vermiet.

Charmoraftr. 12, igone 3 Jimmer-Wounung 230b. Grtfp. ber tofort in bermieten.

Ballujerftraße 7, M. = 5 c. Rab. Bob. part.

Zimmer.

Lidierfte. 33, fcb. Dadmobn. anf gleich ober fpater gu vin. Rab. Laben. 1194

Paulorunnenftr. 8, 1 auch 2 Bin. und Rache fofort ju

Johanniebergerftr., gweites bans rechts, idane 2. 3mmer-Bobnung (Sinterb.) billig gu

Mieififer. 15, Stb., ich. 2.3im., Webn., ju verm. Rab. bafelbft 28. Pallgarterftr. 4, 1. St. 1075 Endwigner. 6, 2 gr. Bimmer und Ruche (Frontipihe) in ver-

Ladiwohnung, 2 ob. 3 Bint. und Ruche, per 1. Rov. gu term. Rab. Moripftrage 28, igarren-Laben.

Relierftr. is, Manf.: Webn., 2 Bim. u. Ruche auf gl. ob. fpat. ju verm., monati. 22 DR. 1881

Audesheimerfte. 36, Reubau Gib. ichone 2-Zimmer-Wohn. lofart ober fpater zu verm. Rab. bajeibit ober Göbenftr. 16 bet Berghaufer.

Platserstraße, 2:3im.:Wohn. zu vermieten. Räheres Emier-ftraße 35, 1. 1367

Gine icone Bobnung. 2 3mm. mit Balfon und Ruche gum Preife von 250 Dit, einichlief'. Baffergeld auf fofort an perm. ftrafe 40. Dogbeim. 85.99

Dotheim, Biesvabenerfir 41. n. Babnbol, ichone 2.8immer-Bobunng, berrliche Mueficht im 3. St. gu berm.

Bicbriderftr. Dobbeim, 2 Bim., Ruche, 1 Balton fofort billig gu verm. Rann auch Stallung m. Futterraum bas gegeb, merb Raberes Rubesheimerftr. 17

Bierfradt, Zalftrafe 7, find mehrere 2-Bimmer-Bohnungen nebft Bubeb. u. Bafferleitung

Rambad, Gde Biesbabener: u. Talftrage, e. gutgebenbe Brob-und Feinbaderei mit gaben, 2:Bim.: Wohn., Stallung und Remife fof. ju vermieten ober ju verfaufen. Rah. Befiger Bilhelm Berbe III., Maurermeifter.

I Zimmer.

Molerfir, 67, 2. Et., 1 Bimmer Ruche u. Reller (fcon u. groß) event, mir Gas auf i. Rovember biffin in vermirtein.

Mibrechtfitt. 48, p. eine fchoni große Blaufarde mit Ruch au permicien.

Briebrichftr. 48, 4, 800 1 Simmer und Bubehor fofort gu

Sobenfer. 16. Dtb., 1 Bimmer und Ruche per jof. ju perm. Rab. Bart. lints, bei Berg. helenenftr. 12, geraum, Dachm

Bim, Ruche, Reder auf gleich ober fpatet gu berm. Dirfdgraben 4, 1 Bim., Rilde u. Reller gu perm.

Rt. Dachwohnung, 1 3mmer au. Ruche, per 1. 2000. ju put. Rab. Morigir. 28, im Bigarrenlaben

Crantenftr. 62, 1 Jemmer u. Platterfre. 24, 1 Bim., Ruche im Abicht. u. Reller für monatt.

16 BRf. fof. gu verm. Cedanftrage o, Sth., 1 Bin., und Ruche per gleich od. fpater an perm.

Möblirte Zimmer.

Praul. Schlafftelle. 2fibrediffr. 7, Stb., 2, Gt. 1.

1 möbl. Bim. ju verm. 1149 Bleichftr. 29, Dach, 2 reinl. Arb. f. Schlafft, erb. 1897 Bleichfte. 33, Bbb. p., reinl. Arbeiter erb. icones Logis mit ober ohne Roft. 1349

Dogheimernr. 21, 3. r. gem., hubich mobil. Bimmer mit 1-2 Betten ju permieten, Woche

Donbeimerftr. 124, fcon mobil. Bimmer billig gu permieten.

Dreiweidenftr. 4, Bbb. Grifp. Arbeiter gu verm.

Raulbrunnenfir. 5, 1., mobi Branteuftr. 15,

anftanbine Mr eiter an Dat. 7075 Friedrichftr. 44, 8, &t linte, fon mobliertes Bimmer gu Grabenfir. 20, mobi. Blanf.

Belenenftr. 10, 2, b. M. Beber erb. reinl. Arbeiter Roft und

Simmer mit 1 ober 2 Betten billig zu vermieten. 1033 Reinl, Mrbeiter erb. Golafftelle mit Raffee, hermanniftrage 26, 3 lines. 1085

Jahuftr. 25, d. . L. Bimmer gu bernt Bariftrage 2, Bim. gu 15 unb Ein einfach mobl. Manfarb: Rimmer zu vermieten, Rarl

1964 Rariftr. 37, 1. r., erk. junger Mann gute Roft u. Logis für. 10 MR veo Bode. 504 ! Rellerftr. 17, bei D. Mogbam erb. reint Arb. Schlaffelle 6095

Rirdgaffe 23 2 Gt mo L immer gu vermieten. Birmen bill, ju perm. 9901 Ludwigfir. 8, fc. Bobn., Bin.

und Ruche an rubige Leute

fofort gu verm.

1965

Luifenfte. 5, Gth. 3. Er. möbl. Bimmer an anftand. beif. Arb. ob. Gefchaftsfraulein m. ob. obne Koft zu verm. 1915 obne Stoft zu verm.

Oranieuftr. 2, mobl. Mani. mit Roft per Boche 10 DR.

Ranenthalerfir. 5, Mib. 1 r. möbl. Bimmer ju verm, 1906 Roderfir. 3, 3, r, erh. foliber Mann fchones Logis. 1901

Cedanftr. 9, 3. r. erbalt jung. anftanbiger Mann icones bill.

Schwalbacherftr. 11, 1. mabi. Manfarbe gu perm. Simmer mit Benf. an ein Fri.

27. 20thb., 1. St., mobl. Bimmer ju ver-

ich. most, Simmer fofort Waldfraße 6. 1., bei Kniefe, am Bahnhof, schönes Zimmer mit 1 ober 2 Betten billig ju 1898 permieren.

Ri Chwaibaderftr. 14, Bart.

Läden.

permieten.

Shöne Läden

Ede Emier. u. Beigenburgite., mit Lagerraume, Labengim n. 2 Bim Bobn, gu verm. bajeibit ob, Baubureau, Anausfirage 2

Schöner großer Laden Gotdgaffe 21, ummittelbar an Langgaffe, fof. od. fpåt. ju vm. R. Burenn, Dogbeimerftr. 129 bei Bifdborn. Der jeit ich Jahren pon

Rrell innegehabte Gellaben Gee Zannusfir. u. Geise bergitr., Die-a Dis bem foch-brunnen, it auf 1. Arrif 1908 su berm. Der Baben bat acht Chaufenfter, ea. 300 Quabrat. me'er Glade, fow, entfprechenbe Rebenraume, Raberes Taunus-ftrage 13, 1. St. 6457 6457

Geschäftslokale.

Guigeh. Rolonialw., Obft. u. Gemufe-Gefdaft gu permieten, Rab, ju erfr. Bort-ftrage 19, im Laben. 273

Bietenring & Baderet fofort gu verm. Dab. 1. Et. 5111

Werkstütten etc.

Rlarenthalerftr. 5, Lagerraum an permieten.

Bur Mafderei, Gepar, Maich füche nebft Bugetraum per fot, ju verm. Bleiche gang in ber Mabe. Raberes 1793
Cothringerftraft: 4.

Trodene belle Lagerraume und Berfftatten billig git vermieten. Rab. Philippsberg-frage 16, bart linte, 9073

Roonftr. G. Torfahrt, gr Doft für Mojait u. Tonpl. febr geeignet, jest Dabelgeichaft gu

Buro ca, 30 m evenil, mit ebenfo gr. Lagerraum Scharn-borfibrage 3 au verm. 7112

Charnhorfiftr. 19 (nabe ber Elefr.), großer Soffeller für Rartoffeln, Obst sc. zu verm. Rab. 1. 2761

Bolge u. Robienlager m. g. Rleinvert., auch f. Baumaterial. u., inmitten ber Stadt, nebft Stall., Rem. u. Bohnung per 1. April ju verm. Off. u. 2. 3. 10 an bie Grped. b. BL. 1966

Kapitalien

Haus mit Schlosserei.

gute Lage u. alter Kundichaft, mit ober ohne Geschäft zu verfaufen. Offerten unter A. 90 an bie Exped. d. Bl. 1370

Schone Villa

an ber Abolfebobe, Berbalmiffes halber zobiszdow, Sethalinings halber zofort billig zu verkaufen eventl. per 1. April 1908 zu vm., 6 Zim., 1 Frembenzim., 2 Mani., Küche, Babezim., Wajchfüche, 3 keller, ichöner Obligarten mit Gartenbauschen, prachtvolle Ausj. a, d. Rhein, dirette Haltest, ber Elettr. Anzahlung M. 4000, Rest zu 4 Proz. bleibt stehen. Räh zu erfragen in d. Exp. d. Vl. 1849

Rieine Billa Söbenlage, swifden Obstbäumen gelegen, 5—6 Zimmer, großer Garten, filr 20000 M. ju verk. Rah. in ber Erp. b. Bl. 9841

gut rent., ju verfaufen ob. gegen fl. Objett mit Birtichaft auf bem Lande gu pertaufden.

Offerten unter 2B. 11 an bie

Mit. 70,000

2. Sppother, 80 Brog. b. felbger. Tare auf Weichoftsbaus Rifolus: ftrage gefucht. Roftenfreie Bermittlung. Rruden, Charnhorft-ftrofic 12.

typpotheken kapital an 1. und 2. Stelle, fomie Banf-fapital per fofort an Bereinsmitglieber ju vergeben burch bie Be-Brundbefigervereine.

Luifenftrafte 19, 6680 ! Bar Geld . Darleben! oneuf, reelle biefr. u. ichnelle Gra ledigung, mag. Binf., Ratenrudg gulaffig, Broo. v. Darleb, Rudp. erbeten. G. Grandler, Ber-lin W. S. Friedrichftr. 196.

Verschiedenes

Herren-Anzug und Paletols mad Mag v. 35 Mt. an. Cabel-tojer Sip, gute Becarbeitung: 29. Pland, Coneibermeifter, 87 Schanftt. , Dib. 2. Borenologin wohnt Schul-

Rheumatismus,

gaffe 4. Dtb. 2.

Ichias, Derenichuft, Brons diris u. dal. Erfaltungen behandelt man neuerbinge burch Auflegen ber marmeer. gengenben fdmeriftillen-

Elan-Watte.

Eriolg frappant; Bat, a M. 1. Bu haben bei : Trogerie Moedus, Taumusfir. 25, Obermania Drogerie, Atheinstr. 53 Medizinal-Drog. "Canitas", Mauritiusftr. 3. Ring-Drog. Bismardring 31, Abler-Apothefe, Kirchgaffe 26, Weftend: Drogerie, Bismardring 45.

Unterzeuge.

Unterjacken, Normalhemden Leibhosen, erprobte, haltbare Qualitaton.

empfiehlt in allen Preislagen 7:0 Friedr. Exner. Wiesbaden. Neugasse 14.



Buf frift beidibigt: 1 Dub 55. 80, 120 Pig. Bier Ch. Zauber, Drog., Rirdg. 6

3-20 Mk, hagt. t. Berfonen Rebenetwerb burch Schreibarbeit, baudt. Zatigfeir, Bertretung se. Raberes Grwerbecentrale in Freiburg i. Br.

Von der Reile zurück,

empfiehlt sich eine tunge Dame in allen Maffagen 1910 Kl. Webergasse 11, 1. St.

Tätowierungen

werden entfernt bei 3. Manrath, Bermannftr, 17, 2 lints, jewefts Dienstags und Freilags von 4 llbr.

Groker Dobermann-Pinscher abhanden gefommen. Wieder-bringer erhäll Belohnung. 1940 Balfmühlftraße 11.

Berloren.

Gin armes Dienftmadden verlor auf bem Bege, eine Rechnung ju bezahlen, von ber Billowitt. bis jum Zietenring 12, ein Borte-monate mit 100 M. Inhalt. Ebrlicher Finder wird gebeten basielbe gegen gute Belohnung Bieteuring 12, b. Schafer abgu-

Weiß- u'

Buntftiderei

mird ichon briorgt Bertramite, 20, 3,

Privat-Mittagstild.

Offerten mit Breisangabe unter R. G. 90 an bie Erped, d. Bl. toroger

Fleischabschaft 60 Big. Statissische 70-75

Shifte Rogitbraten Meggerei Moberftrage Gde

Aplerftraße. Dobermannpinicher (2Beibehen ju verfaufen Bellrigitt. 3, Cib. p.

Herren=Anzüge n. Baletots nach Man von 35 Me an. Tabellojer Gin, gute Berarbeit.

28. Plant, Schneidermeifter, Gebanftr. 9, Dib. 2.

150 bis 200 Stad Christbäume

hat abjugeben Ledolf Mertel, Eichenhahn b. Idftein.

Hausschuhe und

Pantoffeln für Damen, herren und Kinder, sowie Hausschube in Fils u. Leder unt u. ohne Abjäne, mit u. ohne Schnall, in verich. Farben, Qualis taten u. Größen von 50 Bfg. an. Rut Marfiftr. 22, 1 (fein Luben). Telejon 1894. 1934



Brennhol3 & Beniner 1.30 mr.

Anzündeholz fein gefpalten, a Bir. 2.20 mr. frei ins Sant. 9368

Ottmar Kissling, Rapellenfir. 5/7. Tel. 488

Residenz-Theater.

Direftian: Dr. phil. & Manh. Donnerstag, ben 5. Dezember 1907.

Ingendfarten gultig Fünfzigertarten gultig.

Die Ratakomben. Luftfpiet in 4 Aften von Guftav Davis. Spielleitung: Mag Lubmig. Rurft Theobor non Tramein, Dberfibofmeifter Meinbold Bager. Coffe Chent.

feurfin Malvine, feine Frau. Chriftof von Frentiebt, Brofibent ber hof. Guterbireftion Brene, feine Tochter Watia Worowisti Baron Grorg Rubing Sifert Diffamters Direttor

Official Geber Official Bobrmann) Archiobeamte Dr. Ridiarb Megreag) Braf Dobn'net, Dofabiunte von Bohnte, Cofconcipiff Ronfu, von Rehl Bebeimrat Baron Schmidt Bella, feine Frant

Mary | beren Tochter Cofrat Schmieg Dunfel)

Blimm) Amtebiener Strad Fanni, Rodin bei Frenftebe Tarag, Diener bei Ranja

Mines Dammer. Being Berebrügge. Theo Tadiquer. ftari Feifimantel. Weora Ruder. Mubolf Bartat. Sans Bitbeimy. Gerbard Gafda. Friedrich Degemer. Riara Brauie Margot Bifchoff. Miler Barben. May Lubwig. Arthur Rhob Ernft Beriram. Billy Eddiet.

Rub, Miliners Echonau.

Berta Bonben,

herren und Tamen ber Gefellicalt, Bramie, Diener ic. Det ber Sanblung : Teuriche Mefibeng. Beit ber Sanblung: Wegenwart,

Auffenbffruing 6.30 Ubr. - Infang 7 Ubr. - Enbe nach 9.30 Ubr.

Meta Entre Menjahr?

Selten billiges Angebot.

Winter-Handschuhe für Kinder, Paar 20, 30, 40, 50 Pfg.

Winter-Handschuhe für Damen 40, 50, 60, 75, 90 Pfg., 1.- Mk.

Winter-Handschuhe für Herren, Paar 60, 75 Pfg., 1.-, 1.20, 1.50 Mk.

Wollene Strümpfe für Kinder, Paar 25, 40, 60, 80 Pfg., 1.- M.

Wollene Strümpfe für Damen, 50, 75, 90 Pfg., 1.-, 1.25 Mk.

Herren-Socken, Paar 30, 40, 60, 75 Pfg.

Herren-Unferhosen à 1 .- , 1.10, 1.25, 1.50 Mk. etc.

Herren-Unterjacken 75, 90 Pfg., 1 .- , 1.20, 1.50 Mk.

Normalhemden, 1.20, 1.50, 1.75, 2.-, 2.25, 2.50, 3.- Mk.

Damen-Unterjacken, lange Aermel, 90 Pfg., 1.-, 1.20, 1.40 Mk.

Unfer-Anzüge für Kinder 75, 95 Pfg., 1.10, 1.25 Mk.

Wollene Tücher für Damen, 1 .--, 1.50, 2.-, 2.25, 2.50 Mk.

Gestrickte Westen für Damen. 1,-, 1.20, 1.50, 1.90 Mk.

Lama-Umhänge-Tücher 1 .-- , 1.25, 1.50, 2.-, 2.50 Mk.

Wollene Sweaters für Knaben, 75 Pfg., 1.-, 1.25, 1.50, 2.- Mk.

Pallentins für Kinder, 20, 30, 40, 50, 60 Pig.

Hauben in gehäkelt und Tuch, Plusch, per Stück 50, 60, 75, 90 Pfg., 1.-, 1.20, 1.50 Mk.

Winter-Mützen für Knaben, per Stuck 40, 50, 65, 85 Pig., 1.- Mk.

Pelze für Damen, à 1,50, 1.90, 3 .- , 4 .- , 5.50, 7.50 Mk.

Müffe für Damen, à 1.50, 2 .-- , 2,50, 3,-, 3.75.

Muff mit Boa für Kinder, Garnitur 95 Pfg., 1.50, 2 .-- , 2,50 Mk.

Warme Herrennachthemden aus schwerem weiss. Plüsch-Croisé 120 cm lang mit Umlegkragen u. buntem Besatz per Stück 4.50 Mk.

Kissenbezüge gebogt per Stück 65, 90 Pfg., 1.10 Mk.

Damen-Hemden mit handgestickter Brustpasse per Stück 1.60 Mk.

Unterröcke ausgebogt per Stück 95 Pig., 1.20, 1.50.

Zur besonderen Beachtung!

In meinem Geschäft

Langgasse 14

werden sämtliche vorrätigen neuen

garnierte

Fassons u. Zutaten wegen Aufgabe billigst

ausverkauft.

Wiesbaden,

Langgasse 14 und Wellritzstrasse 22.

Güettler,

Wiesbaden. Gr. Burgstraße 13.



Eröffnung des neuen

Abteilung B:

Photo-Apparate u. Bedarfsartikel

Wissenschaftlich richt. Augengläser

Eigene Reparatur-Werkstätte.



786

Sernsprecher 1071.

Wirtschafts-Übernahme.

Giner geehrten Rachbarichaft, fowie einem geehrten Bublifum, meinen Freunden und Gonnern die ergebene Mitteilung, daß ich die Wirtschaft

Gde Rettelbed. und Borfftrafe 33, Es wird mein eifrigftes Beftreben fein, bie beehrenben Gafte burch Berabreichung von prima Mainzer Affien bier, guten preiswerten Beinen und gut gubereiteten Speifen in jeber Weise gufrieben gu ftellen und bitte um geneigten Buspruch. Bochachtungsvoll

Albert Franz, langiabriger Ruchendef. Für bie beiben Anbreusmarfttagen empfehle Gans, Safens und Rhebraten, fowie fonft reichhaltige Speifenfarte.

Musverfauf Reeller

meines gangen Barenlagers in

Uhren und Goldwaren ju enorm billigen Breifen.

J. Mössinger, Langgaffe 5.

NB. Gur jebes Stud wird Garantie geleiftet. 1927 fommtein großer Bofien Bicholeberftiefel Diese fowie Rinderich ulftiefel billig gum Berfauf Woche Marktitraße 22, I, Rein Raben.

find haltbar und koften nicht viel! Reiche Auswahl in allen Gorten, Farben, Qualitäten und Großen 31 1930 unglaublich billigen Breifen finbet man

Marktitr. 22, 1. Kein Laden 1894

per Bfund 6 Bf., 4 Bfund 20 Bf.

Dopheimerftrage 74, Carl Hattemer, Rheinstraße 73.

Wiesbadener Andreasmarkt=Zeitung

Dehaam e bische sich schenne, Un dernochert hinaus zu renne, Un dort dann die Ceut' all zu utze, Des sinn so die Wiesbadener Sputze, Doch des leiht so in unserer Art, Dann anerschter wars jammerschad! 19 (07

Die Dirreschaft ordlich zu pflege,
Don dessen und berentwege:
Dor de harre sich nor nit zu ducke
Und immer grad aus zu gude,
Das leiht so im "Nassauer Blut",
Wär's anerscht, dann deet's kaan gut !

Donnerstag den 5. Dezember



Humoristisch

Bilder

nom

Wiesbadener Andreasmarkt.

rüß euch Gott, ihr uns nur zu befannten urwüchfigen Geftalten

bom Andreasmarkt von Annodazumal. Was haft du nur berbrochen, du alter treuer Gesell, daß man din so nach dem Leben trachket? Unter dem Bürgermeister Lanz war dein Schickfal schon in dem Bürgerausschuß einmal fast bestegelt, wenn der Borsitzende nicht seine Stimme für dich in die Wagichale geworfen hätte.

Saben die Thüringer und Hannoveraner nicht ihre langandauernden Schühenseste, Bremen seinen Freimarkt, Münden sein Oktobersest, Stuttaart sein Kannstatter Dolkssest, andere Städte ihre Wessen usw., und hat man nicht fürzlich erst im goldenen Mainz mit großem Klimmbinm die sogenannten Berkebrstage wieder neu eingesührt? Rur die Andreasmarktage mischen auch einmal das Rassauer Bolk in Wiesbaden tücktig durcheinander und ein großes Berdienst bleibt auch tadei hängen. Ja, wenn man so will, so kann man in den großen Warenbäuser ja alles kaufen, sich dabei sogar im Bedürfn skall restaurieren, und nicht nur der Andreasmarkt, ja eine nicht Anzahl kleiner Geschäfte, könnte seine Ksorten schlieden, wenn nicht ein ruhig denkendes Geschlecht eine kreue Kundschaft für sie bildete.

Wie war es doch zur alten Wiesbadener Andreasmarkt-Zeit so schön. Bebäbig suchte der Biedermeier se nen Stammtisch auf, — daß Alfohol ein Gift sei, wußte man noch nicht, — erfreute sich aber dis ins bohe Alter immer rüftiger, eiserner Gesundheit und Nerven gab's überhaupt damals noch feine zu beunrudigen, denn man kannte sie nicht. Hatte man sein Schäschen ins Trodene gebrackt, und genug, um leben zu können und seine gesunden Kinder auch wieder arbeiten zu lassen, so dachte man: Warum denn eilen und nur nach dem Gelde haichen? Um's mitzunehmen, bekommt das Leichenkieid doch ja keine Tajchen.

Betrachtet nur das nachstehende Bild und die Birrecher barauf, und die Sand aufs Herz: Haben die Leutchen nicht vielleicht besser gelebt, als wir mit unserer ewigen Hasterei? —



Trinknoch aan, mersieht Der jo noch garnix an!

Das Wiesbadener Virreche über den

No endlich bist' de doch, gottlob, jett wirre funme, th'r noch deß feichte Johr sein Abschied hot genunme, O Anderees, — den ertra uns der liewe Gott Als 'n dortschtfreel cher Dwerferwedorsch geschafe hott. — Als echter Wiesbader, mit Badwasser getaast, un bie ge-

Is daar bekannt vam Lendche bis weit hinnig Lerjeborn, Un Jedes kennt' 'n heit ann seine wackelige Baa(n), O grieh doch gleich die Krenk! — Wen geh'n dann die waß

Mit ewe folde Baa(n) fimmt Mas beit gelaafe,

Um sich e tichtig Sau, un aach en Spis zu kaafe. Un was zum Kaue, Schlude dar Andrees sunft tut bringe; Drum misse mir 'n hu(n)! — er is nit umzubringe! — Un wege Innung, Handwerk, Wahl friecht beit eich nit am

Tann 's ganze Keerschie dreht sich doch nor um de Mage, Tann in d'r Magesrog, su schwät ich un su saan ich, Je Lehr- und Webrstand mit uns Bauern aanig. — Trum loht's eich uff Andreesmart heit aach ebbes koste, Laaft uff de Plücherplat, waß gibste un waß hostel — Wer heit Blessär dra(n) bott am Schunkeln un Schausle, Der soll iei(n) Portjuchbee nit versteelle un vermandle, Die Meerernchern vorab, daß se nit erunner solle, Die solle sich nor sest do an die Schausel kralle, Ber uff der Tunnel- un Bergbaa(n) will sei(n) Geld ver-

ritfche,



Der unechte Provifor.

(Much eine Andreasmarfi-Gefchichte.)

Boei bralle, seinere Stubenmädchen aus einer Fremben-Bension babier stürzten sich in sichider Toilette an einem Anbreadmarktinge in die hochgebenden Bogen des Marktrummels und gelangten zum Schluß vor Mitternacht in die Säle eines erittatigen Bergnstgungsetablissements, um dier das Tonzbein in ichwingen. Raum eingetreten, sogte die eine der Beiden, eine schone Wondine, die wir Janun nennen wollen, zu ihrer Brendin:

Du, dort steht ja auch der schwade Provisor (Apothefer) aus der X-Apothele, wo ich unseren Fremden die Medisamente hole: er ist immer so freundlich zu mir."

Da ber genannte schöne, junge Mann zufällig sah, daß das Minden mit dem Finger nach ibm deutete, kom er, den dem kenesienen Alkohl sicher gemacht, schnurstracks im Sturmschritt anstüdt, um die schöne Festung zu besogen und wo möglich zu etobern. Er machte eine tiese Verbeugung der dem "gnädigen dräulein", die ibm zuries: "Das ist aber recht, Herr Provisor, die ibm sturies: "Das ist aber recht, Herr Provisor, die ibm schieden und er engagierte sie zum eben benümmenden flotten Walzer. Und während er die sühe Last in seinen Arwen wiegte, dachte er: "Wa, da beiht's ausgedaßt, beute koost du einmal unter der Flagge eines erstslässigen Apotheters, siche dich darauf ein, Sohn deines Baters, tasse alle Talente und Minen springen, um das Täubchen kirre zu machen!"

Da Janny's Freundin am Erm eines klotten Kunden — meserwehüllich —, der täglich in der Freudenpension vorkercht, ihren Anbepunft gesunden und mit ihm sich unsichtbar gruche datte, so war es unserem Mädchen, das erst kurze Zeit und die städtischen Finessen noch nicht gewossen batte, ganz das thm der liebe Provisor seinen weiteren Schup andot, was machte sie wiederholt leise Vorstellungen, sie müste jeht unbedingt nach Hause; als über der Herre Provisor hörte, sie

babe einen Hausschläffel und noch alles sonstige Wissenswerte berausgelodt hatte, um seine Rolle meisterhaft durchzuführen, siedte er sich als herr und Melster der Situation Kurz und gut, unter den einschmeichelnden Tönen des Musikorchesters, Brust an Brust dabinzuschweben — und Tanzen sonnte der herr Produst aus dem si —, in den Pausen zu soupieren und unter dem sormährenden "Brost, mein Engel" den prickelnden Champagner zu schlürfen, das war für unsere Fannd eiwas ganz neues und entsesselte ihre ganze jugendliche Leidenschaft.

Der Derr Provisor war aber auch ein zu netter, harmanter, junger Mann und erst sehr spät, sedoch immer noch bet bunfler Racht, verließ Janun an bem Arm ihres Berehrers, di immer noch tobende Menge, die Stätte eines wilben Sinnenrausches, um unter seinem Schup ihr Pensionsbeim aufzusuchen.

Aber Mädchen, das Frühret beginnt ichen zu bämmern und din besindest bich immer noch an der Seite beines Beichühers, der das Blaue vom Himmel berunterverspricht und alle Einwähde mit dem Bochen auf seine Berson, seine Stellung so siegreich zurückzuschlagen versteht, bessen aus der Garderobe abgebolter warmer Belsmantes — ihn und dich — erwärmend aneimanderschmiegend umschling,, auf einer einsamen Bank in den Anlagen in der Räbe der Billa Liebendurg dei Sonnenberg! — Nun, einmal muß doch geschieben sein, und eiwas später liegt Hann in ihrem Heim zu Bett, im süben furzen Schlummer, sich im Traume schon als Apothefersgattin schalten und walten sebend.

Das war bas Lustfpiel, nun fommt bas Trauer-

Nach einiger Zeit erscheint Janun bleich und niedergesichlagen — ber Derr Prodifor hatte sich, entgegen der Beradredung, an keinem der folgenden Abende ieben lassen — in der Aporbeke. Wie kommt ihr beute der wirkliche Prodifor so mönnlich, ernst, geseht — gar nicht wie damals — vor. Ihr Derz zittert und framds sischen Winnten entscheiden ihr Schickal. Sie bittet um 1 Paket Kamillenke, was ihr der Herdickal. Sie dittet um 1 Paket Kamillenke, was ihr der Berr Prodifor galant überreicht Da fallen ihm die flebenden Augen Janud's auf, eine Träne rollt über ihre Wange.

"Nun, mein Franlein," fragte er leutselig, "haben Sie sonst noch etwas auf bem Bergen, womit ich Ihnen bienen tann?" "Ich bitte um eine Brivatunterrebung unter vier Augen,"

bondyt beklommen, body wieder - er ift es body - hoffnungs-

"Daß ich nicht wüßte," antwortet der Herr Provisor, tritt aber hinter der Theke bervor, sieht Hanns sorichend ins Gesicht und da die Worte sich immer noch nicht von ihren Lippen löten wollen, neigt er sein Haupt und Janns lispelt ihm ein und doch kein Geheimnis beschämt ins Obr. — Wie vom Blit getroffen schnellt der Provisor in die Höhe. "Aber, mein Fränzein, weshalb das mir?"

Unter leisem Schluchzen bittet ihn bas arme Madchen, sich boch bes letten Arbreadmarktes zu erinnern. Der Provisor ist gang verdugt, er hält bas Madchen für geistesgestört, bis ihm schnell der Gedanke ausblitt, daß ein Doppelgänger seine Rolle nur zu vortresslich gespielt habe. Aurz und sest sicht er den Sat bervor: "Mein Fräulein, Sie sind getäuscht, ich kenne Sie nicht!"

Wie ein Blig aus beiterem himmel trifft Fanny diese Rachricht, sie ist einer Obnmacht nabe, sie droht umzusinken, der Browisor erdarmt sich ihrer, stüdt sie und lätt sie auf einen berdeigezogenen Studt auf dem Krivatbureau nieder. Er läst ieinen Prinzipal das Buch ansichlagen und den schriftlichen Rachweis führen, daß er die beiden verflossenen Andreasmarktnächte die Rachtwoche in der Apothele batte und nicht in der Loge war, einen Juh auf die Strasse zu sehen.

Wernichtet und wie geistesabwesend sitt Janny ba, es wird ihr so ichrecklich klar, wie elend sie von dem salichen Provisor mit seiner struppellosen Leidenschaft getäuscht und um Ehre und Lebenglich gebracht worden. —

Fanny suhr später in ihre Heimat zurud. Sie gengt borten eines fröstigen, bildbillichen Anäbleins, das wohl eines vaterlos wie seine Mutter eine Fräulein Mutter bleiben wird. Bon bem Berführer schlt jede Spur, er muß zum Andreas-

Bon bein Berführer sehlt jede Spur, er muß zum Andreasmarkt von auswärts und wohl gleich wieder (ins Ausland?) abgedampft sein. Sollen ihm diese Zeilen zu Gesicht kommen, so mögen ihn Gewissenschisse so lange sollern, dis er das begangene, schwere Unrecht wieder, so weit dies noch möglich ist, gut gemacht bat.

Der Teufel mocht einen Freubensprung, Gerechtigkeit die weint, Ja, das Leben ist oft böhlicher. Als wie es gleißt und scheint! Die folle Owacht gewe, daß fe nit bin(n) tun flitiche, Dann ju e Rlitfcherei is manchmol oft gefährlich, Drunt nemmt eich mit 'en Chat, an bem halt' eich - na-

Doch fein aach weiter noch en Deiwel voll Rarufelle, Do fabr'n die Kinner, Meedder, Beimer un Mammfelle, Un dreb'n fich all bei derkisch Musik runderum im Kranz Wie junge Rabe luftig um ihr'n Schwong; Un die Schiffichaufele ericht, ach Gott mat e Bergnige, Doch fann m'r boberbei aoch die Geefrantheit friege, Drum faan ich's eid, ihr Meerernder un Borich gang offe, Wer fcmindelich Blut bott, odder wer fich voll gefoffe, Soll die Schiffichaufelei und Karufeller meibe Weil "Imeldranigkeit" folgt manchmal uff die Freide! — Doch wer fein Spag do hott am Knalle un am Schiefe, Der fann fei(n) Lufte bei te Schiegmamfellcher biege, Bie Teiwerder im Schlag, ju flatidern fe do erumm, Un "invendeern" die Saarn zu ichiefe mol - Batich -

Un lade de Schihemit aigner Sand deg "Flaubert", Wer dann deg Bentrum trifft, werd proflamert als Tau-

bert -Doch wer die Reitergeilcher liebt un bott fein Gpag am Reite,

Do fein uff Andrees die allerbefte Beite, Im Berfuß brinn un außerhalb drum erumm, Rreifcht: Hoppfa! - Sidla! - Burrah! - beg gange Buwletum.-

Doch's icheenste is, mag Mancher aach druff mittele, Uff Andreesmark die allgemaane Schniple, Do forg un gut, die Undreesspaß, die log ich m'r gefalle, 3maa "Laglang" fann m'r von aaner in die anner Budid

Un Rinftler erichter Rlaff', tie fein do beit vertrete, Mit Orgle, Flecte, Gitaarn, Geie, Baute und Trumpete. MII fein fe do, nor aangig tut merfc laad, D'r Bhilipp Reim, daar fehlt bei der Andreesfraad, Bag daar mit seiner Lisbeth nit alles hott befunge, Noch fam "Biesbardner Bader" is beg bis jest gelunge, Dor unfer Sannfriftjan, daar hott 'n voll gewerbigt, Dem Philipp "mit Sumor" en Rochruf a(n)geferdigt. -Jest awer will ich uff be Dippemark noch laafe. Mit meiner Lowies Gescherr noch ingukaafe, E dobend Kringele in Strubfaaler gewidelt, -Un dann werd mit Gepeck in a Lokal gehickelt. Do werd's eich heint noch schee(n) wie nergends uff d'r

933eIt. Uns allerscheenst is dort: Wo mer braucht taa Knippel

In der Balhalla beim Andreesmarkt. Tome. Do bott m'r aad Gelegenheit fei(n) Meerender gu verlowe, Drum root ich eich, gieht bi(n), sonst reut' eich eier Lewe, Bivat der Andreesvon Wiesbade soll lewe! —

Des Baffes Grundgewalt oder der Andreasmarkt als Retter in Amerika.

Der berühmte Baffift Karl Formet, am berzoglichen Theater angestellt, war ein Liebling der Wiedbabener und schwetterie manchmal aus Brivatvergnügen so, daß in ber Muderhoble, mo er mit anderen Rünftlern Ctammgaft mar, bie famtlichen Gemsterscheiben gitterten und ber Mudergeist erichien, Umstände" balber ging er später nach Amerika und ließ sich in San Franzisko nieber, wo er auch als geschähter Sanger mit Radfommenfchaft verftorben ift,

Eines Tages ging es seinerzeit wie ein Lauffeuer burch die Stadt, der Former ist zum Besuch aus Amerika angetommen und jäße wieder in der Muderhöhle. Jeder wollte ihn seben und willtommen heißen. "Mer Freunde," sing er, als eine Korona um ihn versammelt war, anzu erzählen, "das war auch feine fleine Cache, bie ich ba gemacht habe, ich bin ber einzige llebersebende von einer Karawane von 500 Auswanderern. Da es noch feine Eisenbobn zwischen Often und Westen Rewvort-San Franzisto gab, ichloß ich mich einem Auswandererzug an. Wir waren schon viele Wochen unterwegs, als wir in das Gebiet ber Murmonen damen (Utha). Diefe glaubten ihre ifolierte Galgieenieberlaffung burch bie Auswanderer gefahrbet, liegen uns durch ihre Freunde, die Indianer, überfallen und mit Weib, Kind und Regel formlich abschlachten. (Dieser Mord hat Beib, Reins und Reget formern geben feinen Schuf Butber ftattgefunden) Schon mar mein Leben feinen Schuf Pulver mehr wert, mehrere ber fupferbraumen an ber Rebie, wollten mir ben Gtalp abgieben, als mich bie Bersveiflung erfaßte. Wit bes Baffes Grundgewalt fing ich an zu ichmottern: "In biefen beil'gen Sallen, fennt man bie Rache micht!" Der Effett? Mit einem Freundengebeul boben mich bie Rerle in die Sobe auf ihre Schuitern und einer rief mig engfifch gu: "Bift Du etwa ber Rarl Former aus Biesbaben, Bruber finge, finge und fei uns willfommen!" 3ch wurde bor ben Sauptling geführt, beranftaltete jofort ein Rongert, ber In-Dunerstammt begleitete mich bis-vor bie Tore Can Frangistos, bas iconfte Indianermadden wurde mir ingwischen probiforisch als Gattin augeteilt. — Zwillinge foll ich jur Raffenbereblung gurudgelaffen haben — Linber, es war ein Herrenleben!

Rury und gut, ber Wiesbabener Anbreasmarft mar meine Rettung. Giner ber Rerle war als Bilber mit einer Bubid in Deutschland berumgereift, nach Wiesbaben getommen, mich fingen gebort und batte bem Stamme ergablt vom brullenben Buffel- aus dem der "große Bei ft" fproche, - und ber war id).

Former bat vor feinem Abschieb nach Amerika biefe grufelige Geschichte so oft erzöhlen und wiederholen mussen, bag er – ber Spagvogel – sie zulest selbst geglaubt hat und bas war für fein Berftanbitaften gut.

Der Drei-Bage-Rentner am Stammtifch in der Klemm.

Richt bag ber Mann es nötig gehabt hatte, er war ein Schollebaron erster Gite. Aber eine Ledenschaft hatte er, das war der Beis, der dem Alter, wo boch bald nichts mehr mitzunehmen ist, doppelt schlecht steht. Seinen Stammsig in einem besieren Gastlofal in der Rabe der Abeinstraße — auch ber Anbreasmarft war bamals noch ber feinere im Gubplerten - ließ er fich nicht nehmen. Der Marktrummel war auch in bem betreffenben Reftaurant mit allen feinen Ertravagangen unb Sinnes-Mufregungen eingebrungen und ploblich tam es bon ben Lippen umferes Birreche's, ber ichon giemlich - beute auf bie Wiesbabener Rerb als Ausnahme - gegecht botte: "Ad, batte merr bod e paar ideene Beibeleis am Difd!" Dag er bamit nicht an feine Alte gu Saufe bachte, mar

unbebingt ficher. .

Un bem pollbesepten Stammtifch erhob fich fofort ein junger Architeft, bem ber Schall aus ben Mugen bligbe "Gine Bette, Serr Better, in grongig Minuten fiben vier mir nicht befannte anftonbige Tamen am Tijd in unferer Gefellichaft, befannte anstöndige Damen am Tisch in unserer Gesellichaft, aber auf eine kleine Erzischung derseiben bars es Ihnen baun nicht ankommen." — "Die Wett' berkert erl" schrie alles hurcheinarder. Run sagte unser Heratter: "Wenn Sie aber das Meisterstüd nicht sertig bringen, was ist Ihr Gegensah?" — "Ich bezohl die ganze Zech', die am Tisch bente abend gemacht wird." — "Tipp, topp!" rief der ebemalige Landwirt und jezige Rentner, "das bringt er nicht sertig." Schnell gab ihm das Baugenie den Handeligen, sah und verglich die Uhr, und fürrnte ohne Ueberzieher auf die hunkle Straße, denn es war abends vor dem Rachtessen. Das Glück war ihm bold. Einem Kinden, dem die schwerbepackte Meuter nicht bessen konnte, war die Buppenichachtel in den Orec gesallen; golant hod er die bie Buppenichachtel in ben Dred gefallen; galant bob er bie Bubbe auf und ichnell brachte er mit ber Beredjamfeit eines Bergweifelten feine gange bringliche Bettangelegenbeit vor. Die junge Frau betrochtete fich ihr anftanbiges Bis-a-bis von unten bis oben, brach bann mit bem Rufe: "Dem Mann tann geholfen werden!" in ein bergliches Lachen aus. Unfer Baufünftler nahm bas Kinden auf den Arm, sie haiben Müd, auch die junge Fran legte sich für die Sache schnell ins Zeug und mit dem Ruse: "Eine Wett, die gewonnen werden muß", wurden drei weitere bildsandere France — oder Mädchen, es kam gar nicht jo genau brauf an - formfich überrumpelt und attadiert.

Ingwifden, Die gange Stammtifch-Gefellicaft batte bie Uhren in die Sand genommen und bie Rellner hatten ben tom-menben Uff im gangen Lotal verbreitet, rudte ber Minutengeiger bebenflich bor. Sunigebn Minuten, fechstebn, fiebgebn, achtzebn Minuten, intonierte mit sieghafter Stimme unser Gerr Gevatter. Blöplich aber siehe ba, bie Wirtsture wird geöffnet, bie gange Bescherung: vier Franen, 2 Kinber und Dans im Glud erscheinen auf ber Bilbflache. Er führt bie Frauen golant an ben Tifch, wo alles aufammenrudt, Stuble merben berbeigefdieppt u. er ftellt aus bem Stegreif por: "Frau Miller, Frau Meier, Fran Schmidt und Frau Schub, zwei Kinder da-zu." Natürlich hatte unfer Architeft ben Damen eingeschärft, daß fie nur bas Teuersteund Fein fte bestellen sollten, es fame bem Wetterben, einem reichen Rentner, auf einen blauen Lappen beute gar nicht an. Der Kellner überreichte ben Damen bie Bein- und Speisetarte: 2 Floschen Winkler Hasensprung, 1 Portion Gans, 1 Hafenruden, 1 Portion gefüllte Ente, 1 Bortion Welfchen (Geslügel) mit Beilagen war das Resultat ber Bestellung, bas bie gange Wefellichaft - bie Damen natürlich mit einbegriffen, in bie unbanbigfte Beiterfeit verfeste Unfer Schollebaron fronte fich mit fuffaurer Miene bebentlich binter ben Ohren, er Ruftert bem Kellner ins Ohr: "Was fann bie Geschichte ausmachen, wo hab' ich benn so will Gelb in mei-nem Struppbeutel." "Dat nichts zu sagen," erwiderte ber herr Ober, "Sie werben sich boch nicht vor ber ganzen Geselchaft blamieren; mein Brinipal bat ben Gall icon vorgeseben,

hier, fteden Sie nur ben hunderter verstoblen ein!"
Das Bib murbe nach und nach so svunderichon, es wurde noch Bein nachbeftellt, des Geubten Gesicht versog sich nach allen Bindrichtungen, bag bie Jeber nicht imftande ift, es emszu-malen. Als bie Damen fich empfoblen batten, fagte unfer Dreibattenbaron gu ficht "Bini, alter Gfel, so macht Du Geschichten binter bem Roden Deiner ehrsamen Alten. Erstens gibt es bas gange tommenbe Jahr foa Trintgeso mieb und zweitens, beg erfte Samierungsmannche, was timmt, um mir en Banplat abzelagie, muß unbedingt brag glagwe und ben Schabe

beche!" - Tablean!

Sanitätsrat Meier, der für Bagille schwärmt (Haargeloffener) mit Unrecht dem Dirreche im Diskorich.

(Ort: Eine frequentierte Aeppelweinwirticaft.) (Beit: Mbend bor Beginn des Andreasmarktes.)

Sanitätsrat: Run, Berr Unrecht , mas balten Gie, nachbem fonftatiert ift, daß bas Wiesbadener Thermalwasser auch das beilfräftige Radium enthält, von der Ablerbad-Angelegenheit? Ueberhaupt von der Wertzuwachs- und Umfah-, Schantfongeffions-Steuer, dem Atf fe-Amt, Baublod-Berfteigerungen, Bauanichlag-Ueberichreitungen, Wiesbadener Sandwerfer- und Gewerbe-Ausstel-lung, Eingemeindung bon Bierstadt, Gonnenberg und Mombodi?



Unredit: Seere Se uff, gleich beginnt unfer Rerb, unn do is merr alles ichnuppe! Uff be Andreesmarkt fat ich fag Stadtverordnete-Berjammlung inberufe; entweder fieht alles burch ne gold'ne Brill, ober is beichlufuntabig. Die Themas, Berr Sanifatsrat, wolle mer mol in de nachfte gemutliche Situng erledige. Ober, mol, die Speifefart ber, jest werd mol tiichtig geagelt un be Grundstaa für die Rerbefreide geleet. - Der Ragejammer fimmt noch. -

Surra, bo tomme jo icon e paar Elger Matercher mit ib-Guitarr'! Noo, ihr Pappbedelverhaltniffe, fingt mol neueste Schlager: 38 alles wieder patent, ober ber alles die Rrant'? -

Die Elfer Rapelle fängt an gu fingen:

Andreas-Markt-Rummel-Lied 1907

Mein Liebchen ift die schönfte Maid, 36 bin mit ihr gang toll; 3ft meines Lebens Luft und Freud! Samobi! Samobi! Samoil!

Beim Liebden bin ich gang gu Saus, Bin aller Schlaubeit voll : Mich bergt und füßt bie fleine Daus, Namohii Namohii Namoli!

D meb, fie flüftert mir ins Ohr, Schat, fall' nicht aus ber Roll' 3d will, ich will geheirat't fein! Jamobi! Jamobi! Jamoii!

Du Drudeberger bleibft bei mir, Rannft lieben in Dur und Moll; Bin ewig Deines Saufes Bier, Jawohl! Jawohl! Jawoll!

Sie führt mich auf das Standesamt, Ift denn das Madchen toll? -Sie stedet gang in Seide, Sammt, Jawohl! Jawohl! Jawohl!

MIS Chepaar nun, ach herjeh, Bab' ich oft beimlich Groll, Lacht fie, zeigt's leere Bort'monnaie, Jawohl! Jawohl! Jawoll!

Unf're Rinder, die find teufelswild, Die Coch' wird mir gu toll; Mein Beibchen fagt: Sind ganz Dein Jawohl! Jawohl! Jawoll!

Bum Schluffe geh'n wir alten Leut' -Das Leben nimmt feinen Boll! Was möglich war, das hat ausgefreut! Jawob!! Jawob!! Jawol!!

Behiit' euch Gott und macht's uns nach. In jeber, was er fann und foll: Dann fommt ihr in die gleiche Lag' -Jawohl! Jawohl! Jawoll!

Unrecht: "Bravo, Ihr Kinner! Do is doch Schmalt un faa Bagille brinn; do habt benn, Ihr keische Jungfrau. ftatt fünf gebn Pfennig als Duceur!

Canitaterat (leife): Bertammte Biesbaben Blafe! Der Andreasmarkt muß behördlich abgeichaff merben!

Der Polizeidiener aus alter Andreasmarktzeit.

Es war ein gediegenes Sans. Er batte einen guter "Boriche" in sich, batte einen behältlichen Mogen und trot! jeden unter den Tisch. Mit den meisten Bürgern fland er auf "bu und du" und auch ihre Cheliebften mußten fie ihren Rofenamen gefallen laffen, wenn er gerade nicht bie Bag' gefehrt vorfand. Burde eine Cau geichlachtet und



er hörte sie schreien, so ging er abends, bebor er auf be Mehelfupp' fich einfand, aufcas Afgife-Umt und fragie: Sot ber A-Rumpar noch faan Schein? Bar ber vergeffen tworden, jo hat er ihn gleich ausstellen laffen und ihn bant mitgebracht.

Mls ihm nach einer "Detelfupp' mit Aeppelwein" cff mal die von der Sausfrau fpendierte lange Burft aus fc nem Dienftrod hinten berauspampelte, und er leider etwas angetrunfen mar, die "Rabeloder" Jugent hinter ibm herfaufte, da borte man gum erften Male bos Biesbadenet Ariegsgeschrei: "Er bottl Er bottl" Er mar ber unrechteste Mann noch lange nicht und nur von Komodianten, Schmiranten und fonftigem Lumpengefindel, tener der Eintritt in die Stadt berboten war, wie am Stilmpers Tor, auf dem Schilbstand, war er seiner flachen Klinge me gen ftart gefürchtet.

Gleftro-Rotationsbrud und Berlag ber Biesbabener Berlag Anftalt Em il Bommert in Biesboden. Berantwortlid in ben gejamten rebaft. Teil: Thefrebatteur Alb. Son fer. Injerate u. Geichaftliches: Carl Roftel, beibe in Biebbaben

Wieder zum Andreasmarkt hier!

Frauenschönheit

erbobt eine paffenbe moberne Frifur! Praftifche preismerte Giffen biergu bieten meine Spezialitäten. =

Küchler's Knoten = Selbstfrisier=

kamm (Maulfordform), per Stud 1.50 Mf., kamm mit dem man mühelos, mit schwachem und starkem Haar, abnte Unterlage, ohne Haarnadeln und ohne Haarband eine chiee, moderne Anotenfrifur berstellen kann. Beibindert Kopfweh und Haaransfall.
An Bequemlichkeit noch nicht übertroffen.



Chenfo mein neuer verstellbarer

Stirn-Toupet-Kamm.

ber bei Hochfrifur, von feinem anderen Stellfamm über-flägelt, die ungefunden lästigen Unterlagen vollständig ent-bebrlich macht. Stüd 1.30, 2.— und 2.50 Mt. Für jedes, auch das schwächste Saar, passend! Ungemein beliebt sind

Küchlers unverlierbare Haarspangen, per Stud 60 Big., Die auf verblufend einfache Beije bas herunterstattern ber furgen Radenhaare verhindert. — Mis tente Reubeit empfehle:

Küchlers Zovsbandhalter

für Mabchen, per Stud 10 bis 75 Big., welche bas argerliche Berlieren ber Zopfbanber unmöglich machen. Größte Schonung bes haares. Sparen Zeit, Gelb und Berdrug

Konfurrengloje Auswahl in allen Sorten Rammen und Saarschmud Komplette turen. Prachtvolle Reuheiten. Willfommene Weihnachtsgeschente. Sehr preiswert. Edite Elfenbein-Stanbfamme. Rur wirflich prima Bare. Aufmerkfame, fachgemoge Bebienung. Billige, aber fefte Preife. Biele Borteile bietet Ihnen bas altrenommierte Ramm-Spezialgeichaft

lina Küchler Witwe, III Mannhein Rach Schliff des Marties promter Berjandt ab Mannheim nur gegen Rachnahme, jedoch bereinvilliger Umtausch.

Wieber gum Undreasmarft bier. Sabe nur eine Berfaufsbube bie an meiner Firma ertenntlich ift, worauf genau gu achten bitte.

Reichsha

Sensationelles Pracht-Weltstadt-Programm.

Nur Spezialitäten I. Ranges. Donnerstag, den 5., Freitag, den 6.:

lubel und Trubel.

Einfriff frei.

1944

Kein Weinzwang.

Goldgaffe 2a.

Goldgaffe 2a

Grosse Monzerte Bahrend der beiden Unbreasmartttage ab 6 Uhr:

Groker Jahrmarktsrummel.

Mittwoch, den 4. de. Die. Grosse Andreasmarkt-Vorfeier unter Mitwirfung bes

Damen-Orchesters "Edelweiss"

Eintritt an beiben Anbreasmartttagen 20 Big. 1894

- Biesbaden, Wilhelmftrage 6 (Sotel Monopol). -Ramionsty, ruff. Hofopernfanger, Finale aus "Eugen Onegin", Entreeljeb aus "Lipemerbaron". Sedwig Brancillo Rauffmann, Finale aus "La Traviata", Stuberlied aus "1001 Racht".

Duett aus "Der Mifabo". Unterm Parapluie. — D, diese Sindenten, Chrysanthemen-Lournier in Brilgge 1468. — Amateurpho Mmateurphotograph.

Raiferpaar in London.

Andreas-Markt.

Biesbaden, 5 Spiegelgaffe 5. Barterre u. 1. Ctage. Bahrend ber beiden Marttiage:

Anerkannt vorzügliche Auslchank-Weine!

per Glas 35 Pfg. Rheins u. Mofelwein wein per Glas 40 Big u. 50 Big., fowie nur reine Flaschenweine ju maffigen Breifen. Rotwein

Alle Spezialität für beibe Tage empfehle befonders : 1900 r Deftricher ferner meinen felbfigefelterten und garantiert naturreinen

1904er Eltviller

per gl. M. 3 .-.

1918

Befannt für gute Ruche. Beichhaltige Speifefarte. 1919 Reine Baffe partout Rarten. fondern freier Gintritt für Jedermann.

Etodfifd ! täglich frifd ge-mafferte Glenbogengaffe 6, Grtage auf bem Marft.

Hotel "Grüner Wald."

Während den Andreasmarkttagen:

nzeri

der Instrumental= u. Gesangs-Truppe Monte-Christo.

Passe-partouts im Bureau des Hotels erhältlich.

Europaischer

Während der beiden Andreasmarkttage:

Lichtenhainer Bier.

Donnerstags:

Ochsenschwanzsuppe Coburger Spiegel-Karpfen Schinken in Burgunder Kalbsbrust auf Mailänder Art

=== Spanferkel === Has im Topf mit Klössen

Thuringer Klösse mit Sauerbraten

Freitags:

Erbsensuppe mit Schweins-Ohren Steinbutte mit Caviar-Sauce Vol an vent à la Toulouse Cassler Rippenspeer m. Kraut u. Erbsenpurse

= Spanferkel === Rehpfeffer mit Nudeln Gans mit Kastanien und Aepfeln Thuringer Klösse mit Schmorbraten

NB. Musizieren, Hausieren sowie Werfen mit Konfetti und Luftschlangen ist streng verboten.

Rhein-Hotel

1928

im Reftaurant Deutider Reller, Gaal und Wintergarten.

Wintergarten, originelle Deforation und Beleuchtung.

= Künstler-Konzert. = Gintritt Dit. 1 .-

1957

dum herzog von Nassau,

Bismardring.

Empfehle mabrend ben Darftragen:

Ganfebraten, Safenbraten, Rehbraten, junge Sahnen, Sajenpfeffer,

fowie anderweitige reichhaltige Speifenfarte. Bum geft. Bejuche labet frbl. ein

M. J. Soul, Reftaurateur.

Telegramm!

Batbfir. 55 (Bej.: Friebr. Schmitter).

Mm 1. Anbreadmarfttage:

Großer Jahrmarkt-Rummel

mit Tang bei Bier.

Anjang abende 7 Hhr bis morgene.

Sochftätte 1-5, neben ber Walhalla. Mache auf meine reichhaltige

Srühftücks- und Abend=Karte aufmerffam,

Bahrend ben beiben Andreasmartitagen u. a.: Bild und Geflügel. pr. Mittagstisch zu 60 Pf. und 1.10.

> harl Wolfert. Residurani Wesiendhol. Solvablemersir. 32. Morgen Mittwoch wozu freundlichst einlabet Menelfuppe,

Carl Ulrich.

Hestaurant "Gambrinus" Wiesbaden,

Inh. Ph. Pauly.

Darftfirage 20 (gegenüber bem Roniglichen Schloff)

Min ben beiben Andreasmarfttagen: Großer Jahrmarktsrummel.

Große Auswahl in Wild, Geflügel, warmen Speifen. Spezial-Musichant ber Germania-Braueret.

Reine BBeine. Magige Breife

Achtuna!

Grabenftrage 10.

Empfehle an beiben Andreasmarfttagen :

Spezialität Ganfebraten, Gaufeleber, Dafenbraten, Rebbraten, Ralbebaren.

Beiter empfehle noch meine reichhaltige Speifefarte. In famit. Galen Rongert ber berühmteften Rumftler ber Belt, Im Bintergarten, fowie int Gtaspalaft findet bengalifche Beleuchtung flatt. 1955.

Mchtungsvoll Jean Michelbach.

6 Blücherftrage 6

Treffpunft famtlicher Befucher bes

Borgügliche Rüche.

- Germania.Bier hell und bunfel. -Beine von Gebr. Steinbach, General-Bertreter Jafob Bien.

Es labet höflichit ein

1956 Anrl Troft.

Frantfurterftraße 21. Am erften Andreasmarkttage:



wogu freundl. einladet

Wilhelm Sartung.1999

Weihnachtsprämien

des "Wiesbadener General - Anzeiger".

Die alljährlich, fo bieten wir auch jum diesjährigen Beibnachtsfeite unferen berebrlichen Abonnenten berichtedene Beihnachtsprämien, die fich als außergewöhnlich icone und gediegene Geichen fwerte reprasentieren und unter dem Beihnachtsbaum eines jeden Saufes aufrichtige Breude bervorrufen werben. Bei ber feineswegs leichten Babl unter ben gablreichen Erzeugniffen des Büchermarftes liegen mir uns in erfter Linie von der Abficht leiten, jeden literarifden Sound fernguhalten und unferen geschähten Abonnenten nur mertvolle Bucher gu bringen. Die Bezugsvorteile find fo groß, wie fie bei anbermeitigem Raufe gleich wertiger Bucher nicht annebernd erreicht werden.

Es handelt fich um nachstebend beidriebene Berte:

1) Die deutschen Kolonien

736 Seiten mit vielen Abbildungen, hodeleg. gebunden.

Borgugspreis für unjere Abonnenten 3.50 Marf.

Radbem der Staatsiefretar Dernburg bon feiner oftafrifanischen Reise gurudgefehrt, unterliegt es feinem Bweifel, daß die Debatten über unfere Rolonien ben Reichstog lange Beit beschäftigen werden. Diejes auf eigene Unichauungen beruhende Wert wird unferen geichapten Lefern Gelegenheit bieten, fich felbft ein Urteil über ben Wert ober Unmert unferer Rolonien gu bilben.

2) Die Hohenzollern.

Beididte Brandenburg. Breugens und des

Deutiden Reiches unter ben Sobengollern bon Bermann Frobenius.

Dit vielen Orginal-Alluftrationen und Aunft-Beilagen. Bodeleganter Bangleinen-Brachtband (Legifon-Format).

Borgugopreis für unfere Abonnenten 3 Darf.

3) Deutscher Humor

Bettere Geschichten und luftige Streiche, Schwänfe und Rante, Boffen und Schnurren, fowie humoriftisches Allerlei aus dem Reben befannter Berfonlichfeiten.

Aus der deutschen Literatur vom 13. Jahrhundert bis zur Gegenwart gesammelt und für alle Freunde des Humars erzählt von Gustav A. Ritter.

Dit vielen Orginal-Muftrationen. Lerifon-Format. Bocheleganter Gangleinen-Brachtband,

Borliegende Sammlung heiterer Geschichten und luftiger Szenen, wie fie aus dem Gemütbleben bes deutschen Bolfes herausgewachjen find, stellt sich als eine Ergänzung jener deutschen Sagenbucher dar, burch welche ber Berfasier so überrasidend ichness ein Liebling ber beutschen Leserweit geworben



čn,

56

ift, Bier ift nur bem humor Rechnung getragen, wie er in den alten Boltsbüchern gum Ausdruck tommt, wie er felt Judrbunderten in ungabligen Schwanfdichtungen und luitigen Grjablungen ungegablten Tau-fenben nach bes Tages Laft und bige bie Stunben ber Erbolung erbeiternb gewürgt bat. In allen Schichten ber menfclichen Gefellichaft ift ber humor beimatsberechtigt und ju Saufe, weil er eine Seite bes beutichen Gemilts: lebens jum Ausbrud bringt, beren Bedeutung nicht boch genug veranschlagt werben fann.

Wenn die beutige ichnellebige Beit auch wenig dazu angetan ift, bem dumor einen großen Spielraum ja gewähren, wenn fie fich ju-meift icon mit dem Big begnugt, der nicht dem Gemüte, sondern als besondere Gabe des Berstandes entspringt, so erscheint diese Cammlung non foftlichen Beispielen bes beutichen Bolfchumore aus allen Jahrbunderten um so bankenswerter. Sie find wie nichts anderes so recht geeignet, jenen einsachen, der findlichen Raivelüt entsprechenden Sinn der Gemullichkeit, der das deutsche Bolf von jeder vor allen anderen Bölfern ausgezeichnet bat und der in unserer to unendlich und rasch sortschrecken Kultur leider mehr und mehr verloren gu geben brobt, lebendig ju erhalten und wieder ju fraftigen,

Borgugopreis für unfere Abonnenten 3 Mart.

4) Das Welffheater.

Gemeinverständliche Darftellung und Inhaltsgabe der betubmteften flaffifden und modernen Romobien, Dramen, Schaufpiele, Quftfpiele und Boffen

bon ber alteften Beit bis gur Gegenwart.

Bearbeitet und herausgegeben von Dr. Erich Urban. Mit vielen Alluftrotionen nach Original-Bühnenaufnahmen, Tertbildern, Bortrats, Jaffimiles etc.

Borgugspreis für unjere Abounenten 3 Mart.

Da bie Bahl ber uns gur Berfügung ftebenben Beibnachtsprämien im Berhaltnis ju unferer großen Abonnenten-Babl nur eine fleine ift, fo empfehlen wir benjenigen Abonnenten, welche auf diefe bervorragenden Werfe reflettieren, ibre Beitellung möglichst friibzeitig an unfere Erpe-

dition gelangen zu lassen. Die Prämien liegen in unsere Geschäftstelle, Mauritiusstraße 8, zur gest. Ansicht aus. Dieselben find auch durch unsere Trägerinnen und Agenturen zu beziehen, sowie gegen vorherige Ensendung des Betrages, zuzüglich 35 3 für 1. Bone, 60 3 für 2. Bone influsive Borto und Berpadung mit Bostanweitung zu bestallt









brennt auf jeder Petroleum-Lampe u. ist ferner ein

hervorragendes Material

zur Speisung von Petroleum-Oefen u. Petroleum-Kochmaschinen.

Garantiert echt zu haben in sämtl. besseren Kolonialwaren-Geschäften.

Engros-Niederlage:

Ed. Weygandt, Wiesbaden, Kirc gasse 34. 8483

Wiesbadener Privat-Handelsschule,



Beginn neuer hauptkurje: (für Damen und Herren)

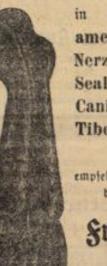
am 1. und 15. eines jeden Monats Einzelunterweisung nach Sojähriger Praxis, Einfache, dopp, amerik Buchführung, Wechsellehre etc. Kaufm, Rechnen, Korresp., Stenogr, Maschinenschr,

Rundschr., Schönschrift, Fransösisch, Englisch. Kontorpraxis a. eigenem Musterkontor. Bank- und Börsenwesen. - Allgem. Handelslehre. Vermögensverwaltung. - Pension im eigenen Hause. Zenguisse und kostenioso Stellenvermittlung.

Conrad H. Schiffer. Photograph Taunussir. 24,

Atelier für künstlerische Porträts, Vergrösserungen, 3998

Pelz-Colliers



echt Skunks, Wallaby, amerik. und austr. Opossum, Nerz- und Zobel - Murmel, Seal- und Zobel-Bisam, Seal-Canin, weiss und schwarz Tibet, Moufflon, Biber, imit-Hermeline etc.

empfehle in größter Answahl gu befannt billigften Breifen.

Friedrich Gerhardt,

& Jeichte Rachf., Wellrisftrage 8. 1362 Bate, Dagen und Chieme.

Achtung!

Spezial-Aufertigung von Schuben und Stiefeln für Blatt. und leibenbe Gube feder Art. Garantie für guten Git und tabellofe Arbeit.

Meratlich empfohlen.

Biele Anertennungsichreiben fteben gu Dienften.

Ford. Volter.

Schubmachermeifter, Biesbaden, Bellmundftrafe 40.

Wiesbaden.

Montag, den 9. Dezember. 8 Uhr abends,

"Kaisersaal", Dotzheimerstrasse:

Vortrag

des Herrn Kanilan zur Sex a. g. von Pustau, aus Berlin:

Bei diesem Vortrage werden Lichtbilder vorgeführt.

Eintritt frei.



Telefon '19 Nikolasstrasse 19. Telefon 3786.

Ausbildung von Damen und Herren für den kaufm. Beruf. Abschlussprüfnng und Zeugnis.

Beginn neuer Kurse am 1, u. 15, jeden Monats.

Tag. und Abendkurse. Einzelfächer: Beginn täglich.

Buchführung, Korrespondenz, Stenographie, Wechsellehre, Rechnen, Maschinenschreiben, Kontorkunde, Sprachen, Schönschreiben Musterkontor (Uebungskontor) etc. etc.

Kostenlose Stellenvermittlung Man verlange Prospekt.

Emaille-Kirmenschilder

Wiesbadener Emaillier-Werk, Bretgergaffe 3

Der Arbeitsmarkt

Wiesbadener General : Anzeiger

wird taglid mittags 3 tibr in unferer Expedition, Mauritiusstraße 8, angeschlagen. Bon 41/2 Uhr nach: mittags an wird ber Arbeitsmarft toftenlos in unferer = Expedition verabfolgt. =

Stellengeluche

Tudt. Wrifenr fucht einige Berren auf. b. Saufe & Rafieren. Offerten unter S. 542 an bie

Tüchtiger seufer jucht Stellung unter Angabe der Bedingungen, wenn auch nur jur Aushilfe. Off. unter J. H. 100 an die

Ein alteres Fraulein, meldes fochen, naben u. bugein fann, municht Stellung in beif. Saufe. Off. unter 3. 1859 an bie

Unabhang. Grau f. Stunden im Bafden u. Puthen 195 RI. Schwalbacherftr. 7.

Junges Fräulein

fucht Stellung in einem Geschäft irgendwelcher Branche geg. Ber-giltung. Off. u. B. 1994 an die Erped. d. Bl. 1995

Junge Frau fucht Bur. ober 9947 Laben zu putten 99 Göbenftr. 5, Mib. p. r.

Offene Stellen

Männliche Personen.

Junger Mann

flotter Stenograph und Schreib: mafchinenfdreiber, für Berficherungsbureau gesucht. Branche-fenninis erwinicht. Offert, mit Lebendlauf u. Gehaltsanfprüchen unter 3. 1992 an die Expedition biefes Blattes. 1992

Bolfterer, junger, reinlicher Menich, gefucht. Rieblftrage 11.

Suche per fofort 20-30 tübt. Maurer.

Bu melben bei G. Jehner, Mumenau a. Der Labn.

Unentgeltlicher Arbeitsnachweis. Tel 574 Rathaus. Tel 574. Stellen jeder Berufsart für

Danner und Frauen. Banbmerter, Gabritarbeiter, Taglöbner.

Rranfenpfleger und Aranfenpflege. rinnen. Bureau- u. Bertaufsperfonal.

Rödinnen. llein. Saus, Ruchen- und Rindermadden.

Bald., But. n. Monatsfrauen. löbnerinnen. Bentratftelle ber Bereine:

Biesbadener Gafthof, und Badehaus 3nhaber" "Genfer Berband", Berband beutider Botelbiener', Orts. verwaltung Biesbaden.

Weibliche Personen. Junges Madmen für leichte Dausarbeit 2 Gtb. gef.

Delenenftr. 9, 1.

Feinbürgerliche Köchin Die etwas Bausarbeit übern. fucht

gejucht von 8—10 Uhr morgens 1963 Großenfte 0 2

Madchen

erh, Schlafft., Wellrigftr. 19, Stb.1 I Dame fucht von 8-10 Uhr morgens Monatemadden.

Chriffliches Beim,

Berberftr. 31, Bart. 1. Stellen nachweis.

Anftanbige Dabde, jeb. Ranfeffion finden jederzeit Roft u. Bogis für 1 Mt. taglich, fomie fiets gute Stellen nachgewiefen. Sofortober fpater gefucht Erüger, Rinder-garnerinnen, Rochtunen/ Daus u. Alleinmadden. Mileimmabchen.

Buverlaff. Madmen geg. guten Lobn gum fofort. Gintritt gef. Bogelsberger, Bietenring 1, 2. linfs.

Donnerstag, 5. Dezember 1907.

Lehrmädchen

für jof. gej. Mabemie, Luifens plat 1a, 2. Einge. 700

Kaufgeluche

Gebraudiles Arbeitspiero ju faufen ges. Offert, m. Preis-augabe bitte geft. u. R. F. 1 in ber Exp. b. Bl. abzugeben. 1862 Rieiner Berd ju taufen gefucht 5779 Griebrichfte, 14. 1.

Rante ftete bie bochften Breife für Knochen, Lumpen, Alteifen, Blei, Rupfer, Zinf, Meifing, Gummi u. Reutuchabitalle x. Libolf Bengel.

Verkaute **

Ein leiches Pierd

geeignet für Blaichenbierhandl., Waicherel ufm. mit Geichirr bill. Donbeim, Wilbelmftr. 29.

Lonn 9 Jahre alt, billig ju verfaufen Mambad. Biebbaberftrage 28.

Gine hochträchtige

Ruh au perfaufen Sonnenberg, Rambaderftr. 22.

Kleine Zwerg-Kehpinleher (niedl. Tierchen) zu vert. Nah. i. d. Erp. d. Bl.

Waldvögel.

Empfehle goldgelbe Zeifige, Sanflinge, Stiegline u. felbfiges. Dompfaffen billigft, R. Gruber. Bogelhandlung, Mengergaffe 31.

Stanarienvögel Mig zu verfaufen 1902 Müller, Aboliftr. 10, Stb. 1. Manartennanne u. QBeiben (Seifert) billig ju verfaufen

Ertramftr. 11, 3. Ranarienvogel, gute Ganger, von 5 M. an zu verf. Balramitr. 22, Sth. 1.



Kanarien (St. Seifert), preismert zu per-faufen 1355 Neugalie 12, Stb.

Leidte und sdwere Rollen und 5 Stud Mobelmagen finb billig ju verfaufen. Rab. 1932 Morinftr. 51, B

Rene filberpl. u. gebr. Ginfp.= Beidirre, Arbeitsfummete in jeb. Größe billig zu vert. 19. Blücherftraße 7,

Reme und gebrauchte Keder-rollen 6 gebranchte Kohlen-rollen, gebr. Milchwagen, gebr.

Eine Federrolle

35 Bent, Tragfreit ju verfaufen 9898 Gelenenftr. 12. Mene Rederrolle

gu verfaufen Dranienftr. 34.

Smei neue Federrollen 20 u. 70 Str. Tragfr., 1 neu., Schnepps farren zu verf. Felbftraße 16.

Für Pferdebesitzer! Geschirr-Garnifur

(eiferne Trager jur Aufbangung für Bjerbegeichirre) fehr billig gu

Mauritineftrage 8,

Gine Damenjade m. Belgbejay billig zu verfaufen 199 Werberftr. 4. 2. L

Gut erhaltene Bettftelle mit Sprungrabmen billig ju verf. Wellrinftr. Hib. 3. 1923

6 Betten, 5 Rachttische, 5 Waschtische, 6 runde u. viereckige Tische, 5 Sosas, 3 Sessel, Bosser-frühle, 4 Schränke, Lyras, Lüster Küchenschränke, Bilber, Spiegel, u. Wandarme, verichiebene Gasu. Kodlendfen, Krippen u. Raufen, Schachibedel, Heistörper, 1000 Flajchen u. vieles billig au vert. Frig Ader, 1375 Eleonorenfir. 3, Tel. 3930.

Gin gebr. pollftand. Bett und Morisfir. 21, Sth. 1.

Anrichte, Lopibrett, Eissichrant, Fliegenschrant, 1 Betift., Serviertisch, Stehleiter, gr. Dezimalwage, Reiberftod, Stühle zu vf. 1864 Luifenstraße 5, Stb.

Gut erhaltene Kinderbettstelle sowie Waschmaschine zu verk. 330 Ablerstr. 50, 1. r.

Gut erhaltene Rleibers, Buchers und Rüchenschränfe, Weich-fommoden, Rachtliche, Sofas, Ottomanen, Sefiel, Stüble, ovale, runde und vieredige Antoinetten; Ruchen= und Ausgiehtifche, Bilber, Gaslampen, Teppiche ufm. billig

Adolfsallee 6 Hth. parl. Ru verkaufen

Cabenichranf 2,20 mal 3,00 m, 1 Thefe m. Gisichrant 2,20 m 1 Schaulaften 2.50 m boch. 8793

Ladenthefen,

Raffe, 2-flamm. Lufter, Waren: idrant, geichl., bill. ju of. 1287 Geerobenfir. 31, B., Gout. r.

Ladenthefe mit 33 Schublaben gu pt. Faulbrunnenftr. 5, Gdreinerei.

Spigentleid, Binfen, Rieb herren Unterhofen im Muftrag billig ju verfaufen 1211 Oranienfir. 42, 1 r.

Hebergieber 3 und 5 Dit. 18 Hochstätte 18.3

Gr. Militärmantel, fast neu, u. Paletot bill, ju verf. 96 Friedrichftr. 46, Laben.

Benig getragener Ueberzieher für jungen Mann, schmale Figur, für 15 M. zu verkaufen 1844 Roonstr. 21, p. r. Derren-Gebrod für 15 D. Anabenangug für 5 DR.

Dogbeimerftr. 15, bei Raifer, 2 g. schwarze Herren-Röcke d 3 Mt., 1 g. Teppich für 8 Mt., zu verkaufen, Morizstraße 1, 2, Rachmittags. 2008

Fast neuer Kinderwagen

billig ju verfaufen 19 Weilftraße 14, Grif. 3 L Gin Rinder Sity u. Lieger wagen u. ein faft neuer Heber gieber ju verfaufen, Berber-ftrage 33 bei Bartmann. 1916 3 Dauerbrandofen und 2 Ginfanofen billig ju vert. 1042 Rab. Otto Friton, Moribstr. 46.

Stal. Meifter Beige, Berhaltniffe balber preisw. ju vert. Bellmunbftr. 2, 2 linfs. 103

Rabinett - Bluget, Cape . Dreeden, Cimpal Grammo. phon, Phonograph, billig ju

Adolfsallee 6, Hth. p. Eine Partie guter Zigarren merben gu Mf. 2,90 u. Mt. 3.90 per 100 St. vertauft bei 9445

J. C. Roth, Bibeimftr 54, Bote Cecilie. Gebrauchte, gut erb. Serbe u. Amerif. Cefen billig abur

Schwalbaderstraße 41.

Gin Fahrrad, I Edraub ftod, Beleuchtungstorper für und Eleftriich, Bucht. Rirchgaffe 11, Gtb. r., 1. St.

Ruhdung

abjugeben Blatterftr, 35. 3. 2016ert Lattermann, 2-3 Rlaiter Buchen Ccheite bols gu verfaufen Ablerftrage 53, Bart.

Bäckerei und Konditorei mit ichoner Wohnung und Laben nebft Remife und Bierbeftall in prima Lage ju verm. ober gu vf. Offerten u. 3. 176 an b. Grp.

2Bertvolles Weihnachtsgeschenk. ABeit unter dem ABerte vertaufe

goldene Herrenuhr nebit goldener Rette f. 95 Mr.

Anguleben in ber Expedition

Gutgebendes Kolonialwaren-Geichäft fof, fehr bill, abzug. Offerten Bleichstraße 9, Sth.

Verichiedenes

Wäidie

jum Baiden und Bugeln wird angenommen 1152 Libelheidftr. 47, Sth. 1. Sig. L.

Frau Nerger Ww. Berühmte Kartendeuterin, Sid. Eintreffen jeb. Mugelegenb. 771 Marktstr.21. Ging. Meg.

Frou Harz, Schachtfir. 24.3. St. Sprechft. 10—1 u. 5—10 Uhr. 960 Rartenlegerin

Phrenologin Langgaffe 5, im Borberbaus. 1312

Ringfreie 9tuffohlen per 3tr. v. 1.40 M. an, Union-Brifetts per 3tr. 1.10 M. frei Reller, 10 8tr. an, Union-Brifette per 1.10 Dt. frei Reller, 10

Rart Rirdner, Rheingauerstraße 2. Tel. 472.

Donnerstag v. 8—12 tibr ab wird prima Rindffelich ju 60 u. 66 Big., prima Schweinesteisch ju 70 u. 80 Pig., Kalbiteisch ju 70 u. 80 Pig., Dadfleisch 60 Big., ausgebauen Selenenftr. 24. 2010

Lum Andreasmarkt

fuchen 2 alleinft, beitere Damen

Dedkreißer

hat 10 000 Gewund abjugeben 202. Cramer, 8042 45 Felbitr. 18

Hmguge und fonftiges Fubr. werf wird punfilich bejorgt 1200 Morin Leinweber,

Das Wohl ber Frau und bas Bobl ber Familie wird bauernd

erhalten burch Kenntnisnahme ber interessant, bug, Schrift: Aufklärung

von Dr. med. Dammann, Rervenarzt in Berlin B. Zu haben in allen Wiesbad. Buchbandlungen. Preis 25 Pig. 118 178

Damen menben fich bei bez ftimmter Borgange vertrauens voll an Frau Dt. Musennöft. Burich I (Schweig), Lowen-ftrage 55, (Biele Danfichreib, Rudporto erbeten.) 4355

blenbend ichonen Zeint, weiße fammetmeid. Dant, on jartes reines Geficht u. rofiges, ju enbfrifches Mmofebon erb ir man bei

tagl. Gebranch ter echten Sterkenpferd-Littenmikh-Sette D. Bergmann trub Co, Rabebeul mit Edupmarte: Stadenpferb. A Br. 50 Bi. bei

a 27 50 pt. bei 33.8 Otto Line Drag., A. Cran, B. Ramenbeimer, G. Bornebl, C. B. Boths Nicht, Erus Kocks. Mob. Santer Osc. Bergler, h. Roos Nacht, Ehr Tanber, FrihBernftein "Dubo Alter" in Sochheim: Apoth Lot.

mit Goldbeichlag liefert ju jeb. G. Gottwald, Golbidmied,



Nähmaschinen



all. Enfteme, ome ben remem miermien Boty, Deutidlanbo, met ben menrd., überb. egibierenben Berteffernigen compt bellens

Matengabinna Laugiafrige Grautie, ,381 G. du Roto, Mechantler Riechgaffe 24. Telephon 3164 Eigene Reraratur-Bertedtte

Sung!

Möbel, Betten, Politerwaren, Wohnungs-Einrichtungen Spezial.: Brautausttattungen faufen Sie am beften u. billigtte

Wilh, Minor, Bismardring 4, Rabe ber Dogbeimerftraße. Rulante Bedingungen.

Carl Kreidel 36 Bebergaffe 36. Gegründet | Telephon 1879. 2766. Sahrräder Nähmaschinen Waagen, Gewichte Reparaturwerkstätte.

Rohlen=

Derkaufsanftalt Guftav hieß,

Tel. 2918, Buifenfir. 24, empfiehlt :

- Il und III, Stüdfohlen. Ruffohlen, Rorn. I.

gewaschene melierte Kohlen, '1, Stüde, 1/2 Ruß u. III, bestmelierte Kohlen mit zirfa 60%, Stilifen,

Ruftohlengries, Brechtote, Rorn. II.

Belgische Anthracitt., Störn. II und III, Epczial . Sang gas Unthracitt., Giertohlen,

Brauntohlen Brifetts (Marte Union) und Lingundehols

ju befannt billigen Preifen in nur erftelaffigen Qualitaten. Jeden Freitag :

Schellfisch und Kabeljau. Moriniter. 46. 1191

Geschäftsmann mit 2 Saufern jucht fof. 3000 M. welche als Rachbupothet eingestrugen werden fann, 6 Brogent Binfen auf 3 Jahre. Agenten Binfen auf 3 Jahre. Agenten verbeten. Off. unter DR. 1903 an

bie Exped. d. Bl. In Baugenfelden ift ein Wohnhaus mit Scheuer, fowie eine Schmiebewertftatt m. Wert. zeug wegzugshalber zu verfaufen. Raberes bei Rarl Comidt. Dotheim, Reugaffe 73,

Dottbeim. Bobuhaus mit fleiner Bertftatt gu verfaufen. Offerten unter R. 100 an bie Exped. d. Bl.

an die Erpeb. d. Bl.

Saus von 6 bis 7 gimmern m. Gerten, in Sobenlage, jum 1. April ju mieten geiucht. Off. unt. h. 1919

Rirdlicher Angeiger. Chriftl. Seim. Jeben Mittwoch und Donnerstag Abendy von 8,30-9,30 Uhr Rabund Buidneibefurfus für Dabden.

Freitag Abends von 8-10 Uhr ebenfalls für Frauen.

Befanntmachung. Die Bitme Bilhelm Bahl, Louife geb. Müller, geboren am 6. Oftober 1865 ju Biesbaden, gulent Balram. ftrage Rr. 30 mobnhaft, entzieht fich ber Fürforge für ihr Rind, fo bag basfelbe aus öffentlichen Mitteln unterftut werben muß.

Bir bitten um Mitteilung ihres Aufenthalts.

Bie & baden, ben 1. Dezember 1907. Der Magiftrat. Armen-Berwaltung.

bas befte in Qualita , re de Musmahl an ftreng i. liben Bre ien 2004 Thurmanns au Bazar Delenenftrafe 27 (n. b. Wellrisftr.)

Betten, gg. Ausstattungen, Bolftermobel, eig. Anfert. Leicher, Abelheibftr. 46. Rur beste Qualpaten billige Preife.

Teilgablang. Chriftbaum = Verfeigerung.

Dienstag, Den 10. Dezember, vormittage 10 Uhr anfangend, fommen im Barftadter Triefchland "Bientopf":

10 000 Chriftbaume

jur Berfteigarung.

Barftadt, ben 3. Dezember 1907.

Schneider, Bürgermeifter.

Dit Genehmigung bes herrn Regierungsprafibenten (Berorb. v. 30. 9. 07) beginne ich im Mugufta-Biftoria-Bab

Kursus zur Ausbildung von staatl. geprütten Heilgehilten und Masseuren.

Es fonnen fich herren und Damen beteiligen. Anmelbungen erbitte ich möglichft frühzeitig. 2007

Dr. Stein, Friedrichftr. 31. Reftaurant Baum.



Hente Mittwoch: Metzelsuppe. wozu freundlichst einladet 1987 2. Shifinger. Reliauration 1. d. "Drei Weiden", Sabenfir.

Beute Schlachtfeft Friedrich Stoll.

Bauernballe zum Andreasmarkt im Adler.

Daß fich im altbewährten Sotel und Badbaus jum Apfer - jest Ablerterrain - gur Raffaner Beit biele ico. ne Geschichten abgespielt haben, fonnte unfer Flint -ber jahrelang die Tafelrunde gierte - ergablen. Aber auch noch manches alte Landwirtsparchen benft mit Behmut an thre Jugendzeit, an die Banernballe im Mofer, gurud. Sotten die Landleute ihre Ginfaufe auf dem Andreasmartt beforgt, fo murte bei bem herrn Better und der Frau Bas die Hode untergestellt. Dort wurden auch die "Mader-den" sein frisert und wer zirkelfähig war, d. h. genug "Scholle" besah — ein Komitee traf die Auswahl — konnte naddem auf bem Martte die Berlobung gefchloffen der Buriche faufte dem Matchen ein Berg: "Liebit du micht" Sie gab ibm ein Berg mit Antwort "Ewig bein!" — die Racht ballmäßig beichließen.

Das große Transparent am Eingang jum Tangfaal

im Moler mit ber Muffdrift:

H,

"Rannst ruhig fein, lieb Boterland, Soch blüft und ichafft ber Bauernftand zeigte eine glüdliche Beit an.

mei' Wiesbade.

Bom Wiesbadener Birreche, Grang Boffong.) Wie lacht mer bes Berg, wann ich an met' Biesbade bent, Mann mir ichmungle unn babble, do friebt mer die Rrant-Dent ich an mei' Freind, un mei' echt biefig Rinn, Mir finn florunnfidel, wie mir echte all finn. Mir redde nit preifiich, nit die hochdeitiche Sprooch, Mir babble bem Alte unn der Alte noch nooch, Mir rebbe fu fchee' unn fu beitich unn fu fei'l

Raa Sproch uff ber Welt fann noch herrlicher fei'! Drum freische die Leit, mo mer hifimmt unn beert: Biesbade is doch die icheenst Stadt ber Erd!

Drum halte boch noch de Alte ihr Sitt Unn mode ben neie Schwinnel nit mit. Mer bleime bie Birre - unn ftolg finn mer bruff, Unfer Lieb gu be Aurstadt die heert nimmer uff. Drum freifche be Leit, wo mer hifimmt unn beert: Biesbade is boch die icheenft Stadt ber Erb!

Die humm mer die Gegend uns Stattche fu gern, Drum bleime mer bi, giebn nie in die Fern. Unn wann aaner von uns nach America raaft, Die dubt er vergeffe, wie die Mudderfproch haaft. Seert er dort unfer Sproch unn werd gefroht, wie's em giebt,

Dann is es fester wie Meeng, daß er Haamweb bald frieht, Dann fimmt er erimtver bei uns widder ber, 38 froh, daß er behaam is, will fort nimmermehr. Drum freische die Leit, mo mer hifimmt unn beert: 2 Wiesbade is doch die icheenst Stadt der Erd!

Sie-is ach fo mollig, 's werd Jedem bald warm, Drum läuft gad's baaß Baffer for Reich unn for Arm. Unn wer emol bi is, friebt's Saamweb nit mib. Der frift fich erausunn bleibt dann immer bie' -Unn wie es ericht in Madder dobier fu biel los, Was bumer manch ichnudrich, manch goldiges Dos. Mer bunn gure Bei und be Rhei in be Rab', Co was floores unn feines gibts nirjends au feb'! Drum freifche bie Leit, wo mer hifimmt unn heert: Bicsbabe is doch die icheenst Stadt der Erd!

Adlerbad-Projekt 1903 - 1907?



Bie eich bes Babbaus bab' erbacht, Batt' fich bes Ding jo ichee(n) gemacht; Die Quelle blieb in guter Rub', Und gab ben Segen mur bagu. Bangft ginge Sturfrembe ein und aus, In bem freien, im Winter warmen Saus. Die Binter-Trinffur im Beftibul, Mit Streich-Mufit; - gewonnenes Spiel. Im Sommer in ber Langgaff' fühle Buf4" Bom Ablergarten - "Blumenbuft". Bweihunnert Dotter batte Brot, Und wußte for Urm und Reich berr Root. - -Und jest bie große - Driiderei. Ein Babbans ift faan Ragebred, Drum lost Enrichulbigung ewed Erft macht man feinen ficher'n Blan, Bas " übrig" bleibt verlaaft mer bann, Erft habt bie Bamplag' Ihr verlaaft, Drum werb' Ihr jeht fo idwer gebaaft, Mit Gervitute uff's Babbans bruff,

Do bort fich jo boch alles uff! -Depit man nur an bem eig'nen Gade, Dann griebt bes Dippche gulept faan Dedel! -De "Binter" fennt us Dwelle boch, Er mach' im Bauplay en grußes Loch, Und Beig' ben viele große Berrn, Dag bes Babbaus nit bie Quell bubt fpert'n, Dag baue mer fann bo 'ne gange Rerch, Wege bie bes Babhaus is en 3merg. -Logt porn im Ban e paar Baber ewed, Dann tonne fie wolle Euch en Dred. Raa Runfeftud is bie Duell gu faffe, Wenn nur bie Arbeit bott berr Raffe; De Schütebof fiellte man uff bie Quell, Sein bo merr gefahre - in bie Boll ??? Des Balafshotel bridt be Rochbrunne nit, Soll mehr ich papple ,- mir fein guitt. Rimmt and bes Babbans binne in bie Ed, Co muß bie Wiftenei boch emed. Drum Burgerichaft mach' Dich mobil Gereb't is genug - nun rafc an's Biel! -

humoriftifche Bilder vom Wiesbadener Andreasmarkt.



Unfer nachstebentes Bilb gibt einen ichwachen Begriff bon dem einzig doftebenben Leben, wenn der Undreasmarft feinen freudigen, bumorbollen Einzug im Ratsfeller, Cariton, Reftaurant Metropole, Tannusreftantant, Grüner Bald, Rheinhotel, in der Balbasia im Kai-ferigal, Deutscher Sof, Lille's Beinstuben, Europäischer Sof, Herzog von Rassau, Sächsischer Hof, im "Hüttche" und

wie fie alle beißen, gehalten hat. In allen Tempeln bes Gambrimes und Badus, in den Cafes und Ronditoreien werden die Fittiche des Andreasmarft-Beiftes und .Sumord nach vorhandenem und Augenblids-Programm das Blut einer lebensfroben Bebolferung bober ichlagen du

3wei Alt-Wiesbadener Originale

waren Bertina und der lange Salts. Wer da glaubte, Ridil in Beldes (Berelberg) habe die Sonnenbader ersunden, irrt fich gewoltig. Unsere betden Freunde waren die Gründer der Sonnentherapie. Gerebe wie Ernft Mahner (bo raacht coner), ber im ftrengften Winter, wenn ber Rhein mit Eis ging, nacht auf einer Eisicholle als Bater Abein geschmudt, abwechselnb feine Laute ichlagend und Barbengefang anftimmte und babei ins Waffer tauchend, von Mains bis Eltville fuhr, als Bater ber Bafferabbartungstunft und mobernen Sodrotherapie begeichnet werben muß. - Gott fei Dant batten unfere Bache bamals noch Boffer in Sulle und Gulle und unter ber Bellrigmuble fagen im beigen Commer töglich in ihrem mannstiefen Gimpel im Wellripbach unfere beiben Connenbruben. Ihre Luft- und Sonnenbaber nahmen fie auf der anftogenden Biefe, aber im anftogenden Baldgeftrfipp. Will nun bas Glid ober Unglud, daß an einem folden Tage auch ein ganges Tochter-Inftitut bem Bellrigbach entlang auf bem Gelbweg nach bem naben Bolbe gu manbefte, Das war ein Freffen fur bie beiben Raturidnoarmer. Gerabe ale bie Spipe bee Buges ber Benfionsbadfifche mit ber Lebrerin an bem Teiche angelangt waren, tauchten Galts und Bertina wie altnorbifche Meeresgotter -Baffer speiend - aus ber Flut auf und führten sosort einen wischen Reigen neben dem Benfionat auf. Die Benfions-Inhaberin fiel schnurstrads in Ohnmacht, die jungen Damen ftiegen gellenbe Angitichreie aus und nur ber jungen refoluten Behrerin (aus ber frong. Schweis), bie frangofich tomman-bierte, mar es zu verbanten, daß nicht eine vollständige Deroute in ber weiblichen Truppe eintrat. Salts und Bertina beiten ingwischen fich in ihre Bemben brapiert, ftellten fich in theatralifche Bofe auf (Safts war befanntlich einmal als Sanger beim Theater engagiert.) und beflamierte, feinen langen Bart ftreidenb, mit wuchtiger gotterafnilder Stimme die Schillerworte: Bos tun, fpricht Beus, bie Belt ift vergeben, ber herbit, Die Bagb finb nicht mehr mein, wollt ihr - fich bor ben Da men verneigenb - in meinem Dimmel mit mir leben, fo oft ibe tommt, er foll euch offen fein. - Bertina fieigerte burch Geften und Grimaffen ben mimifchen Effelt. Grober Beifall bei ben Benfionsganeden, aber bie Frangofin tommanbierte: Barapluie auffpannen, über ben Ropf bor's Geficht halten, rechts um, Wugen nach ber Stobt! — und fo 30g bie Karawane bie ulte Dame in die Mitte nehmend, unter großem Gelicher, manchen verstoblenen Blid rudmarts sendend, anftatt nach bem unficheren Baibe, gur Ctabt gurud. -

Bertina aber fagte: "Alle Bonbeur, Galts, meine Sod. uchtung, Du bift ein Runftler, bas baft Du gut ge-

Der Soldatebreib.

Des Schorschiche aa' fei' Annefath Gor gern en Breib geichrimme hatt; E mor en Mond ichunt ingeridt, Un 's harrem noch taa' Boridit geichidt.

Doch met dem Breib gings gor nit gut, Des Schorichche ichrieb e ichredlich Buht; Drei Boge harre schunt berriffe Un sornig hinnich's Spint geschmiffe.

Do faare gu fei'm Ramerad: "Du, Sannes, finnft mer'n fcreime grad; Gid frich nir bi', gum Dunnerwerrer -Sie is Babier un aach e Ferrer!"

Do nohm der Sannes des Babier Un faat: "Ro allee lus! Diftier!" "Did Dier?" faat do des Schorichche. -"Bieb Unnefathche" fingfte aa!"

Inn're geinde.

@ Leufnant, ber bielt Inftruftion, Un bei feim Unnerricht, do meint e', Des Reich metfamt feim Raiferthron Batt außere un inn're Feinde.

Die auf're Feind' bom teutsche Reich, Die dabte die Refrute muffe: "Des finn" - fu riefe fechs gegleich -"Die Laads-Frangufe un die Ruffe."

"Ru inn're Feinde!" - Alles ichweit "Bum Donnerwetter! Ra, wer weiß je?" Do ftredt der Sannes, un e ichreit: Die inn're Feind - des finn die Breife!"

*) Borftebende 2 Gedichte entnehmen wir dem Seft-chen: "Buftige Leut", Reue Scherzgerichte in Raffau-ischer Mundart, von unserem Mitburger Rubolf Dies. Wie beffen Bublifationen "Rix for ungut", werden auch biefe Gedichte manch" beitere Stunde berbeigaubern und ihren Weg machen.

Der Bauer Aufbick im Bemd.

Wer da glaubt, daß, als unfer Biesbaden noch ein paar Taufend Einwohner, Anfangs der verflossenen Jahr-zehnte des vergangenen Jahrhunderts, hatte, unsere jeht fo reichen Bauern auf Rojen gebettet gemejen maren, ber irrt fich. Aber etwas hatten fie gegen ihre Rachfolger boraus. Die Brachfeldwirtichaft brachte ihnen eine behagliche, winterliche Rube und Ausspannung. Da famen fie, wo der Tag freis ichnell gur Rufte ging, balb bei bem einen, bei bem andern abends gufammen, um ihr Unterhaltungs. bedürinis zu deden.

Die rechts und links bes großen mit Bolgftede gefeuerten Rachelofens vorhandenen breiten Bante waren immer von den Gevattern dicht befest. Licht in der Stube gu baben, ware unverzeihlicher Lucus gewesen, brannten boch Die Pfeifen und fonnte jeder feinen Dund bei dem fretfenden Faulmafferfrug - nur Sonntags gab's Aeppei-wein -, in ber Duntelbeit felbit finden.

Run begab es fich aber, als die Gefellichaft gerade bei einem der wohlhabendften Bauern tagte, daß eine Rub gum Ralben fam. Das war ein Ereignis. Bon Befturg-

ung rif die Bauerin die Berfammlungsture auf und

fuchte aus dem Dunkel und dem Tabaksqualm — das Del lämpchen hochhaltend -, ihre Angehörigen beraus gut fin-

Aber wie erichredt fie, ols fie eine Gestalt geisterhaft im langen, weißen Semd siten sah. "Ei Gevatter Susdid, was macht Ihr sür Sachen? Das ist doch gewiß nicht anständig!" ries sie. "Aber Frau Bas", hob der alte Hußbid an, "bei den schlechten Zeiten — selbstgespennene Semden habe ich genüg —, aber meine einzige 20 Jahre alte Lederbos muß noch ein Bierteljahrhundert weiter halten!"

"Rugbid, Rugbid", fagte da die alte Fran, "Ihr wollt immer Euch des Berdachtes erwehren, Ihr battet es nicht mit Gurer jungen Saushalterin, und deshalb fpuft es bei Euch auch Rachts, und die ganze Rachbarichaft fommt nicht aus tem Grufeln beraus. Hott bas Gespenft nit aach fu lange Semben aa(n)? Aber jest ichnell helft meiner Ruh, Die geht por!" -

Stadtverordneten-Versammlung.

Ein Abgeordneter an ber linten Ede erbebt fich: Meine Berren, ich beuntrage, von ben großen leberichreitungen ber Baufummen ber letten Jahre, namentlich bes Aurhaufes von 600 000 M etc., ein Boltsich wimmbab gu berbauen. Mit bem Tochterichutpoloft, ber bem Erbauer ben Brofeffor-Ditel etc. eingebracht hat, haben wir angefangen, bei ben Schulbaraden find wir angefommen. Aller Brunt muß eine Brenze babon und ich fichle mich (andere auch?) im neuen Kurthans formlich vor Deforation und Playmangel im großen Saal ærdrückt und befürchte immer, daß mir etwas von oben auf den Ropf fällt, was nicht einem Orden abnlich sieht. Sätten wir das Kurhaus ruhig und jolid fertig gemacht und etwas später eröffnet, ware bie lleberichreitung bod nicht, wie wir aus bem Bericht gebort baben, borgetommen und es hatte gewiß nichts verschlogen, wenn auch einige Herren emvas später ihre wohlberbiente Deforation erhalten batten. - Bei ber Berfürzung ber Arbeitsgeit, muß für unfere arbeitenbe Jugend unbebingt eine Bentralstelle geschaffen werben, wo fie in ibealer Beije fich ftarfen und erquiden fann. Der geeignetfte Ort biergu ift ein Bolle-Comimmbob mit getrennten Abteilungen fur bas mannliche und weibliche Geschlecht, bas nabezu jest jeber fleinere Blag in Deutschland - nur Biesbaben nicht - befigt. Ich bin fiberzeugt, daß bie gange Burgerichaft - mit oder obne beranwachsende Jugend - meinem Borichlag gustimmt. Ich bitte, meinen Antrag angunehmen und gunachit bie Blagfrage ichnellstens zu erlebigen. (Anmerkung bes Segers: Batte es ben Betrieb nicht vereinsacht und verbilligt, wenn man bas Schwimmbob & B. planmagig mit bem Ablerbab vereinigt batte? - Damentlich fur ben Binter wore ber mehr rubenbe moidinelle Betrieb bes Babbaufes dem Edmimmbab gur Bajferenbarmung etc. augute gefommen!)

Berfeinert.

Der Haubtmann fragt ben Mofes Tulwetel: "Gert Einjähriger, fagen Gie mir doch mal, was für ein Geschäft betreibt 3hr Berr Bater?"

"Der bot einen Untiquitatenbandel für Rlaader!"

Achtung vor Taschendieben!

Die Gilbe ber Langfinger ift icon vollzählig gum Unbreasmarft eingerudt, da troballedem die Portemonnaies etc. hier noch nicht fo die Schwindfucht haben, wie anders. wo! Alfo aufgepaßt! Die Berren arbeiten gewöhnlich "en Compagnie" auf Teilung und ist es nicht ausgeschlof-fen, daß sopar die holde Weiblichkeit diesmal an dem Ranbang fich beteiligt. Der neuefte Trid ift Blidbupnofe, Die Euch von dem eigentlichen Operateur ablenten foll, alfo: Bon ben Augen unergründlich,

Lag es Dir nicht werden ichwindlich; Gude flar ftets in bie Belt; Sichere Bortemonnaie und Geld!

Wanns om icheenste werd.

Om Owend in de Dammet, Do fimmt die Reiting con, Und do fällt Müllerich Lene Mit Gier on de Roman.

Toch uff emol, - gang ploblich. -- Woos woar nor do geichehn? -Do will fe ench faa Beiting Un faan Roman meh febn.

De Batter fragt verwunnert: Bai fimmt benn boos, mei Rind, Daß all vo den Geschichte Raa meb bein Beifall find't?"

"Ei, weil fe dann uffhore, - Des is doch zu vernärrt! -Wann fe fich friehe dhue, Wanns grad om idjeenste werd."

"Du Dumme!" fcimpft ber Mic, Wer faat tann des noch meh? Bu werds dann nooch de Heurat Inviverhaapt noch emol fchee?"

36r Gans maant des natierlich Un ichwätt des do fu bin, Eich fabn ber: - 's fangt die Soll on, Bann fe verheurat fin!"

*) Aus dem bei J. Schers, Offenbach a. M., erschiene-nen heft "Lachträutcher", Luftige Gedichte in nassau-ischer Mundart von B. Schüt-Besterfeld. Unseren Lesern gum Anfauf febr gu empfehlen.

Raufch-Ausschlafungs-Inftitut.

Eine junge Bitme, Die ihr eigenes Beim befigt, nimmt mabrend ber beiden Andreas-Markttage gern fidele Becher, die fich fest gefneipt haben und nicht mehr wiffen, wo fie Derhaam" find, porübergebend auf. Für fiiblende, alfoholfreie Getrante und Aufschläge ift bestens geforgt. Man versehe fich vor Beginn des Marktes mit meiner Abreffe (Rarte in der Westentaide ju tragen, erhältlich unter ber Abreffe: "Geichaft is Geichaft" in ber Expedition biefes Blattes). Abholung von der betr. Kneipe mit geräufchlofer Automobildroichte. Für das eingebrachte Inventar wird Garantie geleiftet

3m Befibe eines tadellofen Grammophons merden bie Berren, fobald die Lebensgeifter wieder erwacht find, mit den Mufif-Biecen aus der "Luftigen Bitme": "Dummer, dummer Reitersmann". "O biefe Beiber, Beiber" etc. geftarft und verfüngt wieder auf die Strafe geliefert. Befte Empfehlungen! Breife mäßig!

Geiuch.

Bwei Möderchen in ben gwanziger Jahren, Chon bon Beftalt und unerfahren, Wollen auf tem Martt fich amiifieren, Suchen zwei Berren, die fie führen. Fehlen tut's ihnen nicht an Gelb -Das ift die Hauptfach' auf ber Belt! Doch will man auch wissen, woher fie flammen, Geburt - Bermögen und den Ramen. Mit das alles flipp und flar,

Cagen wir dann einfach: "Jal" Offerten werden entgegen genommen unter: "Batente Madden, Schwarz und Blond" an die Expedition Diefes

Restauration Turn=Verein

Sellmunditrafte 25. -

ndreas-Bal

An beiden Tagen des Andreas-Marktes in meinem Lofale:

Tanz - Beluftigung

Andreasmarkt hin?

Carl Gilles.

ftatt, wozu ergebenft einladet

10 kleinsten Pferden der Welt!

Restaurant 3 Könige,

26 Marktstrasse 26.

Großes Aonzert.

Anfang nachmittags 4 Uhr. Eintritt frei. Fur onte Spelfen und Getrante ift Sorge getragen. - Bu freundl Beluche labet ein 8115

Bente, fowie jeden Conntag:

Herm. Hausen.

Anfang 7 thr.

Gintritt 30 Big. wo gehen wir zum



Rheinftr. 37, unterh. bem Butfenplay Programm für die Woche com 2. bis 7. Deg. 1907.

Gerie 1: Die malerifde Cotreis mit Cenerien ber Gotthardbabn Serie Ur

Gin intereffanter Befuch ber deutiden Mordice Baber : Borfum, Mordernen Belgo. land, Mmrum, 28nt und Wefterland.

Zailich geöffnet bon 10 Uhr morgens bis 10 Uhr abenba.

Bede Boche 2 nene Reifen. Beffer Anichaunngannterricht in Beagraphie für Schüler 1003

1282

Täglich Variété-Vorstellung. Donnerstag, ben 5. u. Freitag, ben 6. Dezember :

Jubel - Trubel - Tanz, Caroussell 2

Entree frei.

Rein Weingwang.

Nonnenhof"

Parterre u. l. Etage: Grosse

Uonnerstag, den 5. u. Freifag, den 6. Vezember: Morgens von 111, Uhr ab und abends

von 6 Uhr ab: Konzert des Italienischen Künstler-

Ensemies "Compagnia Masaniello"

Dir.: Luigi Arcari, sowie Auftreten der auserlesensten Andreas-Markt-Künstler.

> Millwoch abend von 7 Uhr ab: Grosse

mit Konzert des stal Künstler-Ensembles

"Masaniello" etc. (Die Kapelle hatte die hohe Ehre vor Sr. Majestät dem deutschen Kaiser in Bonn eine ganze Stuade zu spielen und wurde mit einer Ansprache sowie Diplom ausgezeichnet.)

beiden Tagen mittags von 12-3 Uhr

Exquisite Fest-Uiners a Mk. 1.50 und Mk. 2.00.

Abeads von 6 Bhr ab: Reichhaltige Abendkarte mit allen Saisonspeisen u. Delikatessen.

Vorzügliche Soupers à Mk. 1,50. Taglich trische Mascheln in bekannt

vorzüglicher Zubereitung. la holl. Austern, frische Ostender Hummer, fst. Beluga-Malosol.

Abends von 7 Uhr ab: Ausschank eines

vorzügl Tropfens

Auserlesene Flaschenweine.

"Our Bicobaden. Gdr Worthe u Jahnutage.

Bahrend der Andreasmartitage empieble ih eine reichhaltige Speifenfarte:

Sas im Topf, Rioffe, junger Sabn, gefüllte Gnte, Ganfebraten, Rebragout. Weine im Ausschant 19 14 Boden: beimer, 1905 Erbacher, 1905 Trabener (Mofel) iomie Buich n. meine erfter Firmen.

Metenngevell

Beinrich Floed.

langiabr. Intaber bes eftaurante "Gambrinne" Biesbaben.

"Zauberflöte" Restaurant

Während der 2 Andreasmarkffage:

Grosser

Für gute Speisen und Gefränke ist bestens Sorge

getragen. Es ladet freundlichst ein

Fried. Besier. 2011

fie eripart 30-40 % an Brennmaterial. Sauptnieberlage Biesbaden, Dreiweidenftrage 10, und in faft allen Saushaltungs Ronfumgefchaften. 186